An "Führers Geburtstag (20.April) fand die Neuaufnahme bzw. die Überführing vom "JM" in den "BDM" statt.Es wurden Appelle,Versammlungen oder auch Wanderungen zur Sorpetalsperre etc. durchgeführt,wie auf den Photos zu sehen ist.

1)

Eingliederung der Jungmädel in den BdM.

Das Hitlermädel ein Vorbild für die deutsche Jugend

Sundern. Am Geburtstag des Führers wurde auch in Sundern die Eingliederung der schulentlassenen Jungmädel in den Bund deutscher Mädel feierlich vollzogen. In einer Feierstunde in der Schützenhalle sprach die Führerin des BdM. vor den versammelten Mädeln und Jungmädeln über die Bedeutung des Tages, an dem der Führer dem deutschen Volke geboren wurde. Dann stellte sie die besonderen Pflichten der schulentlassenen Jungmädel als Mädel des BdM. eindringlich heraus. Sie alle müßten das Vorbild der deutschen Jugend sein und alle Mädel, die der großen nationalsozialistischen Jugendbewegung noch nicht angehören, durch Tat und Wort von dem Wollen des BdM. überzeugen. Tapfer sollten alle Mädel gegen die Reste der Reaktion streiten, die gerade in Sundern noch so stark sei. Treu sollten sie ihrer Fahne bleiben, der so viele junge Kämpfer für Deutschland in den Tod gefolgt sind. Die Mädel sangen „Wenn alle untreu werden, so bleiben wir doch treu!" und eines sprach zum Schluß der Feier für alle das trotzige Gelöbnis:

„Und würden wider uns verbinden
sich Himmel, Hölle und die Welt:
Wir blieben aufrecht stehn und stünden,
bis auch der Letzte niederfällt!"

2)

)(**Sundern, 25. April. Aus Jungmädeln werden Mädel.** Am Geburtstag des Führers wurde auch in Sundern die Eingliederung der schulentlassenen Jungmädel in den Bund Deutscher Mädel feierlich vollzogen. In einer Feierstunde sprach die Führerin des B. D. M. vor den versammelten Mädeln und Jungmädeln über die Bedeutung des Tages, an dem der Führer dem deutschen Volke geschenkt wurde. Dann stellte sie die besonderen Pflichten der schulentlassenen Jungmädel als Mädel des B. D. M. eindringlich heraus. Sie alle müßten das Vorbild der deutschen Jugend sein und alle Mädel, die der großen nationalsozialistischen Jugendbewegung noch nicht angehören, durch Tat und Wort von dem Wollen des B. D. M. überzeugen.

Sundern. (Achtung, Stamm-BDM.) Aus Anlaß des Heldengedenktages treten alle Mädel der M-Gruppe 16/264 am Sonntag, dem 16. März, pünktlich um 11.15 Uhr auf dem Schulhof der Johannesschule in Dienstkleidung an.

• **Sundern,** 28. Febr. **BDM-Mädel von Sundern herhören!** Für alle Mädel der M.-Gruppe 22 und des BDM-Werks „Glaube und Schönheit" ist Sonntag, den 1. März, pünktlich um 13.45 Uhr auf dem Saale bei Ashölter Gruppenappell. Erscheinen ist unbedingte Pflicht.



Auf diesem Photo ist deutlich erkennbar,daß längst nicht alle Mädchen Uniform trugen,aber mit dabei waren.

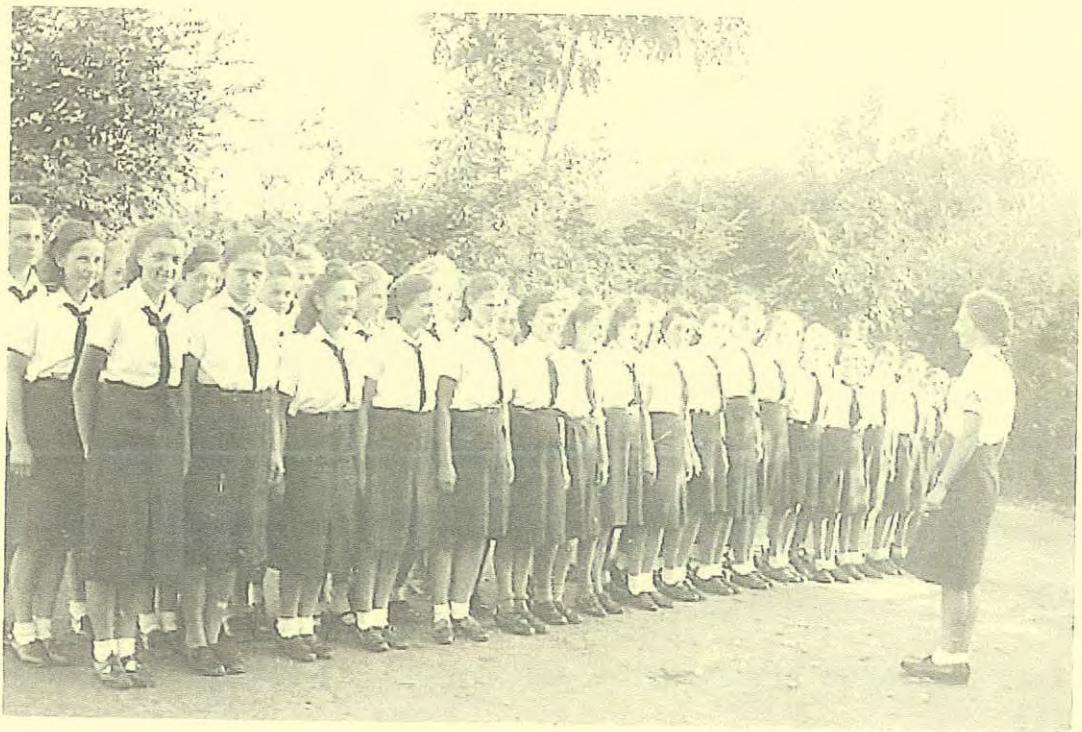
---

1)RE,2.5.1934
2)CV,26.4.1934





Singend und marschierend über den Sorpedamm unter Führung von Änne Thüsing



Fröhliches Antreten







Sich sehr wohl und zufrieden fühlende BDM-Mädchen aus Sundern









Für das Jungmädelleistungsabzeichen (Alter 12 bis 13) wird gefordert:

60-Meter-Lauf	12 Sekunden
Weitsprung	2,50 Meter
Schlagballweitwurf	20 Meter

Ballzielwerfen aus 6 Meter Entfernung auf eine 2 Meter hohe Scheibe 60 × 60 cm

100 Meter Schwimmen in beliebiger Zeit oder, wenn keine Schwimmgelegenheit in der Nähe: 8 Kilometer Wanderung in zwei Stunden ohne Gepäck

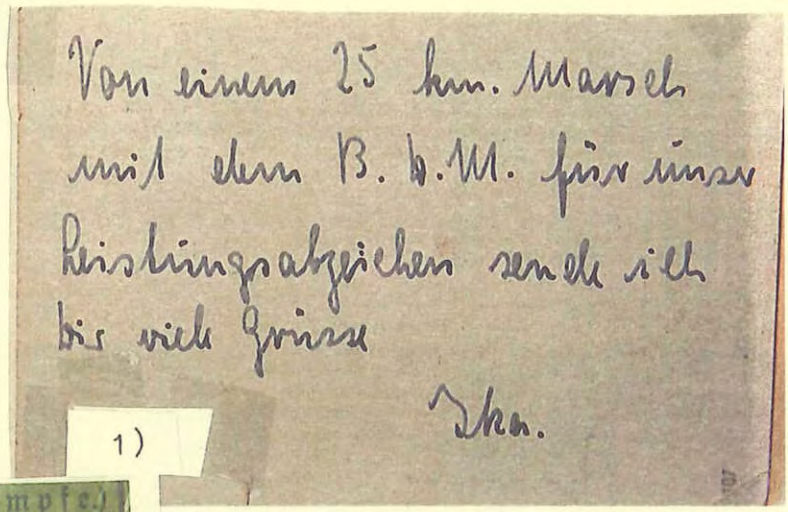
Hechtrolle über zwei Mädel

Sprung aus 1,50 Meter Höhe

25 Meter Sprungseillaufen, anschließend je 10 Seilschwünge vorwärts und rückwärts mit Zwischenhupf.

Sportlich-körperlich wurden die Mädchen auch in Sundern auf "Vordermann" gebracht. So gab es z.B. Vorgaben, die erfüllt werden mussten und auch erfüllt wurden.

Hier schreibt ein BDM-Mädchen eine Karte von einem 25-Kilometer-Marsch



Sundern. (Reichssportwettkämpfe.) Am Wochenende gelangten die Jugend-Sportwettkämpfe der Ortschaften Sundern, Stemel, Westenfeld, Endorf und Stockum unter Leitung des Stammführers in Sundern, zur Durchführung. Die besten Sieger wurden folgende: **BDM:** 1. Maria Lübke 255 Punkte; 2. Irmgard Hemfort 234 Punkte; 3. Agnes Hegener 227 Punkte. **Jungmädel:** 1. Käte Schulte 267 Punkte; 2. Lotte Ahner 260 Punkte; 3. Gisela Blome 255 Punkte. **Hitler-Jugend:** 1. Emil Boselli 283 Punkte; 2. Fr. Jos. Schulte 280 Punkte; 3. Hugo Finke 266 Punkte. **Jungvolk:** 1. Peter Filz 237 Punkte; 2. Bernh. Kaiser 237 Punkte; 3. Johannes Vollmer 229 Punkte.

1) RE, 1941

Dieser sportlich-körperlich-ertüchtigende Aspekt war natürlich nur ein Teil aus dem Erziehungskatalog des BDM.

Erziehung und Einsatz der weiblichen Jugend

A. Nationalsozialistische Erziehungs-Einrichtungen

1. Arbeitsdienst für die weibliche Jugend	½ Jahr	Freiwillig, jedoch für Studentinnen Pflicht	Er ist „eine Hochschule nationalsozialistischer Erziehung zur richtigen Arbeitsauffassung und Volksverbundenheit im Geiste einer gemeinsamen Weltanschauung". Mittelpunkt ist das Leben in der Lagergemeinschaft. Entlastung der ländlichen Hausfrau und Mutter ist zwar nicht Sinn des AD, wohl aber eine bedeutsame Folge. Der AD kann auf das Pflichtjahr angerechnet werden.
2. Mädellanddienst des BDM.	1 Jahr	freiwillig	Träger ist der BDM. Zusammenfassung in Landdienstheimen. Einsatz auf den Bauernhöfen gegen tarifliche Bezahlung. Ziel: nationalsozialistische Erziehung und Absicht, weibliche Arbeitskräfte für dauernd dem Lande zu gewinnen. Anrechnung auf das Pflichtjahr.

B. Maßnahmen des Arbeitseinsatzes

3. Das hauswirtschaftliche Pflichtjahr	1 Jahr	Pflicht für alle weibl. Arbeitskräfte unter 25, die bis 1. 3. 38 noch nicht beschäftigt waren	Maßnahme des Arbeitseinsatzes im Zusammenhang mit Vierjahresplan. Träger: Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung bezw. Arbeitsämter. Arbeitsplatz darf selbst gesucht werden, bedarf jedoch der Anerkennung des Arbeitsamtes, um Scheinarbeit zu vermeiden. Seit 1. 1. 39 (mit Rückwirkung vom 1. 3. 38) für alle weibl. Arbeitskräfte.
4. der Frauenhilfsdienst für Wohlfahrts- u. Krankenpflege	–	Freiwillig für Frauen zwischen 16 und 60 Jahren	Trägerin: Deutsches Frauenwerk. Eine Art Ehrendienst, wirtschaftlich etwa so gestellt wie ein Arbeitsmann oder Soldat, also keine eigentliche Erwerbstätigkeit, sondern nur Verpflegung, Taschengeld usw. Eventuell Überleitung in soziale oder pflegerische Berufsausübung.

C. Einrichtungen zur hauswirtschaftlichen Ertüchtigung

5. Das hauswirtschaftliche Jahr	1 Jahr	freiwillig	Trägerin: Deutsches Frauenwerk zusammen mit Arbeitsamt und BDM. Soll in die Grundbegriffe der Hauswirtschaft und die Aufgaben der Hausmutter einführen. Anrechnung auf das weibliche Pflichtjahr.
6. Die ländliche Hausarbeitslehre	1 Jahr	freiwillig	Ähnlich wie das Hauswirtschaftliche Jahr, jedoch speziell für den ländlichen Haushalt. Träger Reichsnährstand bzw. die örtlichen Bauernschaften. Anrechnung auf Pflichtjahr.

D. Hauswirtschaftliche Berufsausbildung

7. Die hauswirtschaftliche Lehre	2 Jahre	freiwillig	Reine Berufsausbildung für Hausangestellte, die mit einer Hausgehilfinnenprüfung abgeschlossen wird. Träger: Deutsches Frauenwerk, Abteilung Volkswirtschaft-Hauswirtschaft, zusammen mit Arbeitsamt und BDM.
8. Die ländliche Hauswirtschaftslehre	2 Jahre	freiwillig	Dient dem gleichen Zweck, wird bei einer vom Reichsnährstand anerkannten Lehrfrau abgeleistet und mit Prüfung als ländliche Hauswirtschaftsgehilfin abgeschlossen.

1)

250 Jungmädel in Sundern

Das große Sportreffen des Ringes 4 / Froher Wettbewerb

Sundern. Prachtvollstes Sommerwetter und eine überaus gute Beteiligung der Jungmädel des Ringes 4 (Sundern) zeichneten das große Treffen der Mädel am Sonnabendnachmittag in der schönen Freiheit Sundern aus. Gegen 13 Uhr rückten aus den Orten Sundern, Amecke, Allendorf, Hagen und Stemel die Jungmädelscharen zum Sportplatz in Sundern, wo Ringführerin Liesselotte Engelke rund 250 Jungmädel in herzlicher Weise begrüßen konnte. Die feierliche Flaggenhissung, zu der die Mädel in einem weiten Viereck aufmarschiert waren, bildete den Auftakt zu den vielseitigen Sportwettkämpfen, die dann zur Durchführung kamen. Jungmädelgruppenführerin Aenne Riese, die die Gesamtleitung der Veranstaltung hatte, sorgte mit ihren Helferinnen überall dafür, daß die Wettkämpfe schnell und reibungslos zur Durchführung kamen.



2)



Amt Sundern

Die Gauführerin des BDM in Sundern.

)(Sundern, 9. März.

In dieser Woche weilte die Gauführerin des BDM im Kreise der Mädel des Ringes Sundern. Sie besichtigte 110 Jungmädel der Gruppe Sundern und gab dann in einer Führerinnenbesprechung klare Richtlinien für die künftige Arbeit im B. D. M. Auf die große Verantwortung, die jede Führerin trägt, wies sie hin und ermahnte alle zur tatkräftigen Arbeit und vollen Hingabe im Dienste der nationalsozialistischen Jugendbewegung. Ein dreifaches Sieg-Heil auf den Führer und das Kampflied der HJ schlossen die Besprechung ab, von der die jungen Führerinnen mit dem festen Willen und dem starken Gelöbnis schieden, sich ganz einzusetzen für die Aufgaben im Bund Deutscher Mädel und das ersehnte Ziel: Die Einigung aller deutschen Mädel der Aemter Sundern und Balve unter der Fahne des neuen Deutschland.

★

---

1)RE, 25.5.1937
2)StaSU, Kasten 173, B 51.2/06

Ab 1938 gab es noch die BDM-Abteilung "Glaube und Schönheit" für die 17-21jährigen Mädchen, über deren Aufgaben folgender Zeitungsartikel Aufschluß gibt (nächste Seite). Auch in Sundern gab es diese Gruppierung.
Als Versammlungsort fungierte bisweilen der Neubau eines Heims für die gesamte HJ in der Johannesstraße, das aber überwiegend für den normalen Schulbetrieb genutzt wurde.



1)

Mädel in einem Industriedorf

So schafft der BDM in der Kriegszeit

Sundern. Ueber den Schulhof kommen wir ins HJ-Heim. Mädel sind noch bei der Arbeit. Auf den Tischen und Stühlen sind Kleidungsstücke für groß und klein ausgebreitet. Die Kleidungsstücke sind frisch gewaschen, gebügelt und zum größten Teil neu verarbeitet. Die Mädelführerin erzählt uns:

Die Mädel und Jungmädel sind in sämtlichen Haushaltungen gewesen und haben alles, was noch an älterer und „überflüssiger" Kleidung da war, zusammengeholt. Unter Anleitung von einigen Kameradinnen, die im Beruf Schneiderinnen sind, hat nun die Mädelgruppe genäht und gearbeitet und tatsächlich ein kleines Warenlager an schönen und guten Kleidungsstücken hergestellt. Vor allen Dingen hat man an die Kinder gedacht. Kindermäntelchen, Röckchen und auch Säuglingswäsche ist zu finden. Jedem Stück sieht man an, daß es mit Liebe und Freude gearbeitet ist. Diese Mädel haben wirklich den Sinn ihrer Arbeit erfaßt. Sie setzen sich jetzt im Kriege in einer überaus schönen Bereitschaft an der Front der Heimat ein!

Für Kinderreiche und Bedürftige

Nun die Frage: wohin mit den Kleidungsstücken. Die Führerin zeigt uns daraufhin eine Liste von kinderreichen und hilfsbedürftigen Familien des Ortes. Der Ortsgruppenamtsleiter der NSV hat ihr diese Liste übergeben; sie weiß nun, welche Familien des Ortes hilfsbedürftig und kinderreich sind und die Sachen gut gebrauchen können. Alles wird nun schnell auf einen „Bollerwagen" gepackt, und dann geht es durch den dunklen Abend zu den einzelnen Familien. Man kann sich vorstellen, daß in diesen betreuten Familien die Freude groß ist.

Aber nicht nur einmalig ist diese Aktion der Mädel. Regelmäßig sitzen sie an ihren Nähabenden zusammen und helfen den deutschen Müttern in vorbildlicher Weise. Das ist ein Betätigungsfeld für deutsche Mädel, wie es schöner garnicht zu finden ist. Die Mädel schaffen und entlasten die deutsche Mutter, auf der anderen Seite aber erhalten sie Werte dadurch, daß sie alte Kleidungsstücke verwenden und so die Blockade unwirksam machen helfen.

Helle Freude der Mädel

Beglückend sind Freude und Stolz der Mädel bei der Arbeit und bei der Betreuung. Sie sagen selbst, daß ihnen noch nie ein Dienst oder eine Arbeit soviel Freude gemacht habe. An jedem Kleidungsstück haben sie sich bei der Arbeit gefreut, und waren dann besonders stolz, wenn es den Kindern des Dorfes nachher so gut paßte und die Mutter mit strahlenden Augen sich bedankte. Das ist vorbildlicher Einsatz unserer weiblichen Jugend und zeigt so recht das Wollen unserer Mädel überall zu helfen.

1) RE, 1940

Beobachter für das Sauerland
AMTLICHES ORGAN DER KREISE ARNSBERG, BRILON, MESCHEDE UND O

Mädel der Heimat in „Glaube und Schönheit“

1)

Der Weg des großen BDM-Werkes in alle Teile der Heimat / Praktische Arbeitsgemeinschaften im Vordergrund

Arnsberg. Fortgesetzt sind hier aus allen Teilen der sauerländischen Heimat Berichte von einer sehr günstigen und verheißungsvollen Gesamtentwicklung des neuen BDM-Werkes „Glaube und Schönheit“ erschienen. „Im BDM-Werk erhält die weibliche Jugend unseres Volkes vom 17. bis 21. Lebensjahr eine neue nationale Aufgabe. Sie zu erfüllen ist die Pflicht jeder jungen Deutschen!“ Diese Sätze prägte der Reichsjugendführer bei der Verkündung des Werkes am 20. Juni 1938. Mit Freude und Begeisterung sind die Dienststellen des BDM an die Ausführung der schönen, gewaltigen Gedanken dieses neuen Zieles gegangen, — und der Erfolg zeigt sich schon jetzt in vielen glücklichen Beispielen. Die Führerin des Untergaues Arnsberg (264), Lore Heimann, gab uns Gelegenheit zur umfassenden Beschäftigung mit den ersten Ergebnissen der Werbung und Vorbereitungsarbeit in ihrem Dienstbereich; ähnliche Berichte liegen aus dem gesamten Sauerland in erfreulicher Anzahl vor.

Was die Mädel alles lernen

Der Beginn — und damit wollen wir die Etappen der Entwicklung hier aufzeigen — war die Fahrt zu den größeren Einheiten, beispielsweise in unserem Kreis nach Neheim, Hüsten, Belecke, Sundern und Warstein. In den Betrieben, die Mädel im Alter von 17 bis 21 Jahren beschäftigen, klärte man die jungen Schaffenden über den feinen und großen Sinn des BDM-Werkes „Glaube und Schönheit“ auf. Die Deutsche Arbeitsfront geht in engster Zusammenarbeit mit dem BDM an die Durchdringung der Betriebe und aller schaffenden Mädel mit dem Gedankengut des neuen Werkes. Einzelne Arbeitsgemeinschaften — aus diesen setzt sich ja das Werk zusammen — waren schnell gegründet. Es erwies sich die besonders lebhafte Anteilnahme der Mädel für Leistungssport und Gymnastik, für Werkarbeit, Musikarbeit, praktischen Gesundheitsdienst und für — Kochen und Nähen! Mädel aus den Fabriken und Büros haben bewiesen, daß sie gern kochen und nähen lernen wollen, um das alte Vorurteil zu beseitigen: Mädel aus den Betrieben können keine guten Hausfrauen werden . . Sie werden sogar gute Mütter, denn dazu verhilft ihnen das BDM-Werk durch Erweiterung der Kenntnisse im Gesundheitsdienst, in Säuglingspflege und allen fraulichen Gebieten. In Neheim und Arnsberg wurden dazu Arbeitsgemeinschaften in Volkstumskunde begründet und sehr lebhaft in Anspruch genommen. In beiden Städten sind weiter Arbeitsgemeinschaften der Grenz- und Auslandskunde eingerichtet. Neheim darf für sich allein in Anspruch nehmen, daß hier die Mädel auch ein feines Puppenspiel aufgezogen haben, an dem die Kinder vor allem ihre helle Freude haben.

Nun noch mehr Fachkräfte

Nach allen Vorbereitungen der nachdrücklichen und unermüdlichen Werbung kamen schnell die ersten Anmeldungen auf dem ordnungsgemäß geregelten Wege über die Deutsche Arbeitsfront an den BDM-Untergau. Freudig und stark interessiert fanden sich die 17- bis 21jährigen Mädel zu den Besprechungen ein. Und auch die Eltern bekundeten ihre Anteilnahme an diesen neuen Möglichkeiten für ihre Töchter! Sämtliche Arbeitsgemeinschaften in Neheim und Arnsberg laufen. In anderen Orten sind die Anfänge gemacht. Nun brauchen wir aber noch — sagt uns Lore Heimann zum Schluß — mehr freiwillige Helfer, die sich als Fachkräfte für die einzelnen Arbeitsgemeinschaften einschalten. So groß zwar auch hier die Zahl der bereitwilligen Helfer ist, — sie muß noch größer werden, denn: allein 600 erfaßte BDM-Mädel und dazu jetzt schon nach kurzer Werbezeit rund 100 weitere Mädel im Alter von 17 bis 21 Jahren wollen in den Arbeitsgemeinschaften durch gute, kundige Fachkräfte unterrichtet und belehrt werden. Ist das nicht eine Aufgabe, an der ein Erzieher, eine technische Lehrerin, eine musizierfreudige Helferin und eine kochkundige Hausfrau sehr viel Freude haben können?! In Neheim übrigens wird man zu Beginn des neuen Jahres die Werbung erneut aufnehmen, da dort die Mädel in den Betrieben zuviel Arbeit haben, um sich jetzt bereits melden und beteiligen zu können. Das kommt dann auch schon ganz von selbst!

Jetzt aufs Land!

Aber aufs Land, in die kleinen Ortschaften der Heimat, geht jetzt der Weg weiter. Schon am 20. November findet in Grevenstein eine große Zusammenkunft der Mädel aus Grevenstein, Hellefeld, Altenhellefeld, Linnepe, Visbeck statt; alle 17- bis 21jährigen Mädel finden sich hier ein und hören von der Untergauführerin, welch schöne und neue Aufgaben ihnen zugänglich gemacht worden sind.

Das Mädel wird im BDM-Werk vertraut gemacht mit den in Familie und Beruf liegenden Lebensaufgaben. Wie die jüngeren Mädel zur Gemeinschaft erzogen werden, so erfolgt im BDM-Werk die Entwicklung des Mädels zur gemeinschaftsgebundenen Persönlichkeit. Echte, frische Mädel auf dem Weg zu klarem und wahrhaft deutschem Frauentum: das ist Sinn, Zweck und Ziel des BDM-Werkes „Glaube und Schönheit“. Mädel der Heimat, Sauerlandmädel: seid ihr schon eingereiht in dieses herrliche, neue und große Werk?!

---

1) RE, 1938

Ab 1939 wurde die Mitgliedschaft im BDM für alle Mädchen Pflicht. Dennoch gab es in Sundern manches Mädchen, dem es von den Eltern untersagt wurde, sich dem BDM anzuschließen.
In der Kriegszeit ging das Leben im BDM relativ ungestört weiter. Es gab Veranstaltungen für Soldaten, die auf Urlaub waren, bei denen sich der BDM nützlich machte.
Gegen Ende des Krieges, als man ahnte, daß man ihn in absehbarer Zeit auch im eigenen Heimatort haben könnte, gab es wohl das Vorhaben, für den Notfall auch noch zwei Gruppen des BDM zu mobilisieren und in die Pflicht zu nehmen, wie es das Dokument nahelegt.

1)

◆ Sundern, 3. Februar. BDM-Mädel, herhören! Mittwoch, 3. Febr. ist für alle Mädel der M.-Gruppe 22 sowie für sämtliche Mädel des BDM-Werkes „Glaube und Schönheit" pünktlich um 19.30 Uhr im Saale Aßhöfter Gruppenappell. Da die Arbeitsgemeinschaften des BDM-Werks neu aufgeteilt werden, und an diesem Abend die Bannmädelführerin anwesend sein wird, darf kein Mädel fehlen.

2)

Sundern. (Ein großes Herz voll Fröhlichkeit...) Innerhalb der BDM-Werk-Woche führen die Mädel des BDM-Werkes „Glaube und Schönheit" in Sundern einen bunten Soldatennachmittag am Sonntag, dem 16. 5., um 15 Uhr bei Becker-Josties durch. Der Nachmittag steht unter der Devise: „Ein fröhlich Herz, ein fester Sinn, das ist ein rechter Anbeginn."

M.-Gruppe 22/264.
Sundern/Krs.Arnsberg.

An die

Freiwillige Feuerwehr,

Sundern / Krs.Arnsberg.

Sundern, den 3o.1o.1944.

Nachstehend erhalten Sie die gewünschte Aufstellung.

Gruppe I

Führerin: Irmgard Beilmann, stellvertr.Führerin: Adalheit Birkenhaue

				beschäftigt bei:
1.	Irmgard Beilmann,	Buchweg 1	geb. 7.4.1924	Gebr.Beilmann
2.	Adlheit Birkenhauer,	Hauptstr.	" 9.1o.1924	zu Hause,
3.	Elfriede Müller,	"	" 5.3.1925	Amtsverwaltung
4.	Franziska Hallmann,	Buchweg,	" 28.3.1925	L.Maybaum,
5.	Agnes Simon,	"	" 7.7.1925	Schulte.Bahnhof,
6.	Johanna Stübbecke,	Arnsbergerstr.	" 27.11.1926	Josef Sauer,
7.	Elisabeth Kampmann,	Hauptstr.	" 7.3.1925	Schulte-Ufer,
8.	Marianne Ruhrmann,	Bergstr.	" 29.12.1924	Schröder-Söhne,
9.	Toni Vollmer,	Hauptstr.	" 1o.2.1925	Ewald Becker,
1o.	Margarete Scheffer,	Schwemke,	" 5.6.1927	Kemper, Kapellens

Gruppe II

Führerin: Hilde Tillmann, stellvertr.Führerin: Helga Drölle.

1.	Hilde Tillmann,	Hellefelderstr.	geb. 22.4.1925	L. Maybaum,
2.	Helga Drölle,	Röhre,	" 27.1.1925	Ferd.Tillmann,
3.	Emilie Wiethoff,	"	" 17.8.1924	zu Hause,
4.	Hanna Lübke,	Siedlung,	" 1.3.1925	Friseur Schulte
5.	Irmgard Meisterjahn	Röhre,	" 16.6.1925	Scheffer-Klute,
6.	Marianne Hoffmann,	Hauptstr.	" 27.5.1925	Hennecke, Lehrer
7.	Anneliese Thüsing,	"	" 4.12.1925	Ferd.Tillmann,
8.	Helga Friedhoff,	Hellefelderstr.	" 23.5.1924	L. Maybaum,
9.	Mia Lübke,	"	" [illegible] 1924	Schröder-Söhne,
1o.	Elisabeth Spielmann,	"	" 1.1.1924	Paul Bruchhage.

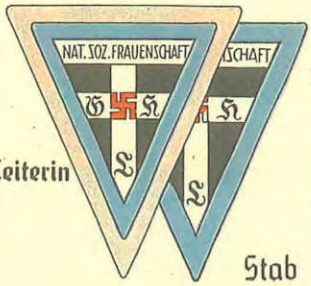
Heil H i t l e r !
Führerin der M.-Gruppe 22
Anne Thüsing.
M.-Gruppenführerin.

1) CV, 4.2.1940
2) RE, 1940

III,3 NSFS UND DFW

Diese Gliederung der NSDAP wurde auch in Sundern in den Monaten nach der Machtübergabe aktiv.Die NSFS allgemein sollte über eine gezielte und vielfältige Schulungsarbeit Lehre und Gedankengut des Nationalsozialismus in die "Köpfe und Herzen der deutschen Frauen senken". 1)





Gau Süd-West-Süd Ortsgruppe Sundern

Wird nur von der Ortsgruppe ausgefüllt
Eintrittsjahr: 33

Aufnahme-Erklärung

Dieser Raum darf nicht beschrieben werden
Nr. 599970

Ich erkläre hiermit meinen Eintritt in die NS.-Frauenschaft. Ich bin deutsch-arischer Abstammung und frei von jüdischem oder farbigem Rasseeinschlag, gehöre keiner Freimaurerloge oder sonst einem Geheimbunde an und werde einem solchen während der Dauer meiner Zugehörigkeit zur NS.-Frauenschaft nicht beitreten. Ich verspreche, die NS.-Frauenschaft mit allen meinen Kräften zu fördern und verpflichte mich zur Zahlung einer Aufnahmegebühr von RM. 0,51 und eines monatlichen vorauszahlbaren Beitrages von mindestens RM. ——. Außerdem bin ich zur Zahlung eines einmaligen freiwilligen Werbebeitrages von RM. 0,24 bereit.

Vor- und Zuname: Frau Fr. Schröder Therese Stand oder Beruf: Ehefrau

Geburtszeit: 24. 12. 1. 31-1-1892 Geburtsort: Meschede ledig — verheiratet — verwitwet

Wohnort: Sundern Hellefelderstraße 4 Straße Nr. Platz

Datum des Eintritts in die NSF. 10. 10. 33

Sind Sie Mitglied der NSDAP.? — Nummer —

Leserlich schreiben!

Frau Fr. Schröder
Eigenhändige Unterschrift

:: **Sundern**, 4. Nov. **NS.-Frauenschaft Sundern.** Am Montag, dem 6. November, findet abends um 8 Uhr im Saale der Ww. Becker-Jostes unsere Monatsversammlung statt. Das Erscheinen der Mitglieder ist Pflicht. — Ab Montag, den 6. Nov., nähen die Mitarbeiterinnen unserer Frauenschaft täglich von 2—6 Uhr im Kochraum der Johannesschule für die Winterhilfe. 2)

Die Gasthöfe Becker-Jostes und Aßhölter waren eine Art "Vereinslokale"

)(**Sundern**, 13. Juni. **NS-Frauenschaft.** Am Montag, 15. Juni, abends 8 Uhr, findet bei Aßhölter eine Pflichtversammlung statt.

---

1)Jugendlexikon NS,S.182/83
2)CV,4.11.1933

In der Führung der Sunderner Frauenschaft gab es recht viele Wechsel, wie es die Zeitungsmeldungen zeigen.

1)

Amt Sundern

Sundern, 6. Febr. Verpflichtungsfeier der NS. Frauenschaft. Am Montag abend fand die feierliche Verpflichtungsfeier der NS. Frauenschaft statt. Zur Eröffnung spielte das Streichorchester das Largo von Händel. Nachdem ein gemischter Chor Beethovens „Die Himmel rühmen" vorgetragen hatte, erfolgte die Begrüßung durch die Ortsgruppen-Leiterin Fräulein Maria Schulte-Ufer. Sie wies darauf hin, daß die Frauenschaft sehr gewachsen sei und heute 100 aktive Mitglieder und 40 Anwärterinnen zähle. Die Ortsgruppenleiterin betonte den Wert der NS. Frauenschaft für die Schulung und Ausbildung der Frau als Hausfrau und Mutter. Nach einem gut vorgetragenen Gedicht brachte ein Frauenchor das Lied „Leise, leise, fromme Weise" aus Webers „Freischütz" zu Gehör. Darauf nahm die Kreisleiterin Frau Rotstein, Arnsberg, das Wort und führte aus, es hieße auch hier, die Frau aufnehmen in die große Arbeitsgemeinschaft, die sich über ganz Deutschland erstrecke. Aus dem Niedergang des letzten Jahrhunderts sei das deutsche Volk erwacht und habe sich auf seinen Wert besonnen. Dies zeigte sich klar am 12. November, an dem die Frau auch ihren Anteil hatte. Sozial sein, heiße vor allem christlich leben und handeln; denn ein Frauenschaftsmitglied könne auch Mitglied eines Müttervereins oder der evang. Frauenhilfe sein. Der Kampf sei noch nicht zu Ende und werde noch viele Opfer fordern. Die Frau wird daher noch viel Opfersinn aufbringen müssen. Mit einem Hinweis auf die Grundsätze der Frauenschaft, wie sie das Abzeichen symbolisch darstellt, Glaube an Gott, Hoffnung auf eine bessere Zukunft, Liebe zum Vaterland, schloß die Rednerin ihre Ausführungen, die mit großem Beifall aufgenommen wurden. Darauf folgte die feierliche Vereidigung vor dem Bild Hitlers, das von einer Ehrenwache von SA-Männern, HJ, JM und BdM mit Wimpeln flankiert war. Während der Vereidigung ertönte, vom Streichorchester gespielt, leise das Lied „Ich hab mich ergeben". Das Absingen der ersten Strophe des Horst Wessessliedes beschloß die feierliche Handlung. Nach einem Gedichtvortrag und dem von der ganzen Frauenschaft gesungenen Lied „Wir treten zum Beten" endete mit einem Musikstück die Versammlung.

2)

Aus Sundern

Neue Frauenschaftsleiterin. Die monatliche Pflichtversammlung der NS-Frauenschaft und des Deutschen Frauenwerks erhielt eine besondere Bedeutung durch die Einführung der neuen Frauenschaftsleiterin, Parteigenossin Frau Vogt. Kreisfrauenschaftsleiterin Parteigenossin Rothstein überbrachte die Grüße der Gaufrauenschaftsleiterin und betonte, daß der Dienst in der NS-Frauenschaft Dienst am deutschen Volke sei. Im Hinblick auf den Geburtstag des Führers wurden im weiteren Verlauf des Abends schöne Lichtbilder aus dem Leben unseres Führers gezeigt, die von den Frauen mit großer Aufmerksamkeit betrachtet wurden. Die Jugendgruppe verschönte den Abend mit gut gelungenen Volkstänzen und mit einigen Gedichten.

3)

Die neue Leiterin wurde eingeführt

Pflichtversammlung der NS-Frauenschaft

Sundern. Im Saale der Gastwirtschaft Aßhölter hielt die NS-Frauenschaft, Ortsgruppe Sundern, ihre Pflichtversammlung ab, in der die Kreisfrauenschaftsleiterin, Parteigenossin Rothstein, die neue Leiterin der Ortsgruppe Sundern, Frau Hansknecht (Röhre), in ihr Amt einführte. Frau Hansknecht betonte, daß sie für das bewiesene Vertrauen danke und sich bemühen werde, allen Anforderungen gerecht zu werden.

4)

Aus der Frauenschaft Sundern

Verpflichtung von 70 neuen Mitgliedern • Die Kreisleiterin sprach

Sundern. Nach mehrwöchiger Pause hielt die NS-Frauenschaft, Ortsgruppe Sundern, am Dienstagabend im Becker-Josteschen Saale ihre Pflichtversammlung mit Verpflichtung der neuen Mitglieder ab. Der Besuch der Versammlung war sehr gut, so daß der große Saal gefüllt war.

Eröffnet wurde die schlichte Feierstunde mit einem Musikstück des Streichorchesters. Die neue kommissarische Ortsgruppenleiterin der Frauenschaft begrüßte mit herzlichen Worten die Anwesenden und besonders die Kreisleiterin, Frau Rothstein, Arnsberg, und die Gäste. Die Kreisleiterin sprach nach ihren Begrüßungsworten der scheidenden Ortsgruppenleiterin, Fräulein Maria Schulte-Ufer, den Dank der Gauleiterin und der Frauenschaft aus und wünschte ihr alles Gute für die Zukunft. Gleichzeitig teilte sie mit, daß Frau Goller sen. als kommissarische Ortsgruppenleiterin der Frauenschaft bestimmt worden ist. Frau Goller dankte für das ihr entgegengebrachte Vertrauen und versprach, ihre ganze Kraft für die Frauenschaft zur Verfügung zu stellen.

---

1) CV, 6.2.1934
2) CV, 1939
3) CV, 1936
4) RE, 1936

Innerhalb der Frauenschaft gab es auch eine Sing- und Tanzgruppe. Sie marschiert hier hinter einem Mann, der das Symbol der Frauenschaft trägt, die Lebens- oder Geburtsrune ᛉ.





Die Frau wurde in der damaligen Zeit definiert durch ihre Rolle als Ehefrau eines Mannes, wie es z.B. in den Todesanzeigen aus den 30er Jahren auf der nächsten Seite zum Ausdruck kommt.

Allzu früh rief Gott der Herr nach kurzem schweren Leiden, welches sie mit großer Geduld ertrug, meine innigstgeliebte Frau, die treusorgende und nimmermüde Mutter meines kleinen Werner, meine gute Tochter, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und Kusine

Frau Karl Ulrich

Toni, geb. Lübke

im blühenden Alter von 32 Jahren, versehen mit den Tröstungen der hl. Kirche, zu sich in sein Reich.

In tiefem Schmerz:

Karl Ulrich und Sohn Werner
Wwe. Albrecht Lübke
nebst Kindern und Anverwandten.

Sundern, Wickede-Ruhr, z. Zt. im Felde, Bonn-Venusberg, Schwerin, Düsseldorf und Balve, den 20. September 1942.

Die Beerdigung ist am Donnerstag, dem 24. September 1942, nachmittags 15,15 Uhr vom Trauerhause Sundern, Hellefelder Straße aus.

Das feierliche Leutenseelenamt ist am gleichen Tage, morgens 10 Uhr in Sundern; in Wickede am Mittwochmorgen 8 Uhr in der Pfarrkirche.

Dem lieben Gott hat es in seinem unerforschlichen Ratschluß gefallen, heute abend 9 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die

Ehefrau

Wilhelm-Scheffer-Frohnen

Maria geb. Müller-Hültefunken

nach vierzigjähriger glücklicher Ehe im Alter von 63 Jahren nach langer mit großer Geduld ertragener Krankheit, wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel, gestärkt mit den Tröstungen unserer Kirche, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

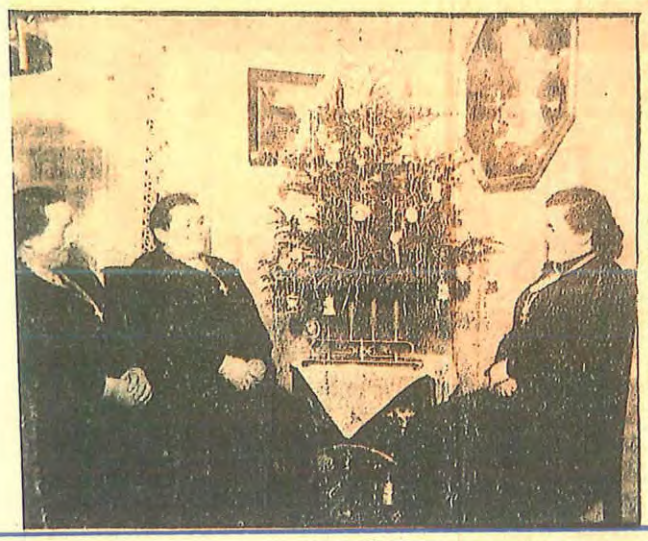
Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Angehörigen:

Wilhelm Scheffer-Frohnen.

Sundern (Kreis Arnsberg), den 26. April 1941.

Das feierliche Seelenamt ist am Mittwoch, dem 30. April, morgens 8 Uhr, in der Pfarrkirche, anschließend findet die Beerdigung vom Sterbehause aus statt.

Scheidungen gab es damals kaum in Sundern (mit Ausnahme Scheffer-Hoppenhöfer).
Sehr hoch stand im 3.Reich das Ansehen der Frau als Mutter,natürlich als Mutter künftiger deutscher Soldaten,wobei Kinderreichtum nicht ein Spezificum der Nazi-Zeit war.



Drei Geschwister schenkten 36 Kindern das Leben. 1938

Unsere Aufnahme zeigt die drei in Sundern wohnenden Schwestern: Frau Wilhelm Minner, Frau Franz Minner und Frau Josef Ruhrmann, die zu Weihnachten mit dem goldenen Ehrenkreuz für kinderreiche Mütter ausgezeichnet wurden. Insgesamt schenkten diese drei Schwestern, die mit ihrem Mädchennamen Gosens heißen und aus Stockum (Krs. Arnsberg) stammen, 36 Kindern das Leben.

Photo: Ruhrmann.

Auch in Gedichten,an Gemeinschaftsabenden und im privaten Bereich wurde die Rolle der Frau als Mutter oft in pathetischer Form beschrieben.
Hier das Gedicht eines 12jährigen Mädchens aus Sundern,das es in den 30er Jahren an seine Mutter schrieb:

"Mutter,Mutter!Teures Wort,
Du bist nächst Gott mein Schatz und Hort!
Nur Dir allein gebühret heut' die Ehre,
laß ruhen alle Sorgen,die Arbeit leg' auf Seit.
Wer weiß,ob Du noch morgen in unserer Mitte weilst;
es bracht' der Ernst des Lebens
Dir manches bittere Leid.
Schwer hast Du Dich durchgekämpft
in harter Prüfungszeit.
Es galt ja Deinen Lieben,
die Du hast treu bewacht.
Du bist das Glück der Lieben.
O Mutterherz,halt Wacht."

1)

Neue Aufgaben der deutschen Mutter

Frauenschaftsabend in Sundern

Sundern. Selten schöne Stunden verlebte die Frauenschaft Sundern beim letzten Gemeinschaftsabend im Saale Becker-Jostes. Die Frauenschaftsleiterin, Maria Schulte, begrüßte die Erschienenen, dankte ihnen für die zahlreichen Kuchenspenden zum Tage der nationalen Arbeit und wies in treffenden Worten auf die hohe Bedeutung des Muttertages hin.

Der Abend selbst stand unter dem Leitwort: „Mutter und Kind". Das sehr gut aufgebaute Programm zog durch seine Darbietungen alle Anwesenden in seinen Bann, ließ es doch alles vor den Augen der Mütter erstehen, was das Frauen- und Mutterherz in tiefsten und schönsten Stunden erlebt. Die mit ausgewähltem Kunstsinn dargestellten lebenden Bilder zeigten: „Die junge Mutter an der Wiege des Kindes", „Die Mutter beim Spiel und bei der Arbeit", „Die Erstkommunion", „Abschied vom Elternhaus", „Der Hochzeitstag" und „Großmutter erzählt den Kindern Märchen". Der Frauenchor unter der Leitung von Pgn. Sommer wartete mit dreistimmigen Chören auf. Tadellos klappten die ungezwungen und natürlich gespielten Märchendarstellungen der Kleinsten aus dem Kindergarten wie auch der sehr gut ausgeführte Reigen der Mädel vom BdM. Unter den vorgetragenen Gedichten gefiel besonders „Mutterhände". Die musikalischen Darbietungen des NS.-Salonorchesters umrahmten das Programm. Pgn. Sommer führte in ihrem Vortrag über das Thema: „Das Kind, nicht nur ein Gabe, sondern auch eine Aufgabe" ungefähr folgendes aus:

Neben der pfleglichen Behandlung ihrer Kinder hat die deutsche Mutter noch viel höhere Ziele zu verfolgen. Leider haben die Erziehungsmethoden des Liberalismus auch im deutschen Volke großes Unheil angerichtet. Wenn man die Früchte dieser vergangenen Zeit erkennen wollte, so brauchte man nur die Schulen stärkster liberalistischer Prägung zu besuchen, wie die Schule des berüchtigten Juden Magnus Hirschfeld in Berlin. Hier war Gott „abgesetzt". Dafür wurden schrankenlose Freiheit für die Kinder, freie Liebe, Kameradschaftsehe usw. gepredigt. Das Kind bestimmte über sich selbst und war somit den Gesetzen des Staates abhold. Diese schrankenlose Freiheit erzog zur Selbstsucht, die wieder die Loslösung aller Bindungen von Familie, Volk und Staat nach sich zog. Adolf Hitler und dem Nationalsozialismus ist es gelungen, diesem Irrsinn den Garaus zu machen. Hier müssen vor allem wir Mütter diese Aufgaben, die uns Adolf Hitler gestellt hat, mit beiden Händen ergreifen und sie verwirklichen, denn an unseren Kindern liegt es, wie Deutschlands Zukunft sich gestalten wird.

Der Vortrag gestaltete den Abend zu einem Erlebnis. Dieser letzte Gemeinschaftsabend war einer der schönsten Abende der Frauenschaft Sundern.

---

1)RE,10.5.1934

Die Mutter

Josefa Berens-Totenohl

Unwägbar ist der Mutter Los.
Geduldig, wie die Erde trägt,
wie sie das Samenkorn umhegt,
so dunkel dienend trägt ihr Schoß
des Lebens tausendfache Saat.
Sie trägt des Herrschers Majestät,
den Bettler, der ihr bittend naht,
den Krieger, der in Schlachten steht,
den Bauern, der am Pfluge geht
und froh die Sichel führt zur Mahd.
Getreulich hält sie ihre Hand
warm über allem neuen Leben
und weiß nicht, ob des Glückes Pfand,
ob ihr zum Unglück ward gegeben
das Kindlein, wenn es nackt und bloß
entsteigt dem mütterlichen Schoß.
Sie wird es hegen, wird es pflegen,
wird lächelnd es zur Ruhe legen,
wird segnen seinen ersten Traum
und sieht und ahnt doch selber kaum
die Macht, die sie ihm mitgegeben,
da sie ihm schenkt' ihr eignes Blut,
ahnt nicht, daß drin gebunden ruht
das neugeborne junge Leben.

Ein besonderer Tag war natürlich auch der "Muttertag", dessen Ausgestaltung von den Schulbehörden vorgegeben wurde:

Ausschnitt aus dem Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen" vom 20.April 1934 Heft Nr. 8 Artikel Nr.148.

M u t t e r t a g .

Sonntag, den 13.Mai ds.Js. wird das deutsche Volk im "Muttertag" in Bekenntnis zum artreinen, erbgesunden und kinderreichen deutschen Familie der Zukunft ablegen und demgemäss den Tag als einen Ehrentag der deutschen Mutter, als der Hüterin und Pflegerin eines stolzen Nachwuchses, begehen. Auch unsere Schuljugend soll wissen, zu welch verantwortlicher Aufgabe sie als künftige Träger eines artgemässen deutschen Familienlebens heranwächst, sie soll wiederum lernen, die Mütter unseres Volkes zu ehren und ihnen in Dankbarkeit zu dienen.

So ordne ich an :

1. Am Sonnabend, dem 12.Mai findet im Festsaal sämtlicher deutscher Schulen nach der vierten Schulstunde eine Schulfeier zu Ehren der deutschen Mutter und der deutschen Familie statt. Im Mittelpunkt der Feier steht eine Ansprache; Gemeinschaftslieder und gut vorbereitete Darbietungen von Schülern (Schülerinnen) der verschiedenen Altersstufen geben der Veranstaltung den Charakter einer Gemeinschaftsfeier.
2. Im Nadelarbeitsunterricht (Werkunterricht) sämtlicher Klassen werden im Verlaufe der nächsten Wochen Gebrauchsgegenstände, u.a. Wäsche- und Kleidungsstücke (Werkarbeiten) zugunsten armer Mütter und Kinder hergestellt. Die Arbeiten sind bis zum 13.Mai an die ortszuständige Stelle der N.S.V. abzuliefern.

Der Erlass wird nur im Zentralblatt veröffentlicht.

Die Rolle der Frau als Mutter möglichst vieler Kindern fand ab 1939 auch seine staatliche Anerkennung; die Schaffung eines Ordens für kinderreiche Mütter. Es war das sog. "Mutterkreuz" in Bronze, Silber und Gold.

Durchführungsverordnung zur Verordnung über die Stiftung des Ehrenkreuzes der Deutschen Mutter.

Vom 16. Dezember 1938.

Auf Grund des § 7 des Gesetzes über Titel, Orden und Ehrenzeichen vom 1. Juli 1937 (Reichsgesetzbl. I S. 725) und des Artikels 7 der Satzung des Ehrenkreuzes der Deutschen Mutter vom 16. Dezember 1938 (Reichsgesetzbl. I S. 1924) ordne ich an:

§ 1

Vorschläge auf Verleihung des Ehrenkreuzes

(1) Die Vorschläge auf Verleihung des Ehrenkreuzes der Deutschen Mutter werden vom Bürgermeister von Amts wegen oder auf Antrag des Ortsgruppenleiters der NSDAP oder des Kreiswarts des Reichsbundes der Kinderreichen aufgestellt.

(2) Der Bürgermeister legt die Vorschläge der unteren Verwaltungsbehörde vor. Diese stellt nach Einholung einer gutachtlichen Äußerung des Gesundheitsamts das Einvernehmen mit dem Kreisleiter der NSDAP her. In nicht kreisangehörigen Gemeinden wird die gutachtliche Äußerung des Gesundheitsamts und das Einvernehmen des Kreisleiters der NSDAP von dem Bürgermeister unmittelbar herbeigeführt.

(3) Die untere Verwaltungsbehörde stellt die Vorschläge listenmäßig zusammen und reicht sie der höheren Verwaltungsbehörde ein, die sie allmonatlich zum Monatsersten der Präsidialkanzlei übermittelt.

§ 2

Besitzzeugnis

Das Besitzzeugnis trägt den Namen des Führers und wird vom Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei gegengezeichnet.

§ 3

Aushändigung

Die Aushändigung erfolgt im ganzen Reich einheitlich am Muttertag durch die Ortsgruppenleiter der NSDAP, denen die Ehrenkreuze mit den Besitzzeugnissen über die untere Verwaltungsbehörde zugeleitet werden.

§ 4

Entziehung

Im Falle der Unwürdigkeit wird das Ehrenkreuz der Deutschen Mutter auf Vorschlag des Reichsministers des Innern von mir entzogen.

Berlin, den 16. Dezember 1938.

Der Führer und Reichskanzler
Adolf Hitler

Der Reichsminister des Innern
Frick

Der Stellvertreter des Führers
R. Heß

Der Staatsminister
und Chef der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers
Dr. Meißner

Satzung des Ehrenkreuzes der Deutschen Mutter.

Vom 16. Dezember 1938.

Artikel 1

Zweck des Ehrenkreuzes

Das Ehrenkreuz der Deutschen Mutter verleihe ich als Auszeichnung für Verdienste deutscher Mütter um das Deutsche Volk.

Artikel 2

Voraussetzungen der Verleihung

Das Ehrenkreuz der Deutschen Mutter können Mütter erhalten, falls

a) die Eltern der Kinder deutschblütig und erbtüchtig sind,
b) die Mutter der Auszeichnung würdig ist,
c) die Kinder lebend geboren sind.

Artikel 3

Einteilung des Ehrenkreuzes

Das Ehrenkreuz der Deutschen Mutter wird in drei Stufen verliehen und zwar

a) die dritte Stufe Müttern von vier und fünf Kindern,
b) die zweite Stufe Müttern von sechs und sieben Kindern,
c) die erste Stufe Müttern von acht und mehr Kindern.

Artikel 4

Form und Tragweise des Ehrenkreuzes

(1) Das Ehrenkreuz der Deutschen Mutter besteht aus einem schmalen, eingebuchteten, blau-emaillierten Langkreuz mit weißem Rand, das in der Mitte mit einer weißen runden Scheibe belegt ist. Die Scheibe zeigt ein schwarzes Hakenkreuz und einen mit der Umschrift „Der Deutschen Mutter" versehenen Metallrand; aus den Winkeln des Ehrenkreuzes gehen metallene Strahlenbündel hervor.

(2) Die Rückseite trägt die Inschrift „Das Kind adelt die Mutter" und den Namenszug des Führers.

(3) Das Ehrenkreuz wird an einem blauen, weiß-blau-weiß geränderten Band um den Hals getragen.

(4) Die Metallteile sind bei der dritten Stufe bronzegetönt, bei der zweiten Stufe versilbert und bei der ersten Stufe vergoldet.

Artikel 5

Besitzzeugnis

Über die Verleihung des Ehrenkreuzes wird ein Besitzzeugnis ausgestellt.

Artikel 6

Tod der Beliehenen

Das Ehrenkreuz bleibt nach dem Tod der Inhaberin den Hinterbliebenen als Andenken.

Artikel 7

Durchführungsbestimmungen

Die Durchführungsbestimmungen werden von mir erlassen.

Berlin, den 16. Dezember 1938.

Der Führer und Reichskanzler
Adolf Hitler

Der Reichsminister des Innern
Frick

Der Stellvertreter des Führers
R. Heß

1)

Ehrenkreuz der Deutschen Mutter



Aufnahme: Scherl

* Berlin, 27 Dezember. Der Stellvertreter des Führers hat in seiner Weihnachtsansprache verkündet, daß der Führer als sichtbares Zeichen des Dankes des deutschen Volkes an kinderreiche Mütter ein „Ehrenkreuz der deutschen Mutter" gestiftet hat.

In Verfolg dieser Stiftung, die eine Auszeichnung der deutschen Mutter als Trägerin der Familie und Erhaltung des deutschen Volkstums darstellt, sind im Reichsgesetzblatt am 24. Dezember 1938 eine Satzung und Durchführungsvorschriften erschienen. Hiernach können Mütter das Ehrenkreuz erhalten, falls

a) die Eltern der Kinder deutschblütig und erbtüchtig sind,
b) die Mutter der Auszeichnung würdig ist,
c) die Kinder lebend geboren sind.

Das Ehrenkreuz wird an Mütter mit mindestens vier Kindern und in drei Stufen verliehen.

Die Vorschläge auf Verleihung des Ehrenkreuzes der deutschen Mutter werden vom Bürgermeister von Amts wegen oder auf Antrag des Ortsgruppenleiters der NSDAP. oder des Kreiswarts des Reichsbundes der Kinderreichen aufgestellt.

Die Aushändigung des Ehrenkreuzes, dem ein den Namen des Führers enthaltendes Besitzzeugnis beigefügt ist, erfolgt im ganzen Reich einheitlich am Muttertag durch die Ortsgruppenleiter der NSDAP.

---

1) RE, 27.12.1938

Der Landrat des **Kreises Arnsberg**
Fernsprecher 451

Arnsberg i. W., den 29. April 1944
Eichholzstraße 37

Aktenzeichen: Io/3 Nr. 3/409 S

Amt Sundern
- 3. MAI 1944
Kreis Arnsberg

An den
Herrn Amtsbürgermeister
in Sundern

Betr.: Verleihung von Mütterehrenkreuzen.

- - -

In der Anlage übersende ich

2 Ehrenkreuze I. Stufe
6 Ehrenkreuze II. Stufe
19 Ehrenkreuze III. Stufe

mit den dazu gehörenden Besitzurkunden, mit dem Ersuchen, die Aushändigung an die Beliehenen durch die Ortsgruppe der NSDAP zu veranlassen.

Im Auftrage:



Goldenes Mutterkreuz
aus Sundern

Bevor dieses Ehrenkreuz verliehen wurde, fand natürlich eine Überprüfung der potentiellen Trägerin auf ihre politische "Unbedenklichkeit" statt. Das geschah normalerweise bei der NSDAP-Kreisleitung in Arnsberg, wurde bisweilen aber auch auf lokaler Ebene erledigt.

8. Oktober 3

An den
stellv. Ortsgruppenleiter der NSDAP
Pg. Maubach
in Sundern.

Anliegend übersende ich 28 Anträge auf Verleihung des Ehrenkreuzes der Deutschen Mutter zur gefl. Stellungnahme, ob Ihrerseits Bedenken vorliegen.

Ihre Stellungnahme ist auf jedem einzelnen Antrag einzutragen.

Umgehende Rückgabe ist erforderlich.

Wv. nach 10 Tagen.

Der Herr über Leben und Tod erlöste gestern abend 23 Uhr meine liebe Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, meine liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Anna Kaiser
geb. Dünnebacke

Trägerin des goldenen Mutterkreuzes

nach langem, mit vorbildlicher Geduld ertragenem Leiden im 69. Lebensjahre.

Sie starb nach einem echt christlichen Leben, voll von nimmermüder Sorge und steter Opferbereitschaft für die Ihrigen, gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente.

Im Namen aller Angehörigen

Franz Kaiser
10 Kinder
22 Enkelkinder

Sundern, Arnsberg, z. Zt. im Felde, Stemel, Hüsten, Vorhalle, den 28. Mai 1941

Die Beerdigung ist Samstag nachmittag 2,30 Uhr, das Seelenamt am gleichen Tage, morgens 6,15 Uhr.

Gk. Silker Sundern

Zur Geburt eines Kindes gab es in Sundern bisweilen dieses Glückwunschblatt in DIN-A4-Format:





Neben der NS-Frauenschaft gab es auch noch das "Deutsche Frauenwerk". Die Angebote beider Gruppierungen reichten von der Mütterschulung über Kochkurse bis zur Einrichtung einer Nähstube -mit 7 Nähmaschinen- in der Bahnhofsstraße.

Nationalsoz. Deutsche Arbeiterpartei
Nationalsoz. Frauenschaft
Ortsgruppe
Sundern

Sundern, den 24. August 1935

An den Amtsbürgermeister, Sundern.

Betr.: Mütterschulung des Reichsmütterdienstes im Deutschen Frauenwerk.

Eine Mütterschulung ist bei uns bis jetzt nicht ausgeführt worden.

Heil Hitler !

Nationalsoz. Deutsche Arbeiterpartei
Nationalsoz. Frauenschaft
Ortsgruppe
Sundern

p. Scheffer.

1)

Sundern, den 18. März 1935

AMT SUNDERN
KREIS ARNSBERG
Eing. 19. MRZ. 1935
Erl. Nr.

An den Bürgermeister Reich, Sundern.

Betrifft: Bericht über die Mütterschulung in Sundern.

Zwecks Mütterschulung lud die N.S. Frauenschaft alle Frauen und Mädchen zu einem Kochkursus ein. Dieser Einladung folgten 22 Mädchen aller Volkskreise. Der Kochkursus dauerte sechs Wochen, angeschlossen wurde ein Bügel- und Back-Kursus abgehalten. Zu derselben Zeit veranstaltete der kath. Mütterverein einen Säuglings- und Krankenpflege-Kursus für ihre Mitglieder. Mütter der N.S. Frauenschaft handarbeiteten für die Winterhilfe und lernten so auch manches Nützliche für ihren Haushalt.

Heil Hitler !

Nationalsoz. Deutsche Arbeiterpartei
Nationalsoz. Frauenschaft
Ortsgruppe
Sundern

1) StaSU, Kasten 438, B 13.2/07

Gaustelle — **Westfalen-Süd**

Deutsches Frauenwerk

Geschäftsstelle: Bochum, Viktoriastraße 6
Telefon: 66356, 66357

Giro-Konto: Kommunalbank A.-G. Bochum 8500
oder deren Postscheck-Konto Dortmund 10000

Kreisstelle Arnsberg
Abt.: Mütterdienst

Arnsberg, den 20. Juni 1941
Geschäftsstelle Soester- Str. Nr. 11
Fernsprecher: ....

-2 AUG. 19.1
Kreis Arnsberg

Herrn
Amtsbürgermeister Reich
Sundern

Betrifft: Antrag auf Bewilligung einer Beihilfe für die Durchführung von Mütterschulkursen im Amt Sundern im Rechnungsjahr 1941/42.

So hatten wir im Januar 1940 versucht in Sundern Kurse über Erziehungsfragen durchzuführen. Wir hatten etwa 50 Teilnehmerinnen, der vor Weihnachten 1939 stattgefundenen 3 Säuglingspflegekurse benachrichtigt. Sie hatten sich zur Zeit alle bei der Leiterin der Säuglingspflegekurse für Kurse über Erziehungsfragen angemeldet, so dass wir annehmen mussten, dass aus diesem Kreis doch wenigstens 2 Kurse mit je 15 Teilnehmerinnen zustande kämen. Als wir dann im Januar den Frauen u. Mädchen Gelegenheit geben wollten, die gewünschten Kurse zu besuchen, hatten wir trotz unserer intensiven Werbung keinen Erfolg. Erst im Herbst 1940 kam dann ein gut besuchter Kursus über Erziehungsfragen zustande.

Wir haben seit Kriegsbeginn eine intensive Zusammenarbeit mit dem Frauenamt der DAF u. führen laufend Kurse für die Arbeiterinnen durch. Z.Zt. laufen in Sundern 2 Nähkurse mit zusammen 26 Teilnehmerinnen.

So bald wir im Herbst wieder eine zweite pflegerische Lehrkraft haben, werden in Ihrem Kreis auch wieder Säuglingspflegekurse u. Kurse über Gesundheits- u. häusl. Krankenpflege laufen.

Heil Hitler!

J. Brümmer
Kreisabteilungsleiterin.

i.V. Julie Röttger
Kreisfrauenschaftsleiterin

Deutsches Frauenwerk Kreisamt Arnsberg

In der Kriegszeit wurde diese Zusammenarbeit noch verstärkt fortgesetzt wie z.B. bei der Anfertigung dringend benötigter Liebesgaben für unsere Soldaten im Feld.

Sundern. (Die NS-Frauenschaft) ladet zu einem Nähnachmittag ein, der am Mittwoch, dem 20. September, von 14 bis 18 Uhr im hiesigen Schwesternhaus stattfindet. Es soll Bereitschaftswäsche für das Deutsche Rote Kreuz angefertigt werden. 1)

---

1) RE, 1939

1)

Sundern. (Gemeinschaftsabend der NS-Frauenschaft.) Bei der letzten Zusammenkunft der Frauenschaftsmitglieder gab die Kreisfrauenschaftsleiterin, Frau Kaske, einen Bericht über die Arbeit der Ortsgruppe Sundern im vergangenen Winter. Sie dankte den Frauen vor allem für ihren Einsatz und Fleiß in der Lazarettbetreuung. Die Leistungen der Ortsgruppe Sundern stehen im Kreise Arnsberg mit an erster Stelle, haben doch die hiesigen Frauen neben vielem anderen über 300 Kissen gespendet und 130 Paar Pantoffeln gearbeitet. Die Jugendgruppe und die Nähschule des Deutschen Frauenwerks haben tatkräftig mitgeholfen, unsern Soldaten Freude zu machen. Weiter sprach die Kreisfrauenschaftsleiterin über den selbstverständlichen Einsatz aller deutschen Frauen dort, wo die totale Kriegführung sie braucht: in Industrie, Landwirtschaft und Nachbarschaftshilfe. Der gute Wille, mitzuhelfen, und die Freude, die aus der erfüllten Pflicht erwächst, lassen uns schon die Wege finden, um die Arbeit für den Sieg unseres Volkes mit unserm häuslichen Aufgabenkreis in Einklang zu bringen. Wer sich jetzt feige drückt, ist ein Volksschädling! Jetzt heißt es, sich bewähren! Nachdem noch ein Film das Leben und den Arbeitstag unserer Mädel im Frauenhilfsdienst vor Augen geführt hatte, wurde der Abend mit einigen gemeinsam gesungenen Frühlings- und Wiegenliedern beendet.

In dieser Zeit wurde dann auch staatlicherseits die Rolle der Frau und Mutter als "Heldin" gesehen,wie es in diesem Gedicht aus der Zeit Zeit des II.Weltkrieges geschieht.

Heldinnen

Mütter gebären,
Mütter erziehen
deutsche Söhne
fürs Vaterland.

Mütter, sie segnen,
Mütter, sie beten,
Mütter, sie opfern
fürs Vaterland.

Mütter, sie bangen
in schlafloser Nacht,
wenn Söhne kämpfen
in blutiger Schlacht
fürs Vaterland.

Briefe der Mütter,
so kraftvoll und stark,
härten das deutsche
Soldatenmark
fürs Vaterland.

Mütter, sie tun
in der Heimat die Pflicht,
vertreten die Männer
und klagen nicht —
fürs Vaterland.

Mütter ertragen
den Heldentod
ihrer Söhne
und leiden die Not —
fürs Vaterland.

Wo opfernde Mütter
als Heldinnen stehn,
wird nie ein Vaterland
untergehn!

Gedichte von Maria Christine Padberg

1.)RE,1943

III,4 DIE SA

Die SA (=Sturm-Abteilung) war die militärisch organisierte und uniformierte Kampf- und Schutztruppe der NSDAP.Die Aufgabe der SA war die vor- und nachmilitärische Ausbildung ihrer Mitglieder.Nach 1934,als sie beim sog. "Röhm-Putsch" entmachtet wurde,spielte die SA im Reich -bis auf ihre Hauptbeteiligung an den Gewalttaten der "Reichskristallnacht"(9./10.November 1938)-keine besondere politische Rolle mehr.
Auf lokaler Ebene organisierte sie regelmäßige Treffen und Aufmärsche in Uniform.Diese war braun;um den Ärmel wurde eine Hakenkreuzbinde getragen.Schaftstiefel und Schulterriemen sowie Mütze und Kinnriemen unterstrichen das militärisch-martialische Aussehen und Auftreten dieser häufig recht rabiaten Truppe.
Neben dem Bild ist der organisatorische Aufbau der SA abgedruckt.



Rottenführer
im Dienstmantel.

Obertruppführer
im großen Dienstanzug.

SA
Stabschef
Obergruppenführer
Gruppenführer
Brigadeführer
Oberführer
Standartenführer
Obersturmbann-führer
Sturmbannführer
Hauptsturmführer
Obersturmführer
Sturmführer
Haupttruppführer
Obertruppführer
Truppführer
Oberscharführer
Scharführer
Rottenführer
Obersturmmann
Sturmmann
SA-Anwärter

In Sundern entstand neben der NSDAP auch ein SA-Sturm.Er wurde schon im Februar 1931 von Heinrich Scheffer (Ober-Settmecke) gegründet [1] und fand relativ starken Zulauf;das wird deutlich aus dem Antwortschreiben des Bürgermeisters Schmitz-Schnieders auf eine Anfrage des Landrates in Arnsberg. [2]

Der Polizeipräsident in Dortmund,
Landeskriminalpolizeistelle.

An den Herrn Landrat
in Arnsberg

Einschreiben!

-I.Nr.352/30-
den 30.10.1930.

Für die Uebersendung einer Aufstellung der SA. der NSDAP. an das Landeskriminalpolizeiamt IA. Berlin, bitte ich ergebenst, mir künftig zum 24.12., 24.3., 24.6. und 24.9. jeden Jahres über Veränderungen und Neugründungen der SA. der im dortigen Amtsbereich bestehenden Ortsgruppen der NSDAP. Mitteilung zu machen. Dabei bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

1.) Besteht eine SA. bei der Ortsgruppe?
2.) Stellt sie eine selbständige Gruppe (bis 12 Mann), einen Trupp (3 Gruppen) oder einen Sturm (2 Trupps) dar?
3.) Welche Nummer führt die vorgenannte SA.-Organisation und wie stark ist sie? (Anzahl der Mitglieder)
4.) Zu welcher Standarte(Nummer) gehört sie?
5. Wer ist zurzeit Führer? (Name und Wohnung).

Fehlanzeige erbeten.

gez. Lübbring.

.//. .//.

AMT SUNDERN KREIS ARNSBERG Eing. 5.11.1930

Landrat.
Geheim

Arnsberg, dem 3. November 1930.

Sofort!

Vorstehende Abschrift übersende ich mit dem Ersuchen, mir die geforderten Berichte zum 15.3., 15.6., 15.9. und 15.12.jd. Js. - erstmalig zum 15.12.1930 - vorzulegen.

Fehlanzeige erbeten.

J.V.

An die Herren Bürgermeister
des Kreises.

---

1)SCHULTE-HOBEIN,Jürgen."Und eines Tages war das Hakenkreuz auf dem Glockenturm..."Der Aufstieg des Nationalsozialismus in der Stadt Arnsberg (1928-1934).Siegen,2.Aufl.2000,S.148
2)StaSU,Kasten 440

Der Bürgermeister.

Sundern, den 14. September 1931
Krs. Arnsberg

Tageb.-Nr. Bl. A.

Veränderungen und Neu=
ungen der S.A. und der
tgruppen der N.S.D.A.P.

Verfügung vom 3.11.1930
Tageb.-Nr. I. Geheim

An
den
Herrn L a n d r a t
zu A r n s b e r g

I. Die einzelnen Fragen der neben=
bezeichneten Verfügung beantworte ich
wie folgt:

Zu 1: Ja, es besteht eine S.A.,
" 2: Einen Trupp in Stärke von 24
Mann,
" 3: Nr. 65. Die Mitgliederzahl beträgt
24,
" 4: Nr. III - 132,
" 5: Maurer Franz Steinberg in
Röhre, Gemeinde Sundern.

Im Jahr 1932 wurde auch in Sundern die SA wegen staatsfeindlicher Umtriebe aufgelöst. Das Verbot galt vom 13. April bis zu 16. Juni 1932.

Abschrift.

Jägereiamt: Sundern.
u. Reg.=Bezirk: Arnsberg.

Sundern, den 13.4.1932.

AMT SUNDERN
KREIS ARNSBERG
Eing. 13/4. 1932
Eing.-Nr. .....

An
den Herrn Landrat
in Arnsberg.

Bei der heute auf Anordnung des Landrats erfolgten Auflösung der S.A. und S.S. habe ich bei dem S.A.=Führer Franz Steinberg in Sundern eine Durchsuchung vorgenommen. Hier=bei wurden 18 Schriftstücke und ein Päckchen eine Anpreisung für die Dienstvor=schrift für die S.A. vorgefunden und wurden diese förmlich beschlag=nahmt. Steinberg wurde eröffnet, daß die S.A. mit dem heutigen Tage aufgelöst sei.

Gathmann
Landjägermeister.

Die entscheidenden Männer der Sunderner SA waren Sturmführer Franz Steinberg (SA vom 1.3.1931-1945). Sturmführer Steinrück, Sturmführer Hans Böhle und Standortführer Fritz Ortmeier. [1]

Es gab offenbar in Sundern zwei SA-Stürme: SA-Sturm 3/218 und den Reservesturm R 11/218. Nicht in Sundern tätig, aber der ranghöchste SA-Führer war der Oberführer Wilhelm Allendorf, der seit 1925 in der SA in Arnsberg war und seit 1931 auch in der Röhre lebte. Er war später auch Standartenführer der Standarte 220 in Meschede.

Neben den o.g. Männern gab es in Sundern noch je eine Handvoll Trupp- und Oberscharführer, Schar- und Rottenführer, zu denen dann noch die unteren Ränge wie die Sturmmänner hinzukamen.

Vorsichtig geschätzt, könnte die Zahl der Sunderner Männer, die zumindest zeitweise die SA-Uniform trugen, um 150 plus/minus 20 Personen betragen haben.

Unter diesen gab es allerdings manche, die nur ein paar Wochen oder wenige Monate in der SA waren. Mancher honorige Mann merkte wohl schnell, auf welche Typen er sich da eingelassen hatte. Es gab natürlich Beförderungen [1] als auch Ausschlüsse aus der SA -aus welchem Grund auch immer.

59 602

Name Anton Hustadt geb. am 11.3.1891 in Meinkenbracht

Wohnanschrift (Ort u. Straße) Sundern, Hellefelderstrasse 14

Ortsgruppe Sundern Kreis Arnsberg Gau Westfalen Süd

Mitgl. Nr. 4879393 heutige Partei-Dienststellung SA.-Obertruppführer

Kriegsverdienstmedaille

Kriegsverdienstkreuz II. Kl. ohne Schw. | Kriegsverdienstkreuz I. Kl. ohne Schw. | Ritterkreuz z. Kriegsverdienstkreuz ohne Schw.

" II. " mit " | " I. " mit " | " " " mit "

Nichtzutreffendes durchstreichen

Vorschlag erfolgte durch: SA.- Sturm 3/218 Dienststelle

Der Führer des Sturmes 3/218 m.d.F.b.

SA.- Obertruppführer

Ort Sundern den 1.10.1941

Begründung: (Kurze, aber genaue Schilderung des Vorganges, über die gewünschte Verleihung rechtfertigt).

Der SA.- Obertruppführer Hustadt hat trotz stärkster beruflicher Inanspruchnahme als Ausbilder von Wehrmannschaften beim Sturm 3/218 hervorragende Dienste geleistet. Der Ausbildungsstand der ihm unterstellten Wehrmänner kann als sehr gut bezeichnet werden.

Der Führer des SA.- Sturmes 3/218
m.d.F.b.

SA.- Obertruppführer.

SA.- Standarte 218 Dienststelle

Der Führer der Standarte 218:

SA.- Standartenführer.

SA-Gruppe Westfalen

SA-Brigadeführer

Dieses Blatt verbleibt beim Stab des Stellv. des Führers

2250/13 (Druckvermerk) 11 a. N/0040

---

1) BUNDESARCHIV BERLIN, SA, 61-A, SA 4000, FU 109

Aus Sundern

Zum Obersturmführer befördert wurde anläßlich des 30. Januar der Führer des heimischen SA-Sturmes, Sturmführer Hans Böhle.

1)

2)

SA der NSDAP

Brigade 68 (Arnsberg)

Br. B. Nr. ..... Abtlg. .....

Betrifft: .....

.....

Bezug: .....

Beilagen: .....

Arnsberg, den 9. September 1938.
Ruhrstr. 58
Fernruf 624

Bescheinigung

Es wird hiermit bescheinigt, dass der SA=Mann Johann Pötter aus Sundern, vom Sturm 3/218, geboren am 28. September 1908 zu Sundern durch Strafverfügung der Brigade vom heutigen Tage für dauernd aus der SA ausgeschlossen worden ist.

Der Führer der SA-Brigade 68 (Arnsberg)

SA-Oberführer.

SA der N.S.D.A.P. Brigade 68 Arnsberg

Erstaunlich ist,daß sich ein Sunderner Fabrikant sehr aktiv in der SA betätigte:SA-Obertruppführer Fritz Rohe sen.(1882-1935).Ohne dieses Engagement wäre wohl auch nicht die Auftragsvergabe für die massenhafte Herstellung von Hakenkreuz-Fahnenspitzen erklärbar.

Am 13. November verschied nach schwerer Krankheit unser

Kamerad und Parteigenosse
Obertruppführer

Fritz Rohe

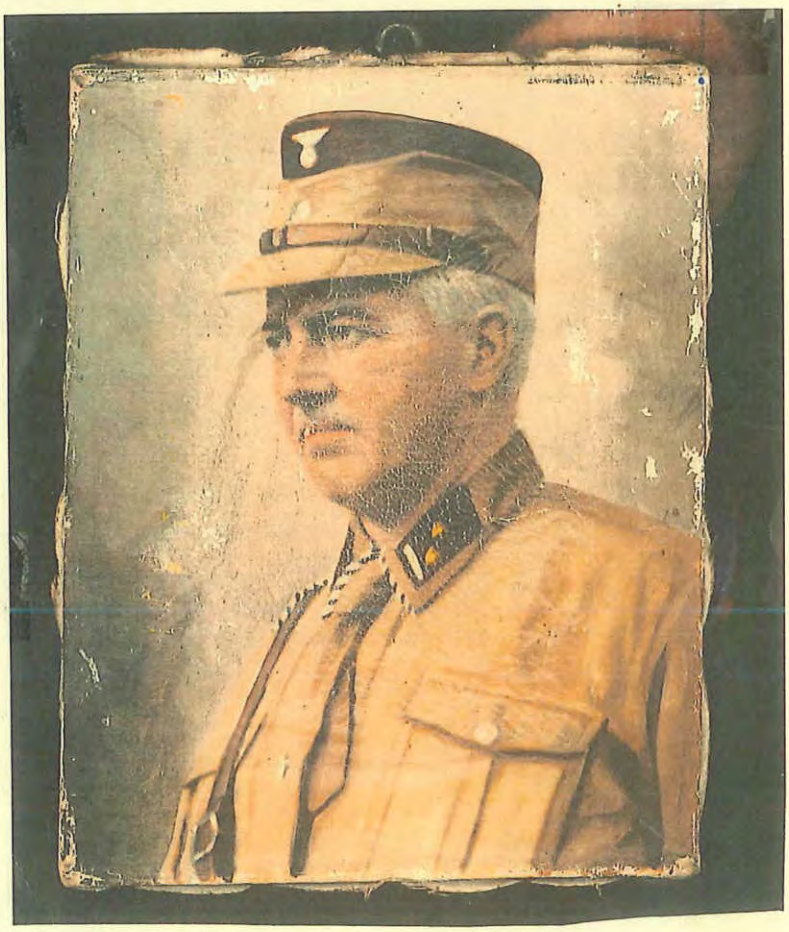
aus Sundern.

Er war uns ein treuer Kamerad. Am Aufbau der SA-Reserve war er hervorragend beteiligt und längere Zeit ein vorbildlicher Führer des Sturmbannes I/R 220.

Sein Name wird in der Geschichte der sauerländischen SA weiterleben.

Arnsberg, den 16. November 1935.

Der Führer des Sturmbannes I/R 220
m. d. F. b.
Goldenpfennig
Sturmführer.



---

1)RE,1938
2)StaSU,Kasten 126,B 10.1/05

Mancher Sunderaner fand sich auch unfreiwillig in der SA wieder. So wurde der Musikverein wohl auch auf Druck von Fritz Rohe sen. von oben zum "Musikzug der SA, Standarte R 220" erklärt und man war auf einmal "Obertruppführer" der SA.

1)

)(Sundern, 22. Mai. Zur R.-Standartenkapelle 220 ist die hiesige weit und breit beliebte Stutmbannkapelle R. I. 218 (Leitung: Musikzugführer Kurt Beutner) erhoben worden.



Musikzug der P. O. Standarte R. 220



2)

SA- der N.S.D.A.P.
==========

Sundern, den 1o. März 1936.

Musikzug R 22o

An den

Herrn Bürgermeister
Parteigenossen Engelke

S u n d e r n

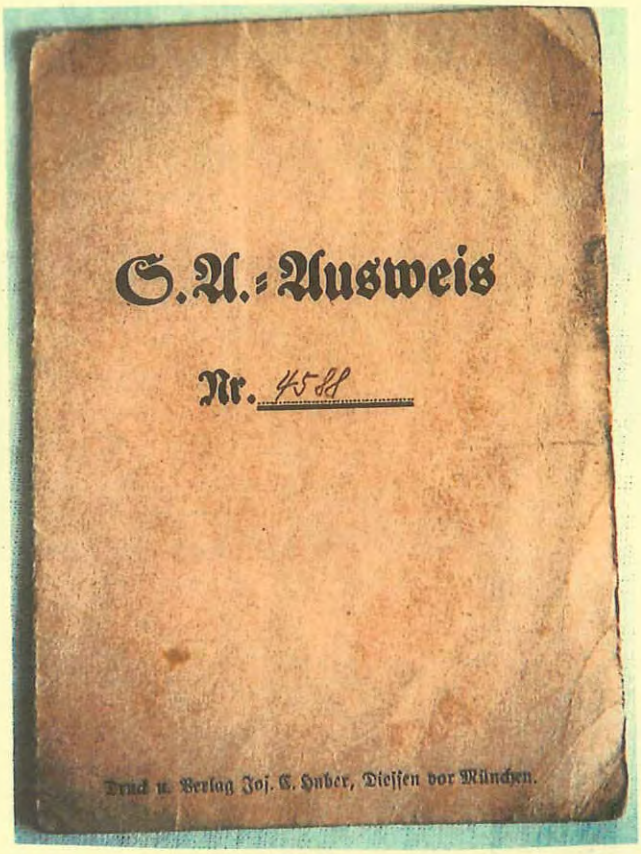
Nebenstehendes Gesuch des Rottenführers Eugen Feische, Sundern Hachmeckerstrasse bitte ich wohlwollend zu behandeln.

Der Führer des MZ. R 22o

Obertruppführer.

---

1) CV, 19. Mai 1934
2) StaSU, Kasten 57


S.A.-Ausweis
Nr. 4588
Druck u. Verlag Jos. C. Huber, Diessen vor München.






Gruppe: Westfalen
Untergruppe: B. -
S.A.-Ausweis
SA DER N.S.D.A.P.
SUNDERN i/W.
ausgestellt am: 10. 1. 34
Rohe.
Führer des Sturmes R 11/218


Unterschrift des Inhabers


IX- 3770

1733.









SA-Oberführer Wilhelm Allendorf

Nachruf!

Am Dienstag, dem 10. April, verschied plötzlich unser SA-Kamerad

SA-Mann

Heinrich Blome-Fricke

im Alter von 56 Jahren. Mit ihm ging ein treuer Kamerad von uns. Wir werden ihn nicht vergessen.

Sundern, den 11. April 1934.

SA-Standarte 218
Allendorf, Standartenführer.
SA-Sturmbann R I/218
m. d. F. b. **Rohe**, Obertruppführer.
SA-Sturm R 11/218
m. d. F. b. **Schumacher**, SA-Mann.

Rechts:
SA-Männer marschierten häufig auch an der Spitze ziviler Marschkolonnen;so sind auf diesem Bild zwei SA-Männer hinter der Fahne des Kolpingvereins zu sehen.
(Handwerkerfest 1933)



Eine Gleichschaltung erfolgte auch mit den Reitern aus Sundern, indem sie dem Reitersturm 1/68 zugeführt wurden. Hier war der Vollziehungsbeamte Theodor Sander eine treibende Kraft. 2)

1)

Kinderreiten für das WHW

Veranstaltung des Reitersturmes 1/68

Sundern. Auf dem Schützenplatz in Sundern will der Reitersturm 1/68 am Sonntag, dem 14. März, in der Zeit von 14 bis 16 Uhr ein großes Kinderreiten mit 25 Pferden zum Besten des Winterhilfswerks veranstalten. Bei der Veranstaltung wirkt auch die Standartenkapelle R 220 mit, die mit einem Platzkonzerte das Programm durch Märsche und Lieder besonders ausgestalten wird. Für das Reiten werden von den Kindern nur 10 Pfg. erhoben. Alle Eltern sollten daher mit ihren Kindern zu der Veranstaltung kommen, um so ihren Kindern ein freudiges Erlebnis zu vermitteln, wodurch auch noch dem Winterhilfswerk geholfen wird.

.. Sundern, 19. Juli. Uebertritt des Reitervereins zur SA. Der hiesige Reiterverein, der auch die umliegenden Dörfer umfaßt, trat in der vergangenen Woche geschlossen zur SA über. Er bildet die Reiterstaffel des Sturms 7 Standarte F. und nimmt auch an dem großen Aufmarsch am 30. Juli in Arnsberg teil. Am Reitsport interessierte nationalgesinnte Männer können sich noch zur Reiterstaffel anmelden.

Programm-Nr.	Reiter
Reitertrupp **Sundern:**	
1. Brumberg Riza, 10j. br. Stute	Truppf. Brumberg
2. Meßler Alma, 8j. F.-St.	Sturmmann Meßler
3. Schulte Puppchen, 7j. schw. St.	SA-Reiter Schulte
4. Leppelmann Minda, 10j. br. St.	Sturmmann Humpert

1540 78

A der NSDAP

führer der Reiterstandarte 68

Grevenstein, den 8.6.34
(Meschede-Land)
Fernruf Amt Eslohe Nr. 197

z. Nr. 450/34.

AMT SUNDERN
KREIS ARNSBERG
Eing. 10. JUN. 193
Eing.-Nr. ...

An das Amt Sundern

Für die uns zugesagte Spende in Höhe von
M Io sage ich Ihnen meinen besten Dank
Ich bitte um Ueberweisung auf das Konto der Reiterstandarte 68 Nr.814 bei der Sparkasse Hüsten
(P.Sch.Dortmund 421)

Heil Hitler !

Der Führer der Reiterstandarte 68
m.d.F.b.
Reitersturmführer

---

1) RF, 4. März 1937
2) CV, 20. Juli 1933

SA der NSDAP

Brigade 68 (Arnsberg)

Nr. 1609/39 Abtlg. P.

SA-Obertruppführer
Theodor Sander, Sundern.

Arnsberg, den 9. August 1939
Ruhrstr. 58
Fernruf 624
Postfach 24

Amt Sundern
10. AUG. 1939
Kreis Arnsberg

An den

Herrn Amtsbürgermeister,

S u n d e r n.

Die SA-Brigade 68 hat Ihr Schreiben vom 7.8.1939, betr. der Einberufung des SA-Obertruppführers Th. Sander zur Reichsschule der SA, zur Kenntnis genommen und teilt Ihnen mit, dass sie in jeder Beziehung Ihren Standpunkt teilt. Die Brigade wird dafür Sorge tragen, dass derartiges sich nicht mehr wiederholt.

In diesem Falle ist die kurzfristige Einberufung auf ein Versehen der SA-Reiterstandarte 68 zurückzuführen.

Der Führer der SA-Brigade 68 (Arnsberg)

SA-Brigadeführer.



Vorder- und Rückseite einer SA-Reiterplakette aus Sundern (Stadt)

Die Tätigkeit der SA bestand im wöchentlichen Antreten hinter der Schützenhalle, Propagandamärschen oder -fahrten, Erledigung hilfspolizeilicher Tätigkeiten, Ganztagsdiensten, Appellen und Hilfsaktionen, bei denen man sich nützlich machen konnte, was man in den folgenden Quellen lesen kann.

1)

Vorbildlicher Einsatz der SA

Ganztagesdienst des SA-Sturmes 3/220

Sundern. Der SA-Sturm 3/220 führte am Sonntag einen Ganztagesdienst durch. Der Sturm trat um 9 Uhr auf dem Adolf-Hitler-Platz an und marschierte dann zur „Röhre". Im Steinbruch fand eine Morgenfeier statt, die der Führer des Sturmes, Obertruppführer Böhle, leitete. Die Feier war umrahmt von SA-Liedern. Nach der Feier ging es in einem Schweigemarsch nach Bönkhausen zu den dort liegenden Bleivorkommen. Inmitten der Natur fand dann eine weltanschauliche Schulung statt. Auf Waldwegen und auf der Landstraße ging es dann weiter nach Stockum, wo nach einem kurzen Propagandamarsch durch den Ort im HJ-Lehrlingsheim Essen gefaßt wurde.

Das dann abgehaltene Medizinballspiel wurde plötzlich durch einen Alarmbefehl unterbrochen, der den Sturm zu einer Einsatzübung in den Spatbruch zwischen Stockum und Sundern rief. Im Eilmarsch ging es zur Uebungsstelle, wo bewiesen wurde, daß der Sturm einsatzbereit ist und auch für die Zukunft bleiben wird. Nach einem kurzen Vortrag von Scharführer Ortmeier über den Vierjahresplan ging es zur Settmecke, wo in einem Talkessel Uebungen für das SA-Sportabzeichen abgelegt wurden. Nach Beendigung der Uebungen wurde zu einem Vorbeimarsch angetreten, den Standartenführer Filges in Anwesenheit von Sturmhauptführer Thiele abnahm. Der Rückmarsch nach Sundern wurde durch einen Propagandamarsch und durch einen anschließenden Appell beendet. Nach der Beendigung des Ganztagesdienstes fand in der Gastwirtschaft Asbölter ein Kameradschaftsabend statt, bei dem einige schöne Lehrfilme gezeigt wurden. Der Sturm 3/220 hat den Versuch unternommen, den Ganztagesdienst filmen zu lassen, um eine Erinnerung für die Zukunft und einen Ansporn für die Jugend zu schaffen.

2)

Amt Sundern
23. FEB. 1937
Kreis Arnsberg

Sundern, den 22. Februar 1937

An die

Ortspolizeibehörde,

Sundern.

Am 28. ds.Mts. findet ein Ganztagesdienst des Sturmes statt. Nachmittags um 14.30 ist eine Einsatzübung im Spatbruch (Rudolphi) vorgesehen. Die Übung dauert bis 15.15 Uhr.

Der Führer des Sturmes 3/220
m.d. F.b.
Böhle
Obertruppführer.

Sundern, 17. Juli. SA-Reserve. Die Versammlung am Samstag abend mußte wegen dringender Verhinderung des Sturmführers ausfallen, und ist auf Mittwoch, den 19. Juli, verlegt worden. Die SA-Reserve wird in Sundern einen eigenen Sturm bilden, über 100 Anmeldungen sind bereits zu verzeichnen. An dem Aufmarsch in Arnsberg am 30. Juli wird die SA-Reserve, vollständig eingekleidet, teilnehmen.

---

1) RE, 3. März 1937
2) StaSU, Kasten 312, B 38.3/01

1)

★

:: Sundern, 6. Nov. Die erste S.-A.-Trauung hat am Samstag anläßlich der Hochzeit des S.-A.-Man Ulrich stattgefunden. Die S.-A.-Kameraden bild zum Zug der Neuvermählten Spalier.

2)

() Sundern, 8. Okt. Filmveranstaltung der SA. Am Dienstag, 11. Oktober, abends 20,15 Uhr läuft im Kinosaal Bode der Film „Die NS-Kampfspiele Reichsparteitag 1937". Zu dieser Pflichtveranstaltung, verbunden mit Konzert, ladet der Sturm 3/218 die Formationen und Gliederungen der Bewegung sowie alle Volksgenossen herzlich ein. Der Eintrittspreis beträgt für HJ 10 Pfg., für Uniformierte der Formationen und der Bewegung 20 Pfg., für die übrigen Volksgenossen 40 Pfg.

3)

Heftiger Sturm riß eine Pappel um

Schneller Hilfseinsatz des SA-Sturmes 3/218 in Sundern

Sundern. Nach Beendigung des SA-Dienstes am Mittwochvormittag (Peter und Paul) kam die Nachricht, daß am nördlichen Ausgang Sunderns in Höhe des Hauses v. Puttkamer der starke Sturmwind eine Pappel abgedreht hatte, und die Hauptstraße vollständig versperrte. Restlos war in wenigen Minuten die gesamte Sunderner SA zur Hilfeleistung zur Stelle und begann mit ihren Fäusten im schnellsten Tempo diese Straßensperrung zu beseitigen. In einem Zeitraum von etwa einer Viertelstunde war das gesamte Aestegewirr von der Straße und mit gemeinsamem Einsatz rutschte mit lautem „Hau — Ruck" auch der Baumstumpf zur Seite, mit gewissem Staunen über solche Einsatzbereitschaft in solchem Tempo begrüßt vor allem von der sich inzwischen aufgestauten Autokette. Naß bis auf die Haut wischten sich die SA-Männer den Schweiß ab, im Innern aber nahmen sie die Freude mit: Durch die Tat ihre Einsatzbereitschaft wieder einmal bewiesen zu haben.



Die herbeigeeilten SA-Männer räumten in einer Viertelstunde das Verkehrshindernis von der Straße
Aufnahme: Hoffmann

---

1)CV,7.11.1933
2)CV,8./9.10.1938
3)RE,30.6.1938

:: **Sundern**, 20. Juli. **Versammlung.** Mittwochabend fand im Saale des Pg. Bode eine sehr gut besuchte Versammlung der SA-Reserve statt. Der Sturmführer Hagedorn der SA-Reserve Arnsberg begrüßte die Anwesenden und sprach anschließend über den Aufbau und die Aufgaben der SA. An dem großen Aufmarsch der SA. in Arnsberg am 30. Juli wird auch der Sturm Sundern, der 200 Mitglieder umfaßt, und in dem die SA-Reservemänner der Orte Sundern, Stockum, Amecke, Allendorf und Stemel vereinigt sind, teilnehmen. Am gleichen Tage erfolgt die Weihe der Sturmfahne und die Vereidigung der Mitglieder. Zum Sturmführer des Sturm Sundern wurde Apotheker Bornemann ernannt, Truppenführer sind Schumacher, Bizgelem, Rudolphi, Scharführer Allendorf, Hering, Bischoping, Menzel, Rohe, Post, Keggenhoff, Ulrich und Schmitz. Sturmfahnenführer ist Hch. Scheffer-Philippinen, Sturmgeldverwalter Leopold Jeremias. Anmeldungen zur SA-Reserve nimmt der Sturmführer und Sturmgeldverwalter entgegen. Alle national gesinnten Männer aus Sundern, Arbeiter der Stirn und Arbeiter der Faust werden aufgefordert, sich in die Reihen der SA-Reserve einzugliedern.

1)

Sundern. (SA-Gepäckmarsch.) Als größte und schwierigste Uebung für das SA-Sportabzeichen wurde in der Nacht zum Sonntag von der aktiven SA., von der SA-Reserve und von einigen anderen Sportkameraden der 25-Kilometer-Gepäckmarsch durchgeführt. Spät abends um 10 Uhr traten rund 100 Teilnehmer an dem Gepäckmarsch bei der Gastwirtschaft Bode mit ihrem 25 Pfund schweren Gepäck an. Der Marsch ging über Illingheim nach Amecke, wo eine Pause von fünf Minuten eingelegt wurde. Dann marschierte man weiter am Sorpesee entlang bis zum „Sorpehaus", wo die Zwangspause von einer halben Stunde verbracht wurde. Dann ging es über Hachen und Stemel zurück nach Sundern, wo die Teilnehmer gegen 3,30 Uhr morgens wieder ankamen. Die SA-Männer machten noch einen verhältnismäßig sehr frischen Eindruck, wenn auch einige Fußbeschwerden zu verzeichnen waren. Erfreulicherweise ist bei diesem äußerst schwierigen Marsch kein einziger der teilnehmenden Kameraden ausgeschieden, was sicherlich ein Zeichen dafür ist, daß die Sundernes SA auch in sportlicher Hinsicht ihren Mann stellen kann. Einige Sportkameraden benutzten gleichzeitig die Gelegenheit, um den Leistungsmarsch für das Reichssportabzeichen abzulegen. Die 25-Kilometerstrecke wurde von ihnen ebenfalls mit 25 Pfund Gepäck in der guten Zeit von 3,30 Stunden bewältigt.

2)

1/Au den

Herrn Landrat,

Arnsberg.

z/ Z.d.A. (2/10/

Genehmigung für
SASturm 3/218 Sundern.

14.1.1938

19.Januar 8

Der benutzte Lastkraftwagen IX 3324 (Bode Sundern) ist nach Prüfung als durchaus verkehrssicher befunden worden, und bietet Platz für 20 Personen. Der Fahrer König ist zuverlässig. Es ist somit die Gewähr für eine sichere und reibungslose Propagandafahrt gegeben. Die Genehmigungsurkunde ist ausgehändigt worden.

Heinz.

:: **Sundern**, 18. Juli. **SA-Schulungsabend.** An dem letzten Schulungsabend wurden die Richtlinien festgelegt, nach denen in Zukunft die Abende abgehalten werden. Auch die geistige Durchbildung darf neben der sportlichen nicht vernachlässigt werden. Pg. Rektoratschullehrer Röwer hat die Leitung der Schulungsabende und weiß durch seine Vorträge den Abenden einen fesselnden Inhalt zu geben. Auch Nichtmitglieder der NSDAP. sind eingeladen, die Schulungsabende jeden Dienstag zu besuchen. Für die Parteigenossen und SA. ist die Teilnahme dringende Pflicht. Die Uebungsabende sind nicht mehr Freitag, sondern Samstag abend um 8 Uhr hinter der Schützenhalle.

3)

---

1) CV, 13.7.1933
2) RE, 3.9.1935
3) CV, 19.7.1933

1)

:: Sundern, 29. Juli. Einen ſtattlichen Propagandamarſch durch die Straßen unſerer Freiheit unternahmen am Freitagabend die SA., SA.-Reſerve, die Hitlerjugend und die Mitglieder des NSKK. des Amtes Sundern unter Vorantritt des Sundener Muſikvereins. Am neuen Kriegerehrenmal gings an den örtlichen Führern im Parademarſch-Schritt vorbei. Der Propagandaleiter Roewer hielt am Adolf-Hitler-Platz eine kurze Anſprache, nach der das Horſt-Weſſel-Lied angeſtimmt wurde. In Gegenwart des Landrats Dr. Teipel hielt der Propagandaleiter Roewer noch eine weitere Rede in der im Gaſthof Bode ſtattgefundenen Verſammlung.

2)

:: Sundern, 15. Nov. SA-Reſerve. Am 17. Nov. 1933 um 20 Uhr findet bei Bode ein Pflichtabend ſtatt. Sämtliche Mitglieder der SAR. aus Sundern haben zu erſcheinen. Den neu aufgenommenen SA-Anwärtern iſt es freigeſtellt, in Zivil zu erſcheinen. Neu-Einteilung der Trupps und Scharen wird vorgenommen. Die neu aufgenommenen SA-Anwärter haben an dieſem Abend die Aufnahmegebühr von 0,70 RM. und den Monatsbeitrag November 1,30 RM. abzuliefern.

:: Sundern, 15. Nov. SA. Am Freitag, dem 17. Nov., abends 8,30 Uhr, findet im Saale des Herrn Auwermann der erſte Pflichtabend für die Neuaufgenommenen ſtatt. Das Erſcheinen aller iſt Pflicht.

3)

Amt Sundern

Sundern, 11. Juli. Gründung einer SA.-Reſerve. A Dienstagabend wurde im Saale des Gaſtwirts Bode ei Verſammlung anberaumt, zwecks Gründung einer SA. Reſerve. Der Ortsgruppenleiter der NSDAP., Edelmann eröffnete die Verſammlung. 45 Mann gaben ihre Aufnahme erklärung zur SA.-Reſerve ab. Von der Verſammlun wurde dann der Apotheker Bornemann als Führer gewählt Zu Scharführern wurden ernannt: Biſchopink, Rudolph Menzel, Ulrich und Schumacher . Die Poſten ſind alle er proviſoriſch beſetzt worden. Die endgültige Anſtellung und Beſtätigung erfolgt durch den Kreisführer der SA.-Reſerve Hagedorn aus Arnsberg.

4)

Sundern. (Kampfbuch der SA.) Es ſei noch beſonders darauf hingewieſen, daß auch vom Sturm 4/R 220 die Liſten zum Kampfbuch der SA zu Einzeichnungen aufliegen. Die Reſerve-SA hat ihre Liſten im Parteilokale Bode aufgelegt.

5)

Sundern. (Dankopfer der Nation.) Auch im Bereich des SA-Sturmes 3 218 liegen die Spendenliſten zum „Dankopfer der Nation" auf, und zwar im Sturmlokal der SA bei Ashölter (früher Auwermann) an der Hauptſtraße. Alle Volksgenoſſen, die ihre Verbundenheit mit dem Führer und ſeiner SA zeigen wollen, tragen ſich mit einer Spende ein.

6)

:: Sundern, 2. Nov. Achtung! Werbung für die SA und SA.-Reſerve. Am Donnerstag, dem 2. November abends 8,30 Uhr findet im Gaſthof Bode ein Werbeabend der SA. und SA.-Reſerve mit Vortrag und Unterhaltung ſtatt. Die Aufnahme iſt in der Zeit vom 1.—5. November möglich. Männer, Geſellen und Jungmänner Sundern., laßt die Gelegenheit nicht ungenutzt verſtreichen. Tretet ein in die Reihen der SA. und ſetzt eure wertvollen Kräfte aktiv mit ein für den nationaliſtiſchen Staat ſozialer Gerechtigkeit und nationaler Freiheit.

---

1) CV, 31.7.1933
2) CV, 16.11.1935
3) CV, 13.7.1933
4) RE, 28.4.1936
5) RE, 14.4.1936
6) RE, 2.11.1933

1)

Amt Sundern

Kameradschaftsabend der SA.

:: Sundern, 17. November.

Im Saale des Gastwirts Heinrich Bode fand am Samstag der diesjährige Kameradschaftsabend der SA. statt. Nach einigen Vorführungen der mitwirkenden Organisationen der NSDAP., begrüßte Pg. Edelmann im Namen des Sturmführers Steinrück die erschienenen Gäste, unter anderem Standartenführer W Allendorf, Sturmbannführer Färber und die Ortsgruppenleitung der NSDAP. Sundern. Hierauf ergriff Standartenführer Allendorf das Wort. Er sprach kurz seinen Dank aus für die erhaltene Einladung und legte seinen SA-Kameraden noch einmal eindringlich ans Herz, nie den Glauben an den Führer zu verlieren, ihm stets die Treue zu bewahren und unter sich immer kameradschaftliche Liebe zu pflegen. Es folgten Vorführungen des Jungvolks, des Röhrtaler Doppelquartetts und des NS-Streich-Orchesters. Nachdem jeder sein Glück bei der Verlosung versucht hatte, die zum Besten der Winterhilfe bestimmt war, verlebte man noch recht fröhliche Stunden der Kameradschaft bei Tanz und Gesang.

2)

Sundern. (Filmabend der SA.) Am morgigen Dienstag, dem 11. Oktober, findet um 20.15 Uhr im Kinosaal Bode ein Filmabend statt, und zwar läuft der Film: „NS-Kampfspiele 1937". Der Eintrittspreis ist so niedrig gehalten, daß jedem Partei- und Volksgenossen der Besuch dieser Veranstaltung ermöglicht worden ist. Das Programm wird von Darbietungen des Musikvereins Sundern umrahmt. Jeder SA-Sportabzeichenträger muß sich diesen Film, der von den sportlichen Leistungen der SA Zeugnis ablegt, ansehen. Der Film, der mit dem Prädikat „staatspolitisch wertvoll" ausgezeichnet worden ist, verkörpert in bester Weise SA-Geist und SA-Wille.

3)

Sundern, am 16. November 1937

3,- RM

An die

Ortspolizeibehörde,

Amt Sundern
16. NOV. 1937
Kreis Arnsberg

Sundern

Am 20. ds.Mts. veranstaltet der Trupp I/3/218 Sundern um 20 Uhr in der Gastwirtschaft Ashölter einen Familienabend mit anschl. Tanz.

Ich bitte um Verlängerung der Polizeistunde bis um 2 Uhr. Da zu diesem Familienabend nur Parteigenossen und Angehörige der Gliederungen der Bewegung mit ihren Familienangehörigen eingeladen sind, bitte ich um kostenlose Genehmigung.

Der Führer des Sturmes 3/218

a.B.

Obertruppführer.

4)

Arnsberg, den 3. Dezember 7.

1

Genehmigung

Der SA der NSDAP, Trupp I/3/218 Sundern wird hiermit die Genehmigung erteilt, am Samstag, den 20. ds.Mts. um 20m Uhr in der Gastwirtschaft Ashölter in Sundern einen Familienabend mit Tanz zu veranstalten.

Die Polizeistunde wird gleichzeitig bis 2 Uhr nachts verlängert.

Die Verwaltungsgebühr beträgt 3,- RM.

Sundern, den 19. November 1937.

Der Amtsbürgermeister
als Ortspolizeibehörde.

---

1) CV, 18.11.1933
2) RE, 1938
3) StaSU, Kasten 322
4) Ebda., Kasten 321

AM SUNDERN
KREIS ARNSBERG
Eing. 22. JUL. 1933
Einzan. h

Sundern, den 22.Juli 1933

Am 21.7.33 vorm. 4 Uhr bis zum 22.7.33 vorm. 4 Uhr wurden in Sundern, Ecke Hauptstrasse/ Hellefelderstrasse, unter Mithilfe der SA sämtliche durchkommende Waldbeerensucher durchsucht. Es wurden ca. 1100 Personen durchsucht. Bei folgenden Personen wurden Pflücker gefunden und auf dem Amte in Sundern sichergestellt:

Es folgen 29 Namen

Wegen Mitführens feststehender Messer wird besondere anzeige vorgelegt.

Pol.-Hauptwachtm. a. Pr.

Ueberfallkommando in Tätigkeit.

1)

)(Sundern, 21. August.

Eine Schlägerei hat am Sonntag nachmittag in der Flamker Wirtschaft stattgefunden. Dort weilte eine mit zwei Lastautos von Lünen angekommene Gesellschaft. Aus dieser heraus wurden dort weilende SA.-Leute von Sundern angegriffen und dem ihnen zu Hilfe eilenden Wirt sämtliche Fensterscheiben seines Lokales zerschlagen. Bei der Schlägerei trug der Schwager des Wirtes starke Kopfverletzungen davon und mußte sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Inzwischen waren schnellstens das alarmierte Ueberfallkommando von Arnsberg und die SA. aus Sundern eingetroffen. Der Hauptübeltäter konnte festgenommen werden.

*

2)

Sundern. (Waldausflug der SA.) Der Trupp Sundern des SA-Reservesturmes veranstaltete mit den Frauen der Kameraden einen Ausflug zur Jagdhütte auf dem Flecken, wo alles für eine schöne Feier bereit stand. Die Musikkapelle verschönte den Nachmittag mit schneidigen Märschen und schönen Konzertstücken. Das glänzende Sommerwetter tat das übrige dazu, so daß die Stimmung ganz ausgezeichnet war. Am Schießstand konnten die SA-Männer ihre sichere Hand und ihr scharfes Auge unter Beweis stellen. Die besten Schützen konnten schöne Preise erringen. Erster Sieger war Oberscharführer Bernhard Winkelmeier. Beim „Hahnenköppen" der Frauen tat Frau Wilhelm Maag den zielsichersten Schlag. Bei der durchgeführten Verlosung zog Frau Fritz Schulte das „Große Los".

---

1) CV, 22.8.1933
2) RE, 1938

Wie weit der Machtanspruch der SA-Führung Sunderns ging, wird in dem Schreiben des Standortführers Steinrück deutlich, der seine Forderungen glasklar formuliert. Walter Steinrück, geb. am 1.12.1902 in Witten, in der NSDAP seit 1925, in der SA seit 1924, verließ Sundern im Jahr 1936 und machte Hans Böhle Platz. [1]

2)

...S. D. A. P.
...er des Sturmes
Sundern.

Sundern, den 4. Juli 1935. 39/11

S. 13/7.35
304.

Amt Sundern
-5 JULI 1935
Kreis Arnsberg

Standortangelegenheit.

...o.

An den Amtsbürgermeister des Amtes Sundern
als Ortspolizeibehörde,

S u n d e r n .

mit der Bitte am Kenntnisgabe an den Gemeinde-Bürgermeister

Durch Brigadebefehl No. 4. vom 25. Juhi 1935 Br. B. No. 3096 bin ich mit sofortiger Wirkung zum Standortführer für den Standort Sundern ernannt.

Dem Standortführer unterstehen alle am Standort befindlichen SA, SAR, SAM und NSKK Führer- und Männer in allen Standortangelegenheiten.

Aufgaben der Standortführer sind:

1. Regelung und Ueberwachung der Strassenzucht, Überwachen des vorschriftsmässigen Dienstanzuges u.s.w.
2. Schaffung und Verwaltung von Ausbildungs - und Uebungsplätze.
3. Ueberwachung und Verbot von Gastwirtschaften.
4. Ansetzen des Zapfenstreiches und Ueberwachung der Polizeistunde.
5. Absperrung und Spalierbildung bei Veranstaltungen.
6. Regelung der Teilnahme von SA - Formationen u. s. w. an Feierlichkeiten, Begräbnissen u.s.w.

Die von mir eingesetzten Streifen sind kenntlich durch eine am linken Unterarm zu tragende schwarze Armbinde mit der Aufschrift " Der Standortführer ".

Ich bitte Sie, sich gegebenenfalls mit mir in Verbindung setzen zu wollen.

S. 8/7. 1935.

Der Führer des Sturmes 3/220
Steinrück
Sturmführer

...n Herrn Bürgermeister
Engelke
...r

Der Bürgermeister S. 10/7. 35
gesehen.
Engelke.

...gefälligen Kenntnis.
...Unterschrift:

---

1) Landesarchiv NRW, Düsseldorf, NW 1117-2857
2) StaSU, Kasten 312, b 38.3/01

1)

...der N.S.D.A.P.
...turm 3/220

Sundern, den 28. September 1936

An den

Herrn Amtsbürgermeister
als Ortspolizeibehörde,

Amt Sundern
28. SEP. 1936
Kreis Arnsberg

S u n d e r n

Durch die Versetzung des Sturmführer Steinrück, ist mir die Standortführung vom Sturmbann I/220, Arnsberg, übertragen worden.

z.K. 29/9.36
Nach Kenntnisnahme
z.d.A.
B.A.K.

Der Führer des Sturmes 3/220
m.d.F.b.
als Standortführer:

Böhle
Truppführer.

Wenn angetreten wurde wie hier auf dem Platz hinter der Schützenhalle, musste die Fahne gegrüßt werden. Auch wenn eine Marschformation einem entgegen kam, musste sie von jedem Bürger, ob nazifreundlich oder nicht, mit erhobenem ausgestreckten Arm gegrüßt werden. Wenn das nicht geschah, kam es auch in Sundern vor, daß SA-Männer aus der Marschzeile heraussprangen, sich die Leute packten, sie nach vorne schleiften, um den Grußvorgang dann noch einmal "korrekt" durchführen zu lassen. Manchmal wurde auch gerufen: "Hau mit dem Gewehrkolben rein!"



1) StaSU, Kasten 312, B 38.3/01

Wer ein richtiger SA-Mann war,der war natürlich stolz auf Auszeichnungen oder Plaketten als Zeichen für den persönlichen Einsatz für die SA,wie es hier die Sammlung eines Sunderner SA-Mannes zeigt.







Stolz trug man auch den SA-Gürtel mit der Koppelaufschrift "Meine Ehre heißt Treue";zudem natürlich auch den SA-Dolch.





Oben:
SA-Koppel aus Sundern

Rechts unten:
Seltener SA-Dolch mit der Aufschrift "In herzlicher Freundschaft -Ernst Röhm". Röhm war oberster SA-Führer (1934 ermordet).
(Stadt Sundern)

Es ist wohl auch zu Spannungen und Reibereien zwischen der SA und der Bevölkerung gekommen, wie es dieser kleine Bericht des Amtsbürgermeisters Reich an den Landrat in Arnsberg zeigt.

An den Herrn Landrat

Arnsberg.

Am 27., 28. und 29. vor. Mts. fand in Sundern ein Kreisturnfest statt, bei dem es am 28. zwischen der österreichischen S.A. aus dem Lager in Hellefeld und der hiesigen Bevölkerung zu Reibereien kam. Das Fest musste, um Ausschreitungen zu verhüten, vorzeitig beendet werden.

Die Angehörigen der gt. S.A. hielten sich bislang fast täglich in Sundern auf, ohne dass die geringsten Klagen über deren Verhalten laut wurden.

Auch Sunderaner selbst leisteten Widerstand gegen die SA. So zündeten Heinrich Schröder-Dorres und Clemens Grote aus Stockum eines Abends den großen "Stürmer"-Kasten an, der an der Einfahrt Pastorat/Biggeleben (heute Commerzbank/Deutsche Bank) stand.[1]

Der "Stürmer" war die offizielle Zeitung der SA, ein übles antisemitisches Hetzblatt, das auch käuflich erworben werden konnte beim SA-Buchhändler Berghoff-Flüel.[2]

Der Stürmer

Deutsches Wochenblatt zum Kampfe um die Wahrheit

HERAUSGEBER: JULIUS STREICHER

Nummer 51	Erscheint wöchentl. Einzel-Nr. 20 Pfg. Bezugspreis monatlich 84 Pfg. zuzüglich Postbestellgeld. Bestellungen bei dem Briefträger oder der zuständ. Postanstalt. Nachbestellungen a. d. Verlag. Schluß der Anzeigenannahme 14 Tage vor Erscheinen. Preis für Geschäfts-Anz.: Die ca. 22 mm breite, 1 mm hohe Raum-Zeile im Anzeigenteil –,15 RM.	Nürnberg, im Dezember 1937	Verlag: Der Stürmer, Julius Streicher, Nürnberg-S, Pfannenschmiedgasse 19. Verlagsleitung: Max Fink, Nürnberg-S, Pfannenschmiedgasse 19. Fernsprecher 21 8 30. Postscheckkonto Amt Nürnberg Nr. 105. Schriftleitung Nürnberg-S, Pfannenschmiedgasse 19. Fernsprecher 21 8 42. Schriftleitungsschluß: Freitag (nachmittags). Briefanschrift: Nürnberg 2, Schließfach 305.	16. Jahr 1937

Der Stürmerkasten

Ein wertvolles Mittel für die Aufklärung des Volkes / Der Kampf der Stürmergardisten gegen Juden und Judengenossen

Die Juden sind unser Unglück!

---

1) Hierzu Kapitel XI "Verfolgung und Widerstand"
2) Hierzu Kapitel XV,1 "Josef Brumberg"

Der Stürmer
Deutsches Wochenblatt zum Kampfe um die Wahrheit

Geschäftsleitung: Nürnberg-A, Pfannenschmiedsgasse 19
Fernruf 21830, Postscheckkonto Nbg. 105
Schriftleitung: Nürnberg-A, Pfannenschmiedsgasse 19
Fernruf 21872, Sprechstunden Dienstag
und Donnerstag von 11 – 12 Uhr

Abteilung: Bu/D.

1)

Nürnberg, den 18. April 193 9.

An den
Ortsgruppenleiter
der NSDAP. Ortsgruppe
Sundern / Westfalen.
- - - - - - - - - - -
Krs. Arnsberg.

Wir erhielten Ihr Schreiben vom 15.ds.Mts. und haben uns mit Pg. Heinrich Berghoff - Fluel zwecks Übernahme der Stürmer - Vertriebsstelle am dortigen Platze in Verbindung gesetzt.

Für Ihre tatkräftige Mitarbeit danken wir Ihnen und begrüssen Sie mit

Heil Hitler !

Der Stürmer
Verlag

An die Stürmerleser!

Warum macht der „Stürmer" die gesamte nichtjüdische Oeffentlichkeit auf den Fall Hirschland aufmerksam? Warum berichtet er so gründlich und eingehend über dieses Großverbrechen? Der „Stürmer" tut dies, weil der Fall Hirschland kein Einzelfall ist. Jeder Jude hat die gleiche Anschauung wie dieser Rasseschänder. Jeder Jude besitzt das gleiche Blut und hat den gleichen Trieb in sich. Jeder Jude trachtet danach, deutsche Mädchen und Frauen zu schänden, sie dem deutschen Volke zu entreißen, sie rassisch und seelisch zu vernichten. Diese Gefahr der rassischen Zersetzung ist die größte Gefahr, in der das deutsche Volk sich befindet. Es war dem Nationalsozialismus möglich, den deutschen Arbeiter, der verstrickt war im Wahnsinn des jüdischen Marxismus, zu retten und dem deutschen Volke wieder zurückzugeben. Es ist möglich, deutsche Volksgenossen den Klauen der jüdischen Freimaurerei zu entreißen. Ein deutsches Weib aber, dessen Blut vom Juden verseucht, dessen Seele von ihm ermordet wurde, ist für das deutsche Volk für immer verloren. Nie wieder wird es wahrhaft deutsche Kinder gebären können. Der Jude weiß dies. Er kennt die Rassengesetze und darum geht sein ständiges Trachten danach, durch planmäßige Schändung unserer Frauen und Mädchen das deutsche Volk für alle Ewigkeit zu zerstören und zu vernichten.

Dieses gewaltige, seelenerschütternde Wissen ist es, das den „Stürmer" immer wieder warnend und rufend vor das deutsche Volk treten läßt. Das ihn immer wieder treibt zu neuer Arbeit und zu neuem Kampf.

Die Gefahr der rassischen Vernichtung des deutschen Volkes aber ist heute noch ebenso gegeben wie vor der nationalsozialistischen Revolution. Der Jude ist noch der Brotherr von zahllosen deutschen Frauen und Mädchen. Ungestraft kann er sich der Nichtjüdin nähern, ungestraft kann er sie betören, verführen und unterjochen. Darum ergeht der Aufruf an alle deutschen Volksgenossen, besonders aber an die deutschen Väter und Mütter:

Kämpft mit bei diesem gigantischen Ringen gegen das Teufelsvolk der Juden! Sorgt für Aufklärung! Gebt den „Stürmer" von Hand zu Hand. Schützt Eure Töchter! Schützt Eure Bräute! Schützt Eure Frauen! Wahrt Eure deutsche Art! Wahrt Eure Rasse! Wahrt Euer deutsches Blut! Tut Ihr das, dann helft Ihr mit an der Erhaltung des herrlichen deutschen Volkes und des heiligen deutschen Reiches!

Der Stürmer.

---

1) StaSU, Findbuch II, Fach 57, 4/57, 99

1)

F u n k s p r u c h

Arnsberg, den 25. Februar 1939

Dringend sofort vorlegen !

Betrifft: Zeitung "Der S A Mann "

Ausgabe der Zeitung " Der SA Mann " vom 24. Februar 1939, Vorlage 8, und die zur Werbung dieser Ausgabe herausgegebenen Plakate sind zu beschlagnahmen. Beschlagnahmte Exemplare sind mir zu übersenden.

Staatspolizei D o r t m u n d
II. P. 1

Sundern, den 25.2.1939.

In der Gemeinde Sundern konnten noch fünf Stücke „Der SA Mann" beschlagnahmt werden. Die übrigen Exemplare waren bereits an die Bezieher ausgeliefert.

Gend. Hptw.

Der „Stürmer" beschlagnahmt

Berlin, 18. Mai. Auf Befehl des Reichskanzlers wurde die Sondernummer „Stürmer" Mai 1934 betitelt „Ritualmordnummer" wegen eines Angriffes gegen das christliche Abendmahl beschlagnahmt.

2)

Große Beachtung des „Stürmer"

Sundern. Der von der SA am letzten Sonntag an der Hauptstraße in Sundern angebrachte große „Stürmer"-Kasten wird von der Bevölkerung sehr beachtet. Zu jeder Tageszeit sieht man zahlreiche Volksgenossen und Volksgenossinnen vor dem Ausstellungskasten, die sich aus dem Kampfblatt gegen die Juden Rat und Auskunft holen. Die wirkungsvolle Aufschrift des Kastens: „Der Jude lebt mit der Lüge und stirbt mit der Wahrheit" zeigt schon jedem Vorübergehenden, wessen Geistes Kinder die Juden sind. Es war ein guter Entschluß, den „Stürmer"-Kasten im Mittelpunkt unseres Ortes aufzustellen, da er dort die Beachtung findet, die ihm zukommt.

Neben dem "Stürmer" gab es in Sundern auch noch die Zeitschrift "Der SA-Mann".Beide sind interessanterweise auch schon beschlagnahmt worden, die Ausgabe des"Stürmer" wegen zu großer Hetze gegen die Katholische Kirche,was die Staatsführung zu diesem Zeitpunkt nicht für opportun hielt.Das Lied des SA-Mannes Horst Wessel wurde neben der Nationalhymne auf jeder Veranstaltung gesungen.



Horst-Wessel-Lied

Die Fahne hoch, die Reihen dicht geschlossen,
S.A. marschiert mit mutig festem Schritt,
|: Kameraden, die Rot Front u. Reaktion erschossen,
Marschiern im Geist in unsern Reihen mit. :|

Die Straße frei den braunen Bataillonen!
Die Straße frei dem Sturmabteilungsmann!
|: Es schaun auf's Hakenkreuz voll Hoffnung schon Millionen,
Der Tag für Freiheit und für Brot bricht an. :|

Zum letzten Mal wird zum Appell geblasen,
Zum Kampfe stehn wir alle schon bereit.
|: Bald flattern Hitlerfahnen über allen Straßen
Die Knechtschaft dauert nur noch kurze Zeit. :|

Die Fahne hoch, die Reihen dicht geschlossen,
S.A. marschiert mit mutig festem Schritt,
|: Kameraden, die Rot Front u. Reaktion erschossen,
Marschiern im Geist in unsern Reihen mit. :|

Die Fahne hoch / die Reihen dicht geschlossen / S.A. marschiert mit mutig festem Schritt / Kameraden die Rotfront u. Reaktion erschossen / marschiern im Geist in unsern Reihen mit.

---

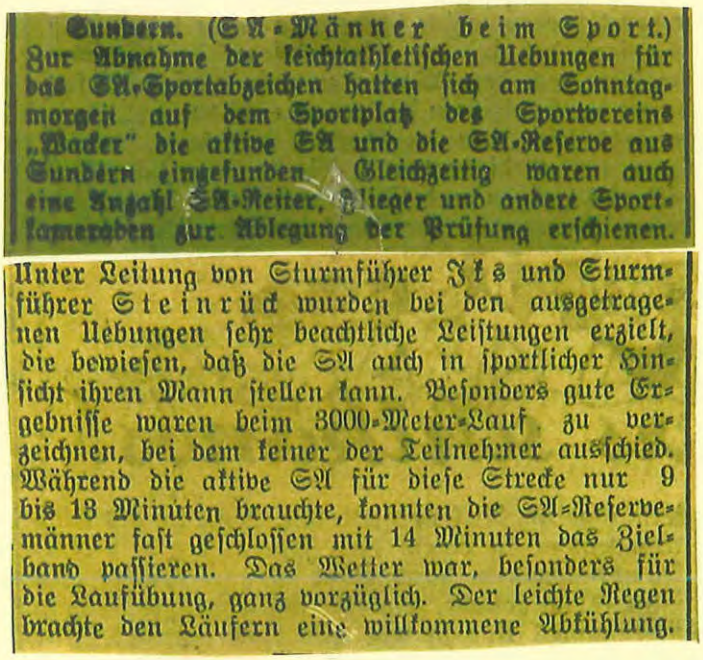
1) StaSU, Kasten 438, B 13.2/07
2) RE, 22. August 1935

In der ersten Phase der NS-Zeit,so bis Mitte 1934,war das Verhältnis von Kirche und Staat irgendwie halbwegs ausgeglichen zu nennen.
Das Konkordat zwischen dem Deutschen Reich und dem Vatikan schien der Garant für eine gegenseitige Toleranz zu sein.So auch in Sundern.
Es wurde als selbstverständlich angesehen,daß HJ- und SA-Fahnen mit in die Kirche genommen wurden.Oder daß die SA wegen der "Gotteswoche" im August 1934 alle Übungen ausfallen ließ,um den SA-Mitgliedern die Möglichkeit zu geben,zur Kirche zu gehen.


— Sundern, 27. Nov. Aus Anlaß des Totensonntags nahmen SA und SA-Reserve mit umflorter Fahne am sonntäglichen Hochamt teil.

1)

Die Spannungen wuchsen mit der Zeit,und das Verhältnis zwischen der SA und der Kirche allgemein verschlechterte sich.So versuchten z.B. SA-Leute die Beerdigung von Schwester Arnoldis im Dezember 1937 durch lautes Johlen und Gröhlen vom Franziskus aus zu stören.
Die Sonntagsmesse in der Johannes-Kirche versuchte man dadurch zu stören,daß man gerade in dem Moment laut singend und marschierend auf der Hauptstraße an der Kirche vorbei zog,wenn im stillsten Moment dort die "Wandlung" gefeiert wurde.
Ein SA-Mann hatte dann nämlich von der Kirchentreppe aus mit dem Winken eines Taschentuches seinen Kameraden,die jeden Sonntagmorgen auf dem Schützenplatz exerzierten,ein entsprechendes Signal gegeben.
Auch scheute man sich nicht,Pfarrer Soer selbst anzuzeigen. 2)
Einen großen Platz im Leben der SA nahm die körperliche Ertüchtigung ein.Es gab fast dauernd Kampfspiele,Sportappelle und Übungseinheiten für die Erlangung des SA-Wehrabzeichens und SA-Sportabzeichens.


Sundern. (SA-Männer beim Sport.) Zur Abnahme der leichtathletischen Uebungen für das SA-Sportabzeichen hatten sich am Sonntagmorgen auf dem Sportplatz des Sportvereins „Wacker" die aktive SA und die SA-Reserve aus Sundern eingefunden. Gleichzeitig waren auch eine Anzahl SA-Reiter, Flieger und andere Sportkameraden zur Ablegung der Prüfung erschienen.

Unter Leitung von Sturmführer Iks und Sturmführer Steinrück wurden bei den ausgetragenen Uebungen sehr beachtliche Leistungen erzielt, die bewiesen, daß die SA auch in sportlicher Hinsicht ihren Mann stellen kann. Besonders gute Ergebnisse waren beim 3000-Meter-Lauf zu verzeichnen, bei dem keiner der Teilnehmer ausschied. Während die aktive SA für diese Strecke nur 9 bis 18 Minuten brauchte, konnten die SA-Reservemänner fast geschlossen mit 14 Minuten das Zielband passieren. Das Wetter war, besonders für die Laufübung, ganz vorzüglich. Der leichte Regen brachte den Läufern eine willkommene Abkühlung.


Sundern. (Kämpfe für das SA-Sportabzeichen.) Der SA-Reservesturm führte die vorgeschriebenen Uebungen zur Erlangung des SA-Sportabzeichens durch. An den Leistungskämpfen nahmen die Kameraden aus Grevenstein, Hellefeld, Altenhellefeld, Hachen, Linnepe, Stemel, Westenfeld und Sundern teil. Es wurden recht gute Ergebnisse erzielt. Der vorgeschriebene 25-Kilometer-Gepäckmarsch soll am Sonnabend, dem 2. Oktober, ausgeführt werden.

3)


Sundern. (Kampfspiele der SA.) Auch der Sturm 3/220 (Sundern) hielt seine Kampfspiele ab, die sich dadurch auszeichneten, daß sie in einem ganz neuen Rahmen aufgezogen wurden. Schnell ging es dann an die Uebungen, die in voller Uniform durchgeführt werden mußten. Die Kampfspiele wurden mit allerlei Ballspielen beendet. Abschließend verteilte Obertruppführer Böhle die errungenen Diplome. In der Gesamtwertung erzielte der Trupp III die höchste Punktzahl. Er erhielt dafür das Truppdiplom.

---

1)CV,28.11.1933
2)Hierzu auch Kapitel X "Kirche"
3)RE,4.2.1937

Sundern. (Sturmappell.) Der Sundener SA-Sturm 3/220 hielt seinen ersten diesjährigen Sturmappell ab. Nach sportlichen Kämpfen, die von den Männern ausgetragen wurden, trat der Sturm zu einem kurzen Propagandamarsch durch Sundern an. Im Gasthaus Ashölter wurde anschließend eine kurze Feierstunde abgehalten. Der Führer des Sturmes, Obertruppführer Bohle, richtete hierbei mahnende Worte an die SA-Kameraden, die er aufforderte, sich auch in diesem Jahre wieder voll und ganz für die nationalsozialistische Weltanschauung einzusetzen. Dann hielt der Referent für Schadenverhütung einen Vortrag über die allgemeine Schadenverhütung. Es sei die Pflicht eines jeden SA-Mannes, nicht nur sich selbst, sondern auch alle anderen Volksgenossen zur Schadenverhütung zu erziehen. Einige angeführte Zahlen gaben ein anschauliches Bild davon, wieviel Volksvermögen in jedem Jahr allein durch Feuer vernichtet wird.

Aus Sundern

120 Wehrabzeichenträger traten am letzten Sonntag aus dem Bereich der Stürme 3 und 24/218 auf dem Sportplatz in Sundern zur Wiederholungsübung an, die dank der tadellosen Organisation schnell abgewickelt werden konnte. Anschließend wurde ein Propagandamarsch durch die Freiheit unternommen. Diejenigen, die am 7. Mai aus irgendwelchen Gründen zu der Wiederholungsübung nicht erschienen waren, müssen die vorgeschriebenen Uebungen am Sonntag, dem 21. Mai, in Sundern nachholen.

Sport- und Wehrwettkämpfe

der SA-Standarte 218 – Arnsberg

am 18. und 19. Juni 1938 in Arnsberg.

Programm.



Das neue SA-Sportabzeichen,

dessen Schaffung am 5. Dezember v. Js. von Stabschef Röhm angeordnet wurde. Es kann als Abschluß einer vielseitigen Ausbildungszeit durch Ablegung einer Leistungsprüfung erworben werden. Auch nicht der SA Angehörende dürfen es erwerben und tragen, wenn sie rassisch und weltanschaulich den Voraussetzungen der SA entsprechen.

SA.-Wehrabzeichen

Übungsbuch

Name: Bruno Albers

Nachdruck ohne Genehmigung der Obersten SA.-Führung verboten.



Eigenhändige Unterschrift

Name: Albers

Vorname: Bruno

Beruf: Landwirtschaftsgehilfe

geb. am 23.10.20 zu Sundern

wohnhaft in Sundern

Langenbr. 12 I

genaue Briefanschrift

Der Inhaber dieser URKUNDE hat die

LEISTUNGSPRÜFUNG

mit 839 Punkten bestanden.

Ihm wurde am 6. Mai 1940 das

SA.-Sportabzeichen

in

BRONZE

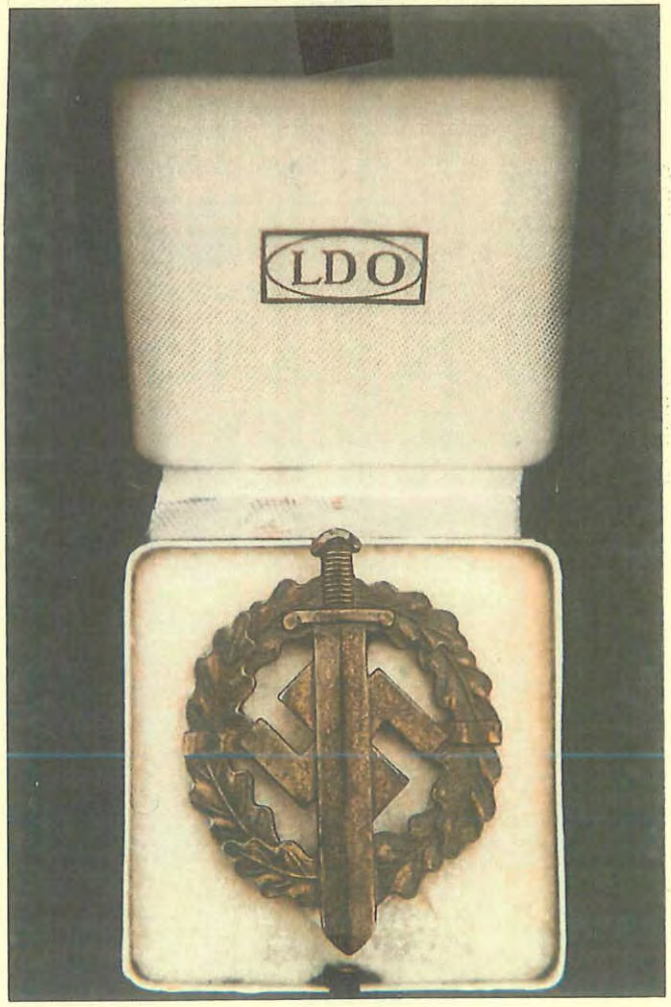
Bek.-Zeugn. Nr. 00164906 verliehen.

Ort Arnsberg

den 15. Juni 1940

Unterschrift

SA.-Sturmbannführer



Hier die Bereiche, die beim Erwerb des SA-Wehrabzeichens abgedeckt werden mussten.

Leistungen in der Ausbildungszeit.

Gruppe I (Leibesübungen)

100 m Lauf		Weitsprung		Kugelstoßen		Handgranatenweitwurf		3000 m Lauf	
Datum	Sekunden	Datum	m	Datum	m	Datum	m	Datum	Min./Sek.
17/6	14,9	17/6	4,10	17/6	6,80	17/6	41,50	3/7	10,56
3/7	15,1	3/7	4,30	3/7	7,20	3/7	42,00	17/7	10,48
17/7	14,6	17/7	4,80	17/7	7,40	17/7	46,00	24/7	10,32
14/7	14,3	14/7	4,40	14/7	7,50	17/7	44,50		
24/7	14,3	24/7	4,20	24/7	7,80	24/7	46,50		

Leistungen in der Ausbildungszeit.

Gruppe II (Wehrsport) *{ A = ausreichend, N = nicht ausreichend

Gepäckmarsch *		KK.-Schießen			Handgranaten-Zielwurf Treffer in m			Querfeldeinlauf mit Gasmaske *		Schwimmen oder Radfahren *		Erste Hilfe *	
			Punkte										
Datum		Datum	liegend aufg.	liegend freih.	Datum	10	20	30	Datum		Datum		Datum	
24/7	t	27	39	40	17/6	2	1	1	7/7	t	24/7	t	27	t
27/7	t	17/7	42	36	3/6	1	2	1	7/7	t	27/7	t	17/7	t
7/8	t	24/7	41	38	7/7	2	2	1	11/7	t	7/8	t	24/7	t
		31/7	37	34	14/7	2	1	2	27/7	t			31/7	t
		7/8	42	38	24/7	2	2	2	7/8	t			7/8	t

Eintragung erfolgt **nur** durch Prüf- oder Lehrberechtigte.

Leistungen in der Ausbildungszeit.

Gruppe III (Geländedienst) A = ausreichend, N = nicht ausreichend

Orientieren		Gelände-sehen		Gelände-beurteilen		Tarnen		Entfernungs-schätzen		Beobachten und Melden		Geländeausnützg. u. Verhalten im Geländedienst	
Datum		Datum		Datum		Datum		Datum		Datum		Datum	
4/8	N	25/8	t	25/8	t	25/8	N	25/8	N	25/8	t	25/8	N
25/8	t	8/9	t	8/9	t	8/9	t	8/9	t	8/9	t	8/9	t
4/9	t	13/9	t	13/9	t	13/9	t	13/9	t	13/9	t	13/9	t
11/9	t	22/9	t	22/9	t	22/9	t	22/9	t	22/9	t	22/9	t
18/9	t												

Ort Sundern, den 11. 8. 1940
Prüfungstag

SA-Wehrabz. Prüfer 6824 Prüferstempel

Führer der Einheit

III,5 DIE SS IN SUNDERN

Als "Schutz-Staffel" -vorher "Saal-Schutz"- 1925 in eine Organisationsform gebracht,war die SS zuerst eine Unterorganisation der SA. Im Jahre 1934 hatte der Reichsführer SS,Heinrich Himmler,von Adolf Hitler den Auftrag erhalten,aus der SS eine Elitetruppe der Partei zu formen.Diese Gruppe sollte "ein nationalsozialistischer,soldatischer Orden nordisch bestimmter Männer" werden,bestehend aus Männern, von denen jeder "bedingungslos jeden Befehl befolgt,der vom Führer kommt..." [1)]

Auch in Sundern meldeten sich junge Männer mit 17,18 Jahren,z.T. "heißgemacht" vom SS-Grenadier Heinz Tuschhoff,Wirtssohn in Sundern, z.T. aus Überzeugung,Elite-Bewußtsein oder einfach Abenteuerlust zur Allgemeinen SS.Mancher war stolz darauf,z.B. einen Bruder zu haben, der in schwarzer Uniform bei dieser Elite-Truppe dienen durfte.

a)Name und SS Rang:	SS Rottenführer Heinrich Tuschhoff
b)Geburtsdatum:	16.9.1924 in Sundern
c)zuständige Komp:	3.Komp.1.Batl.1.SS Panzerdivision LAH
d)Ort der Entlasung oder Flucht:	Res.Laz.Neheim entlassen mit ambulanter Behandlung.
e)Datum der Entlassung:	4.3.45.
f)Zivilberuf:	Schüler
g)Heimatanschrift:	Sundern,Kr.Arnsberg,Hauptstr.68
h)Vollständiger Name und Anschrift der nächsten Verwandten:	Vater Josef Tuschhoff,Sundern,Hauptstr.68
1)Ort wohin entlassen mit Anschrift:	Sundern,Kr.Arnsberg,Hauptstr.68.

Zur späteren Waffen-SS konnte man auch gegen seinen Willen eingezogen werden.Man lud die HJ nach Neheim oder Arnsberg ein,wo nicht nur eifrig die Werbetrommel gerührt wurde,sondern recht heftig die jungen Männer dann auch "bearbeitet" wurden,der Waffen-SS beizutreten. Mancher Sunderner HJ-Angehöriger entzog sich diesem Druck,indem man einfach versuchte,aus dem Saal zu "türmen.".

All das sollte man berücksichtigen,wenn es um eine Beurteilung geht. So meldete sich interessanterweise aus dem Westarbeiter-Lager in der Settmecke ein holländischer Staatsangehöriger freiwillig zur Waffen-SS.Die Zahl der SS-Angehörigen beider Gattungen aus dem Amt Sundern dürfte allerdings recht gering gewesen sein,ca. 15-20 Männer.

Die SS-Zeitung "Das Schwarze Korps" war auch in Sundern ausgehängt in eienm Schaukasten an der Hauptstraße zwischen Blome-Frekes und Becker-Nupe (heute:Rossmann),wie hier auf dem Photo -leider etwas verdeckt- zu sehen ist (übernächste Seite).

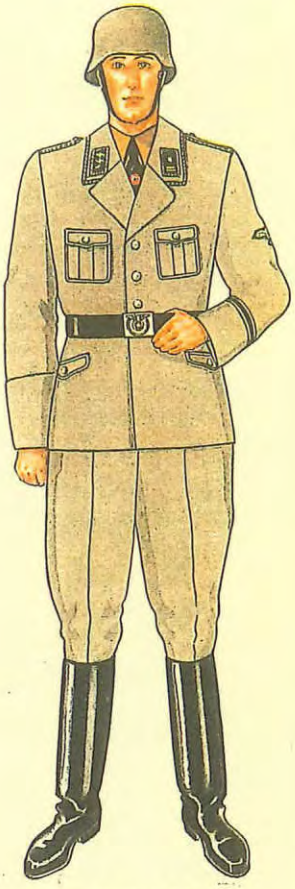
---

1)Jugendlexikon NS,S.253
2)StaSU,Kasten 126,B 10.1/05



Allgemeine SS
SS-Oberscharführer im Dienstanzug

Die besondere Stellung der SS wurde bereits durch die schwarze Uniform, die sich vom parteiüblichen Braun abhob, signalisiert. Symbol der SS war der Totenkopf, der an der Mütze unter dem Hoheitszeichen angebracht war. Die Zahlen auf dem rechten Kragenspiegel und auf dem Ärmelstreifen bezeichneten die Einheit, die Abzeichen auf dem linken Kragenspiegel den Dienstrang.



Waffen-SS
SS-Scharführer im feldgrauen Dienstanzug

Die seit Kriegsbeginn im Rahmen des Heeres eingesetzten militärischen Verbände der SS trugen wie die Wehrmacht eine feldgraue Uniform. Anders als bei dieser befand sich das Hoheitszeichen jedoch auf dem linken Ärmel. Die Kragenspiegel der Waffen-SS zeigten im Unterschied zu den Uniformen der Allgemeinen SS auf der rechten Seite die SS-Runen. Auf den Ärmelstreifen standen die Namen der Divisionen.



SS-Brieföffner aus Sundern (Stadt)

◆ **Sundern, 8. Okt.** Wer kann zur Waffen-SS? Jeder gesunde, deutschblütige Mann vom vollendeten 17. Lebensjahr ab (auch 16½jährige Freiwillige können sich schon melden), der den Auslesebestimmungen der SS entspricht. Diese sind in einem ausführlichen Merkblatt enthalten, das bei allen Dienststellen der Allgemeinen SS, der Polizei, der Gendarmerie, der HJ und insbesondere bei der Ergänzungsstelle West (VI) der Waffen-SS zu erhalten ist. Dort werden auch schriftliche Meldungen für die in Kürze stattfindenden Annahmeuntersuchungen entgegengenommen und alle Auskünfte erteilt.

Tag der deutschen Polizei. Es wird schon jetzt darauf hingewiesen, daß die Polizeibeamten und die SS in Verbindung mit der Feuerlöschpolizei am 28. und 29. Januar bei Becker-Jostes ein großes Preiskegeln und Preisschießen veranstalten. Diese Veranstaltungen nehmen am 28. Januar um 16 Uhr ihren Anfang. Am 29. Januar steigt um 20 Uhr ein Kameradschaftsabend. Die Bevölkerung des ganzen Amtsbezirks Sundern wird zu diesem Abend, dessen Reinerlös für das Winterhilfswerk bestimmt ist, herzlich eingeladen.

Die Waffen-SS ruft auch Dich!

Annahmeuntersuchungen für die Waffen-SS (einschl. Leibstandarte-SS „Adolf Hitler").

Im Rahmen des weiteren Ausbaues der gesamten Waffen-SS ist erneut Freiwilligen die Möglichkeit gegeben, in der Waffen-SS ihre Wehrpflicht zu erfüllen. Die vollmotorisierten Divisionen der Waffen-SS umfassen folgende Truppenteile: Infanterie, Kavallerie, Artillerie, Panzer-, Panzerjäger-, Pionier-, Krad-Schützen-, Flak-, Gebirgs-, Nachrichten- und Sanitäts-Truppen. Bei sofortiger Meldung besteht die Möglichkeit, bereits mit 16½ Jahren zur Waffen-SS angenommen zu werden. Da die Arbeitsdienstzeit für Freiwillige der Waffen-SS auf nur ¼ Jahr festgesetzt ist, werden diese Freiwilligen dann mit 16¾ Jahren als „Vorzeitigdienende" dem Reichsarbeitsdienst zugeführt und mit 17 Jahren zur Waffen-SS einberufen. Bei Eignung, Leistung und Bewährung als Soldat und Nationalsozialist steht jedem Freiwilligen ohne Rücksicht auf Herkunft und Schulbildung die aktive Führerlaufbahn und die des Beurlaubtenstandes offen. Die Meldung als Führerbewerber ist nicht an einen bestimmten Termin gebunden, sie kann sofort erfolgen. Bewerber mit beruflicher Vorbildung oder einer besonderen Berufseignung können verschiedene Sonderlaufbahnen einschlagen. Die Fürsorge und Versorgung ist gesetzlich geregelt. Die Annahmeuntersuchungen findet statt: am 23. September (Donnerstag) in Arnsberg, Hans-Schemm-Schule, Klosterstraße.

Das Schwarze Korps

ZEITUNG DER SCHUTZSTAFFELN DER NSDAP
Organ der Reichsführung SS

Verlag: Franz Eher Nachf. G. m. b. H., Zweigniederlassung Berlin, Berlin SW 68, Zimmerstraße 88. Fernsprecher: Sammelnummer 11 6071, Ortsgespräche: 110022. Postscheckkonto: Berlin 4461. Anschrift der Schriftltg.: Berlin SW 68, Zimmerstraße 88—91. Anzeigenpreise lt. amtl. Tarif.

Bezugspreise: Durch die Post bei freier Zustellung ins Haus durch den Briefträger 65 Pf., durch die Boten unserer Filialen 60 Pf., durch Streifband für Großdeutschland monatlich 65 Pf. — Ausland mit ermäßigtem Porto 80 Pf., übriges Ausland RM 1,05.



Schaukasten an der Hauptstraße

Dieser Mitteilungskasten wurde 1937 aufgebrochen und stark beschädigt; ein Zeichen für den Mut von Sunderanern, irgendetwas gegen das Regime zu tun. Die intensiven polizeilichen Nachforschungen blieben allerdings erfolglos, wie aus dem folgenden Schriftverkehr zu sehen ist.[1)]

III/8.69

An den
Sturm 8/69. SS-Standarte,
Neheim i/Westf.

Betr.: Beschädigung des Zeitungskastens in Sundern.

Am 19.4.1937 gegen 2 Uhr nachts wurde von unbekannten Tätern der in Sundern aufgestellte Zeitungskasten für das "Schwarze Corps" erbrochen und beschädigt. Der Zeitungskasten ist auf der Hauptstraße an dem Grundstück des Bauern Becker gt. Kupe, Sundern, Hauptstraße aufgestellt. Gegen 2 Uhr nachts wurde der Bauer durch die an dem Kasten tätigen Personen aufmerksam. Auf seinen Anruf flüchteten die Täter. Eine Anzeige habe ich telefonisch bei dem Amtsbürgermeister des Amtes Sundern eingeleitet, derselbe hat sofortige Untersuchung zugesichert. Angaben über die Täter können z.Zt. noch nicht gemacht werden. -

[illegible] 27.4.37
[illegible] Gruppe Sundern
SS - Scharführer.

1) StaSU, Kasten 304

Neheim, den 24. April 1937.

Urschr. dem
Herrn Bürgermeister als
Ortspolizeibehörde
in Sundern

zur Kenntnis und weiteren Nachforschung nach den Tätern übersandt. Ichnehme Bezug auf die telefonische Unterredung mit Ihnen in dieser Sache. Sollten zur Ermittlung der Täter irgendwelche Kräfte noch erforderlich sein, so stehen Ihnen die SS - Männer in Sundern zur Verfügung. Ich bitte mich dann aber zu benachrichtigen und auf dem Laufenden zu halten. Auf alle Fälle stelle ich jetzt schon gegen die Täter Strafantrag wegen Sachbeschädigung.

Der Führer des 8. Sturmes 69. SS-Standarte

Heimann.

Sundern, den 10. Mai 1937.

Die angestellten Ermittelungen nach den Tätern waren ohne Erfolg. Allem Anschein nach handelt es sich um eine Tat angetrunkener Personen, um einen Dummenjungenstreich und nicht um die vorher überlegte Tat politischer Gegner, da in diesem Falle bestimmt umsichtiger zu Werke gegangen worden wäre. Der Bauer Becker - Nupe gibt an, 5 Personen gesehen zu haben. Er will auch den Ruf gehört haben "Liedtke komm"! Eine Person namens Liedtke ist in Sundern wohnhaft. Es ist aber sehr zweifelhaft, dass Liedtke an der Tat beteiligt ist. Es ist einwandfrei festgestellt, dass er sich an dem betr. Abend in den Lokalen in Sundern nicht aufgehalten hat. Der Bauer Becker - Nupe gab an, dass er 5 Personen gegen 24 Uhr gesehen habe, als sie die Wirtschaft Bürmann betraten. In der Wirtschaft Bürmann wurde einwandfrei festgestellt, dass Becker - Nupe sich hier irrte. Die Personen, die am 18.4.37 nach 24 Uhr in der Wirtschaft Bürmann anwesend waren, sind festgestellt. Es waren dies 8 Personen und zwar Josef Henze, Westenfeld, Hellefelder Strasse 63, Helmut Dorr, Sundern, Hauptstr. 85, Franz Wenzlokat Sundern, Settmeckestr. und Heinrich Wenzlokat, Sundern, Settmeckestrasse. Ausserdem drei fremde Reisende, die in der Wirtschaft übernachteten und ein Holzarbeiter, dessen Namen nicht festgestellt ist. Diese Personen sind der Tat nicht verdächtig.

Nach telephonischer Rücksprache mit dem SS Obersturmführer Rehbein vom 10.5.1937 hielt dieser es für zweckmässig die verdächtigen Personen vorläufig weiter zu beobachten und einstweilen nichts zu unternahmen, um nicht durch vorzeitigen Zugriff einen Erfolg überhaupt zu vereiteln.

z.d.A. 11.5.37
Wv. auf 3 Wochen.
Dorf
(Wiedervorlage soll 3 Wochen.

Ochsmann,
Pol.= Hauptwachtm.

Die SS-Sturmbannführung in Neheim achtete sehr darauf, daß auch im Kriege das "Schwarze Korps" in Sundern ordentlich der Öffentlichkeit zur Kenntnis gebracht wurde.

Schutzstaffeln der N.S.D.A.P.

II. Sturmbann 69. SS-Stand.
[redacted]
Neheim-Ruhr
Rathaus

Fernsprecher: 2131x 2143
Postscheck-Konto:
NSDAP. II. Sturmbann 69. SS-Stand.
Dortmund 334[illegible]

Gesch.-Zeichen:
Betrifft:
Bezug:
Anlagen:

Neheim [illegible] Westf., den 19. November 194

An den
Herrn Amtsbürgermeister
- als Ortspolizeibehörde -
in
S u n d e r n i/Westf.

Amt Sundern
2[illegible].11.1940
Kreis Arnsberg

Nach der Verfügung des Reichsführers-SS und Chefs der Deutschen Polizei vom 6.Oktober 1940 O-Kdo P I (1a) Nr. 223/38 und des Herrn Regierungspräsidenten in Arnsberg vom 21. Oktober 1938 I Pa 2 Nr. 179o sollen in den Gemeinden von der Gendarmerie- bezw. Polizeibeamtenschaft Schaukästen für das "Schwarze Korps" angebracht werden. Die durch die Anschaffung von Schaukästen entstehenden Kosten, die sich erfahrungsgemäss auf etwa 15,-- bis 2o,-- RM belaufen, sollen im wesentlichen aus freiwilligen Beiträgen der Beamtenschaft gedeckt werden. Da aber aber die Polizeibeamtenschaft im dortigen Amtsbezirk sehr gering ist, können die Kosten aus eigenen Mitteln der Gemeinde übernommen werden. Dies ist in der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten ausdrücklich zum Ausdruck gebracht.
Ich bitte nun um Mitteilung, wieviel "Schwarze Korps"- Kästen im dortigen Amtsbezirk von der Polizei angebracht sind.
In der Gemeinde Sundern ist bereits ein Schaukasten von der SS angebracht. In diesem Kasten wurde bisher von einem SS-Mann die Zeitung ausgehängt. Da die SS-Männer von Sundern sämtlich eingezogen sind, bitte ich einen Polizei-Beamten zu beauftragen, der die Zeitung regelmässig dort anbringt.

Der Führer des II. Sturmbannes 69. SS-Standarte
m. d. F. b.
SS-Hauptsturmführer.

II.Sturmbann 69. SS-Stand. Amt Sundern -3. JUL 1942 Neheim-Hüsten, den 1. Juli 194[illegible]
Kreis Arnsberg

An den
Herrn Amtsbürgermeister des Amtes Sundern
in S u n d e r n Kr. Arnsberg

Abschrift übersende ich Ihnen zur gefl. Kenntnisnahme. Ich bitte, nunmehr dafür Sorge zu tragen, dass der Kasten in einen ordnungsmässigen Zustand versetzt wird und dass jede Woche die neue Schwarze-Korps-Zeitung dort ausgehängt wird.
Da ich von dem Gandarmerie-Beamten erfahren habe, dass Sie keine Zeitung bekommen können, habe ich beim Verlag 2 Exemplare für Sie bestellt.

S. 7.7.42
Z. Kenntn. Lyttke. Heijmer
zur gefl. Kenntnis.
D. O. [illegible]

Der Führer des II. Sturmbannes 69. SS-Standarte
m. d. F. b.
SS-Hauptsturmführer. S. 1. 7.

Es bestand auch die Möglichkeit, die SS finanziell zu unterstützen, ihr also quasi als förderndes Mitglied beizutreten, wie es Rudolf Maubach, der Leiter der Rektoratsschule, tat.

An alle Fördernden Mitglieder der SS!

Wie Ihnen bereits bekannt ist, ruht für die Dauer des Krieges auf Anordnung des Reichskassenverwalters der SS die Zahlung aller FM.-Beiträge.

Wir möchten nicht versäumen, Sie in diesem Zusammenhang auf den Aufruf des Reichsführers SS Heinrich Himmler hinzuweisen, mit dem der Reichsführer SS alle Führer und Männer der SS sowie auch die Fördernden Mitglieder auffordert, je nach Vermögen für SS-Männer an der Front eine Bezugspatenschaft des „Schwarzen Korps" zu übernehmen, um damit den an der Front stehenden Kameraden eine besondere Freude zu bereiten und die Verbindung zwischen Front und Heimat immer enger zu gestalten.

Deshalb wollen Sie bitte als Förderndes Mitglied der SS entscheiden, ob Sie an Stelle des bisherigen FM.-Beitrages die Patenschaft für ein oder mehrere Exemplare des „Schwarzen Korps" übernehmen können. Die beiliegende Patenschaftsbestellkarte ist für diesen Zweck ausgefüllt einzusenden. Gegebenenfalls ist auch die beigefügte Zahlkarte für die Überweisung des ersten Patenschaftsbetrages zu verwenden, auf der zugleich zu vermerken wäre, ob die Bezugsgebühr viertel-, halb- oder ganzjährlich zu erheben ist. Der Bezugspreis des „Schwarzen Korps" beträgt für das Vierteljahr RM 1,80, für das Halbjahr 3,60, für das ganze Jahr RM 7,20. Eine Zustellgebühr wird für den Feldpostversand nicht berechnet.

Es würde uns freuen, wenn auch Ihre Bezugsspende dazu beitragen könnte, daß allen feldgrauen Kameraden der SS ihre Kampf- und Frontzeitung „Das Schwarze Korps" zugesandt wird.

Heil Hitler!

DAS SCHWARZE KORPS

tjam.

SS-Standartenführer

Anlagen:

1 Patenschaftskarte
1 Zahlkarte

Es gab auch Austritte aus der SS, wie aus dieser Eigenauskunft eines Sunderner SS-Mannes anläßlich seiner Entnazifizierung zu sehen ist: 1)

"Durch Freundeskreise beeinflußt und mangels poltischer Reife, trat ich gegen Ende 1934 zur SS. Nach den ersten Schulungsabenden, in welchen vor allem die katholische Religion angegriffen wurde, nahm ich mir vor, diese Organisation wieder zu verlassen.
Ich hatte erkannt, daß sich meine Anschauungen als überzeugter Katholik mit denen der SS nicht in Einklang zu bringen waren.....
Als ich dann Antrag auf Heiratsgenehmigung stellte, versagte man mir und meiner Braut die katholische Trauung...
Daraus zog ich die Konsequenzen..."

---

1) Landesarchiv NRW, Düsseldorf, NW 1093-3923



Abzeichen für „Fördernde Mitglieder" der SS

Ein bezeichnendes Beispiel für das Denken, die Weltanschauung und die ideologische Verblendung ist das Schreiben eines SS-Kommandanten an die Angehörigen eines gefallenen 19jährigen SS-Schützen aus Sundern. Interessant ist, daß in der Todesanzeige auf die Bezeichnung "SS" verzichtet wurde. Vielleicht hatte sich dieser Junge auch gegen den Willen seiner Eltern dieser Formation angeschlossen.

A b s c h r i f t

Uttendorfer, den 1. März 1944
SS-Hauptscharführer
Feldpost-Nr. 58 062

Sehr geehrte Familie Hoffmann!

Es fällt mir die schwere Pflicht zu, Ihnen, sehr geehrte Familie Hoffmann, heute zu schreiben, daß Ihr lieber Sohn, unser guter Kamerad, der SS-Schütze Alois Hoffmann, geb. 10.6.1925 am 27. Februar 1944 in Ossitnaja seinen schweren Verletzungen erlegen ist. Die Hoffnungen, die die Ärzte auf Erhaltung des jungen Lebens hatten, haben sich leider nicht erfüllt. Der Gesundheitszustand Ihres lieben Sohnes nach der auf dem Hauptverbandsplatz vorgenommenen Operation war sehr zufriedenstellend, doch eine am 27.2. hinzugekommene Lungenentzündung setzte seinem Leben ein unerwartetes Ende.

Ihr Sohn befand sich seit Anfang Januar 1944 bei der Kompanie und er hat sich in allen Gefechten als sehr tapferer und zuverlässiger Soldat bewährt. Wir alle werden ihn nie vergessen. Sein Heldentod bedeutet für uns eine erneute Verpflichtung im Kampfe für unsern Führer und unser großdeutsches Vaterland.

Die Kameraden der Sanitätskompanie haben Ihren lieben Sohn auf einem kleinen Heldenfriedhof in Ossitnaja in würdiger Form zur letzten Ruhe gebettet. Einer seiner Kameraden hat das Grab fotografiert und, sobald die Bilder fertig sind, werden Sie die Aufnahme erhalten.

Wir alle fühlen Ihren großen Schmerz um Ihren lieben Sohn auf einem kleinen Heldenfriedhof in Ossitnaja in würdiger Form zur letzten Ruhe gebettet. Einer seiner Kameraden hat das Grab fotografiert und, sobald die Bilder fertig sind, werden Sie die Aufnahme erhalten.

Wir alle fühlen Ihren großen Schmerz um Ihren lieben Sohn mit. Vielleicht aber ist es für Sie ein kleiner Trost zu wissen, daß Ihr Sohn für die Zukunft Groß-Deutschlands den schönsten Tod, den es für einen deutschen Mann gibt, nämlich den Heldentod für Führer und Volk gestorben ist, getreu dem Wahlspruch der SS:

"Meine Ehre heißt Treue!"

Durch sein Sterben wird Groß-Deutschland leben!

Ort der Verwundung, Todes- und Begräbnisort befinden sich im Kampfraum nordwestlich von Kirowograd.

Sein Nachlaß wird Ihnen in kurzer Zeit zugesandt werden.

Es lebe Groß-Deutschland, es lebe der Führer!

Heil Hitler!

Ihr
gez. Unterschrift
SS-Hauptscharführer

Standesbeamter Sundern (Sauerland)

Für die richtige Abschrift
Sundern, den 6. Juni 1944
Der Standesbeamte:



Hart und schwer traf uns die Trauerkunde, daß unser geliebter Sohn, unser herzensguter Bruder, Neffe, Vetter, Schwager und Onkel

Schütze in einem Panzer-Regiment

Aloys Hoffmann

im Osten im 19. Februar 1944 schwer verwundet wurde und am 27. Februar im Alter von 19 Jahren seine Seele in die Hände seines Schöpfers zurückgab.

Er, der die Heimat so sehr liebte, fand auf einem Heldenfriedhof in der Ferne seine letzte Ruhestätte.

In stiller Trauer

Familie Franz Hoffmann
nebst allen Angehörigen

Sundern Krs. Arnsberg und im Felde, den 23. Mai 1944
Mühlenstraße

Das Seelenamt findet statt am Mittwoch, den 31. Mai 1944 morgens 7 Uhr (bezw. 10 Uhr) in der Pfarrkirche zu Sundern.

Ed. Stöber Sundern

Wenn alle untreu werden



Wenn al–le un–treu werden so bleiben wir doch treu,
daß immer noch auf Erden für euch ein Fähnlein



sei, Ge–fährten unsrer Jugend, ihr Bilder bessrer Zeit, die



uns zu Män–ner–tugend und Liebestod geweiht.

Wollt nimmer von uns weichen, uns immer nahe sein,
treu wie die deutschen Eichen, wie Mond- und Sonnenschein!
Einst wird es wieder helle in aller Brüder Sinn,
sie kehren zu der Quelle in Lieb und Reue hin.

Es haben wohl gerungen die Helden dieser Frist,
und nun der Sieg gelungen, übt Satan neue List.
Doch wie sich auch gestalten im Leben mag die Zeit,
du sollst mir nicht veralten, o Traum der Herrlichkeit!

Ihr Sterne seid uns Zeugen, die ruhig niederschaun,
wenn alle Brüder schweigen und falschen Götzen traun.
Wir wolln das Wort nicht brechen, nicht Buben werden gleich,
wolln predigen und sprechen
vom heil'gen deutschen Reich!

Links:
Das "Vereinslied" der SS

Text:
Max von Schenkendorf
(1814)

III,6 DAS NSKK UND DAS NSFK

Das NSKK (=National-sozialistisches-Kraftfahr-Korps) war eine Einrichtung,die interessierte Personen im Auto- und Motorradfahren ausbildete und z.B. auch den Erwerb des Führerscheins ermöglichte. [1)]

Sundern. (Führerschein Klasse IV.) Wie wir bereits mitteilten, übernimmt die DAF in Verbindung mit dem NSKK die Durchführung eines Lehrkursus zur Vorbereitung für den Führerschein Klasse IV. Es wird hiermit allen in Frage kommenden Volksgenossen noch einmal Gelegenheit gegeben, sich bis zum morgigen 8. September zu melden. Der Lehrvertrag beginnt bereits an diesem Tage, und zwar um 20 Uhr im Saale Aßhölter (früher Auwermann). Die Prüfung wird am Mittwoch, dem 14. September, zur gleichen Zeit und im gleichen Lokale abgehalten. Die Bewerber haben für die Prüfung am 14. September folgendes mitzubringen: Geburtsschein und Lichtbild (Größe 52×74). Alles Weitere wird beim Lehrvortrag noch bekannt gegeben.

Das NSKK war eine Unterabteilung der SA,der sich mancher Sunderner Mann mit großem Interesse anschloß,ohne schohn zu ahnen,wohin die Fahrt gehen sollte. Die NSKK-Schulungen hatten natürlich das Ziel der Vorbereitung militärischer Aufgaben und dienten der Wehrerziehung:"Der junge Fahrer, der aus ihr hervorgeht,wird ,wenn die Zeit seiner Wehrpflicht gekommen ist,wohlvorbereitet an Körper und Geist mit Stolz das Kleid des Waffenträgers der Nation -der Wehrmacht- und nach ihrer Ablegung als ganzer Mann wieder in die Reihen des Korps zurückkehren". [2)]

:: **Sundern,** 15. Juli. Am Donnerstag abend fand im Gasthaus Bode eine Gründungsversammlung des NSKK. statt. Der Adjutant Pg. Thiel-Hagen hielt die Werberede. 20 Mann stark beginnt in Sundern das NSKK., gleich ein schöner Erfolg. Hoffen wir, daß das Corps bald das zeigt, was anderorts schon vorhanden ist. Diese Erwartung wird nicht ausbleiben, denn wie man die Sunderaner kennt, wenn sie etwas unternehmen, dann gründlich. Sieg-Heil unserm Führer!

Der Eintritt in das NSKK war nicht vom Besitz eines Fahrzeugs abhängig -in Sundern gab es um 1939 nur gut 40 motorisierte Fahrzeuge. Man musste auch nicht Mitglied der NSDAP sein.Bekannt "schnelle" Fahrer waren die Herren Ludwig Maybaum und Josef Brumberg mit ihren entsprechend starken Wagen (z.B."HORCH 830"),mit denen man dann auch mal eine Wettfahrt rund um Sundern veranstaltete.



Josef Brumberg lässig
mit seinem "HORCH"

---

1)RE,1938
2)Jugendlexikon NS,S.184
3)CV,18.7.1933

Der NSKK-Trupp aus dem Motorsturm 3/III 68 machte sich als Fahrdienst bei Wahlen nützlich,wie hier im Jahr 1933,wo man die Autos vor dem Gasthaus Bürmann ("Alter Fritz")öffentlichkeitswirksam aufgereiht hatte.

:: Sundern, 20. Juli. NSKK. Sundern. Am Samstag, den 22. 7. 33, treten sämtliche Mitglieder mit Wagen und möglichst mit Uniform punkt 19 Uhr bei der Schützenhalle an. Nähere Mitteilung erfolgt schriftlich. 1)



Armbinde der SA und des NSKK

:: Sundern, 10. Nov. NSKK. Sundern. Der Wahlschleppdienst, der in Händen des NSKK. liegt, beginnt 9 Uhr. Das NSKK übernimmt Fahrten für marschunfähige Personen, die der Parteileitung oder dem NSKK. zu melden sind. Das Korps hat eine Meldestelle eingerichtet und ununterbrochenen Fernsprechdienst von 9—18 Uhr. Ich bitte daher nötigenfalls sich an die Korpskommandostelle Telefon Amt Sundern 350 zu wenden. 2)



Man nahm auch an Fahrten aller Art teil,sei es an lokalen Zuverlässigkeitsfahrten oder nationalen Sternfahrten,bei denen man natürlich Uniform trug und aus eigenen NSKK-Tassen trank.
Mancher honorige Mann aus Sundern war im NSKK organisiert.

---

1)CV,13.7.1933
2)CV,11.11.1933

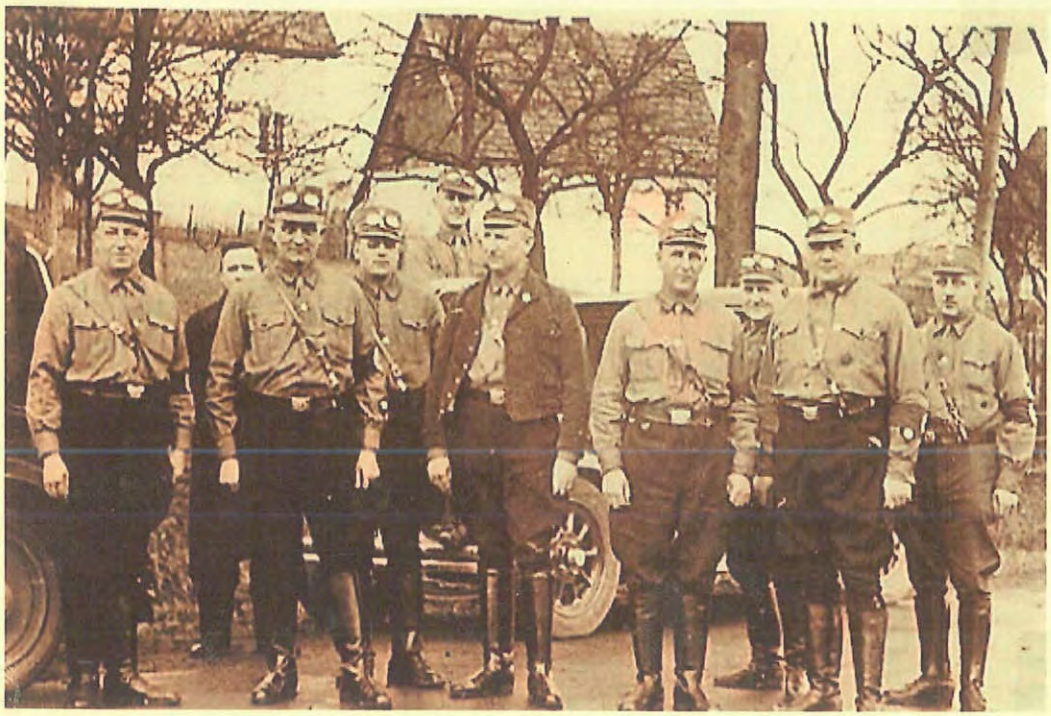
SA der N.S.D.A.P.

Nationalsozialistisches Kraftfahr-Korps

Kraftwagen-Abteilung 68







RANGTAFEL

NSKK
Korpsführer
Obergruppenführer
Gruppenführer
Brigadeführer
Oberführer
Standartenführer
Oberstaffelführer
Staffelführer
Hauptsturmführer
Obersturmführer
Sturmführer
Haupttruppführer
Obertruppführer
Truppführer
Oberscharführer
Scharführer
Rottenführer
Obersturmmann
Sturmmann



Ein Großereignis stellte die NSKK-Veranstaltung vom Juni 1938 in Sundern dar, die auch in der damaligen Presse Widerhall fand.

1)

Neheim-Hüsten-Sundern. Um einmal das Können seiner Männer und die Leistungen der Motor-HJ unter Beweis zu stellen und gleichzeitig eine belebende und abwechslungsreiche Note in den Dienstablauf zu bringen, hatte der Führer des NSKK-Motorsturmes 3/M 68 (Neheim), Sturmführer Rump, am Sonntagnachmittag zu einer großen Zuverlässigkeitsfahrt in Sundern aufgerufen. Mit dieser Fahrt war gleichzeitig noch eine Geschicklichkeitsprüfung für Krafträder verbunden, die außerordentlich vielseitige Anforderungen an die Teilnehmer stellte.

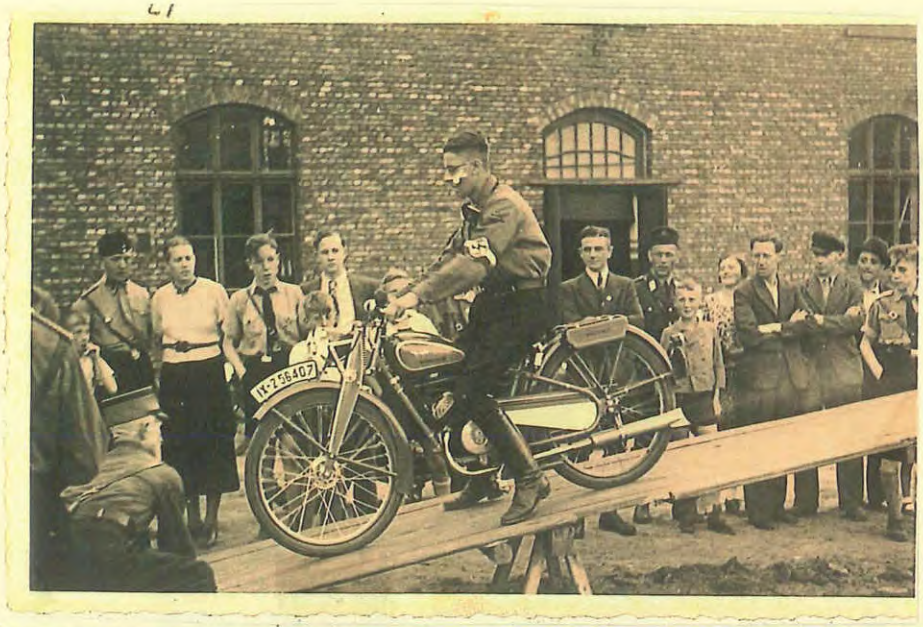
Wie groß das Interesse ist, das die motorsportlich interessierten Kreise solchen Veranstaltungen entgegenbringen, wird dadurch bewiesen, daß 48 Fahrzeuge am Start waren und daß sich an der Schützenstraße in Sundern, wo Start und Ziel zugleich waren, viele schaulustige Volksgenossen, vor allem aber unsere Jugend, eingefunden hatten. Nachdem dem Sturmführer die angetretenen Fahrzeuge und Männer gemeldet worden waren, gab Obertruppführer Klein die Bedingungen bekannt, nach denen die Zuverlässigkeitsfahrt, bei der die Strecke Sundern, Selschede, Röhre, Sundern, die 7,6 Klm. lang ist, dreimal durchfahren werden mußte, durchgeführt wurde. Von den Personenwagen mußte jede Runde in 10, von den Krafträdern über 250 ccm in 11 und von den Krafträdern bis zu 250 ccm in 12 Minuten zurückgelegt sein. Die Tachometer und Uhren am Armaturenbrett der Fahrzeuge waren zugeklebt. Diejenigen Fahrer der einzelnen Klassen, die der Sollzeit am nächsten kamen, wurden Sieger. Bei den Krafträdern bis zu 250 ccm waren dies die HJ-Kameraden Freiburg, Wortmann und Wenniges; bei den Krafträdern von 250 ccm und darüber Eugen Schulte, Ester und Engels, alle vom NSKK; bei den Kraftwagen Zimmermann, Sturmführer Rump und Neuhaus (NSKK).

Nach Schluß der Zuverlässigkeitsfahrt, die sich wegen der Menge der gemeldeten Fahrzeuge etwas in die Länge zog, wurde auf dem freien Platz hinter der Schützenhalle, auf dem man zahlreiche Hindernisse aufgebaut hatte, das Geschicklichkeitsfahren der Krafträder durchgeführt. Sieger wurden Wiener, Linke und Wagemann von der HJ und Nelke von der SA. Sowohl die Zuverlässigkeitsfahrt als auch das Geschicklichkeitsfahren verliefen ohne jeden Unfall, so daß die Männer der Freiwilligen Sanitätskolonne, die sich für diesen Nachmittag zur Verfügung gestellt hatten, nicht eingreifen brauchten.

Diese erfolgreiche motorsportliche Veranstaltung wird gewiß dazu beigetragen haben, dem Motorsport neue begeisterte Freunde und Anhänger zu gewinnen. Vor allen Dingen tragen solche Fahrten auch dazu bei, das Zusammengehörigkeitsgefühl der NSKK-Männer, die in ihrem Sturm auf ein verhältnismäßig großes Gebiet verteilt sind, zu stärken.

---

1) RE, 28.6.1938



Geschicklichkeits-
fahren an der
Schützenhalle

N. S. K. K.

Motorsturm 3/M 68

Trupp Sundern

Briefb. Nr.: .....
Abtlg.: .....
Bezug: .....
Termin: .....
Beilagen: .....
Betr.: .....

Sundern, den 2o. Juni 1938.

Sturmbüro Grüner Weg
Fernsprecher 2080

An den

Ortsgruppenleiter und Bürgermeister
Herrn Engelke,

S u n d e r n .

Der Trupp Sundern des N.S.K.K.- Motorsturmes 3/M 68 veranstaltet mit Beteiligung des gesamten Motorsturmes, der Motor-HJ, der SA und der eingeladenen Formationen am Samstag den 25. Juni 1938, 17,oo Uhr eine Zuverlässigkeitsfahrt in Sundern über eine Rundstrecke von 7,6 km mit Start und Ziel an der Schützenstrasse, an der Personenkraftwagen und Krafträder teilnehmen und anschliessend eine Geschicklichkeitsprüfung für Krafträder auf dem Schützenplatz.

Pkw.- und Kradfahrer, die an den Wettbewerben teilnehmen, melden sich bis Freitag abend bei N.S.K.K.- Oberscharführer Möning, Sundern, Hauptstr.16, Fernspr.389.

Antreten der aktiven Teilnehmer Samstag den 25.ds.Mts., 16,oo Uhr an der Schützenstrasse. Die Fahrtbedingungen werden am Start bekannt gegeben.

Das N.S.K.K. ladet Sie hierdurch zur aktiven Beteiligung an dieser Veranstaltung freundlichst ein.

Der Führer des Motortrupps
Sundern 3/M 68
Möning
Oberscharführer.

Das NSKK









NSKK übernimmt Verkehrserziehung.

Vereinbarung zwischen dem Chef der Deutschen Polizei und dem Korpsführer.

Erhöhung der Sicherheit auf der Straße.

DNB Nürnberg, 13. September.

Die Nationalsozialistische Parteikorrespondenz meldet:

Die außerordentlich hohe Zahl der Verkehrsunfälle, die auf Disziplinlosigkeit, Gleichgültigkeit und Unachtsamkeit der Verkehrsteilnehmer beruhen, haben den Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern veranlaßt, nunmehr durchgreifende Maßnahmen auf dem Gebiete der Verkehrserziehung in die Wege zu leiten. Die sehr guten Erfahrungen, die mit dem Einsatz des NSKK während der Olympischen Spiele in Berlin, Kiel und auf den Zufahrtsstraßen zur Olympia gesammelt worden sind, haben gezeigt, daß geschulte und zuverlässige Kräfte zur Verfügung stehen, die im Interesse des Volksganzen eingesetzt werden können.

Der Korpsführer des NSKK ist vom Chef der Deutschen Polizei, Reichsführer SS Himmler gebeten worden, aus den Führern und Männern des Korps einen NSKK-Verkehrserziehungsdienst aufzustellen. Der NSKK-Verkehrserziehungsdienst hat die verantwortungsvolle, aber dankbare Aufgabe, die deutschen Volksgenossen, die sich und andere durch leichtsinniges und unvorschriftsmäßiges Verhalten in Gefahr bringen, anzuhalten, auf ihr Verhalten aufmerksam zu machen, und zu belehren, welche Rücksicht sie auf die Verkehrsgemeinschaft und auf das Gesetz zu nehmen haben.

Die Selbsthilfe der NSDAP auf allen Gebieten hat in der Uebertragung der Aufgaben auf dem Gebiete der Verkehrserziehung an das NSKK in sinnfälligster Weise Ausdruck gefunden.

Der Chef der Ordnungspolizei im Reichsministerium des Innern, General der Polizei, SS-Obergruppenführer Daluege, hat kürzlich auf einem Lehrgang der motorisierten Gendarmerie ausgeführt, daß die Arbeit in der Verkehrserziehung vier Stufen umfaßt, nämlich: Aufklärung, Erziehung, Verwarnung und Bestrafung.

In der Tätigkeit der ersten beiden Stufen, Aufklärung über die Verkehrsgefahren und Verkehrserziehung, wird jetzt das NSKK maßgeblich eingeschaltet. Selbstverständlich wird auch die Polizei ihre Aufklärungs- und Erziehungstätigkeit fortsetzen. Sie kann sich aber in steigendem Maße den schärferen Maßnahmen, nämlich der Verwarnung und Bestrafung hartnäckiger und böswilliger Verkehrssünder widmen. Damit kann die Arbeit im Dienst der erhöhten Sicherheit auf der Straße noch wirkungsvoller gestaltet werden. Teils in kameradschaftlicher Zusammenarbeit mit den Beamten der Polizei, wie man sie zur Olympia in Berlin vorbildlich beobachten konnte, teils aber auch allein werden Führer und Männer des NSKK ihren neuen ehrenamtlichen Dienst an der Volksgemeinschaft aufnehmen. Die Männer des Verkehrserziehungsdienstes werden einen schwarzen Ringkragen mit dem Hoheitszeichen des NSKK tragen.

Sie sind berechtigt, jeden Verkehrsteilnehmer mit einer rot-weißen runden Scheibe mit dem Hoheitszeichen des NSKK anzuhalten und über seine Pflichten zu belehren.

Der Chef der Deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern hat ferner angekündigt, daß sich aus diesem NSKK-Verkehrserziehungsdienst und neben ihm im Laufe der nächsten Monate auch noch ein motorisierter Hilfspolizeidienst mit verkehrspolizeilichen Aufgaben entwickeln soll, der in Zusammenarbeit mit der motorisierten Verkehrspolizei auf den deutschen Straßen eingesetzt werden soll.

Das NSKK übernimmt damit eine neue Aufgabe, der es sich mit gewohnter Tatkraft widmen wird.

---

er Landrat
ahrbereitschaftsleiter
r den Kreis Arnsberg

Neheim-Hüsten, den 16. 1. 1945

An das
Amt Sundern
Sundern/Krs. Arnsberg

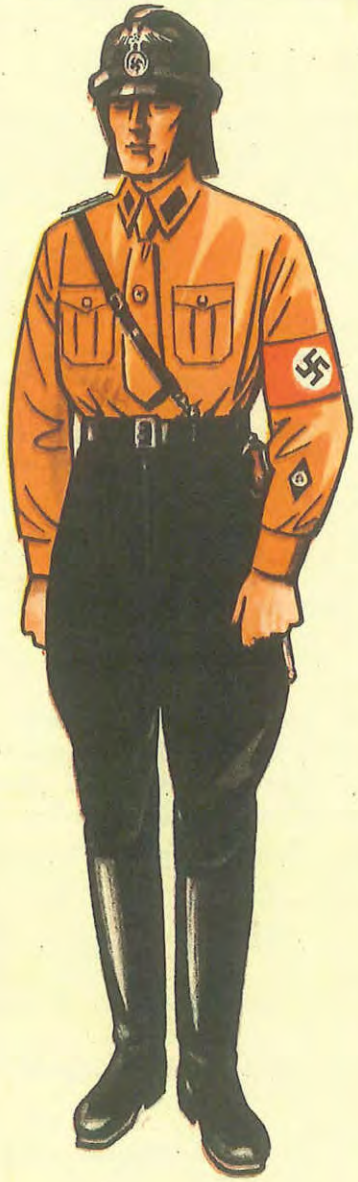
..dern
18. JAN. 1945
Kreis Arnsberg

Betr.: Fahrzeug - Einsatz.

Vorbehaltlich der Bestätigung durch den Herrn Landrat in Arnsberg ist ab sofort Wilhelm Mönig Sundern als Stützpunktleiter für das Amt Sundern bestellt.

L. 19.1.45
Z. d. A. 1/15
D. A. L.

Im Auftrage:



NSKK.-Mann im großen Dienstanzug mit Sturzhelm

Amt Sundern

Die Zuverlässigkeitsfahrt ein schöner Erfolg.

() Sundern, 27. Juni.

Der NSKK-Sturm 3/M 68 führte Samstag nachmittag ab 17 Uhr eine Zuverlässigkeitsfahrt für Personenwagen und Krafträder und eine Geschicklichkeitsprüfung für Krafträder durch. Dank der guten Organisation verlief die Veranstaltung ohne Unfall und konnte glatt zu Ende geführt werden. Nicht zuletzt ist das Gelingen auch der Disziplin der Fahrer zu verdanken, die den von Sturmführer Rump-Neheim gegebenen Anweisungen folgten.

Die Zuverlässigkeitsfahrt wurde bei den Krafträdern in den Klassen bis 250 ccm und über 250 ccm durchgeführt. Es war zu bewundern, mit welcher Gleichmäßigkeit einzelne Fahrer ihre Runden fuhren. Als erster Sieger in der 1. Klasse wurde Freiburg, Allendorf, ermittelt, dem in der 2. Klasse Eugen Schulte, Hüsten, ebenbürtig zur Seite trat. Bei den Wagen wurde unter schärfster Konkurrenz Timmermann, Hüsten, erster Sieger.

Bei der Geschicklichkeitsprüfung konnte man sehr gute Leistungen beobachten. Als besondere Klasse seien hier nur Wiemer, Linde und Wagemann von der HJ genannt. Eingeschaltet in die Veranstaltung war ein Kunstfahren der HJ, das zwar nicht ganz ungefährlich war, aber sehr gute Leistungen zeigte.

Sturmführer Rump dankte den Behörden, den Fahrern und den Zuschauern für den glänzenden Verlauf, der nur durch die tatkräftige Hilfe aller beteiligten Stellen möglich gewesen sei, und erteilte dann Obertruppführer Klein das Wort zur Siegerverkündigung. Infolge zahlreicher Preise war es möglich, sehr viele Fahrer auszuzeichnen.

Der Sanitätskolonne sei an dieser Stelle für ihren uneigennützigen Einsatz besonders gedankt.

★

1)

Im Laufe der Jahre wurde die Zuständigkeit des NSKK z.B. auf die Verkehrserziehung ausgeweitet.
In der Kriegszeit durften keine Privatfahrten mehr unternommen werden,so daß die aktiven Tätigkeiten des NSKK in Sundern mehr oder minder eingestellt wurden,da ja auch das Benzin rationiert wurde.
In den letzten Kriegstagen fuhren dann NSKK-Angehörige auf Lastwagen die Sunderner Männer des "Freikorps Sauerland" zum Kampfgebiet in den Raum Brilon.
Wer sich dem Fahrbefehl von Wilhelm Mönig widersetzen wollte,dem wurden harte Strafen angedroht.
Für vier Sunderner Männer wurde es die letzte Fahrt.

---

1)CV,28.6.1938

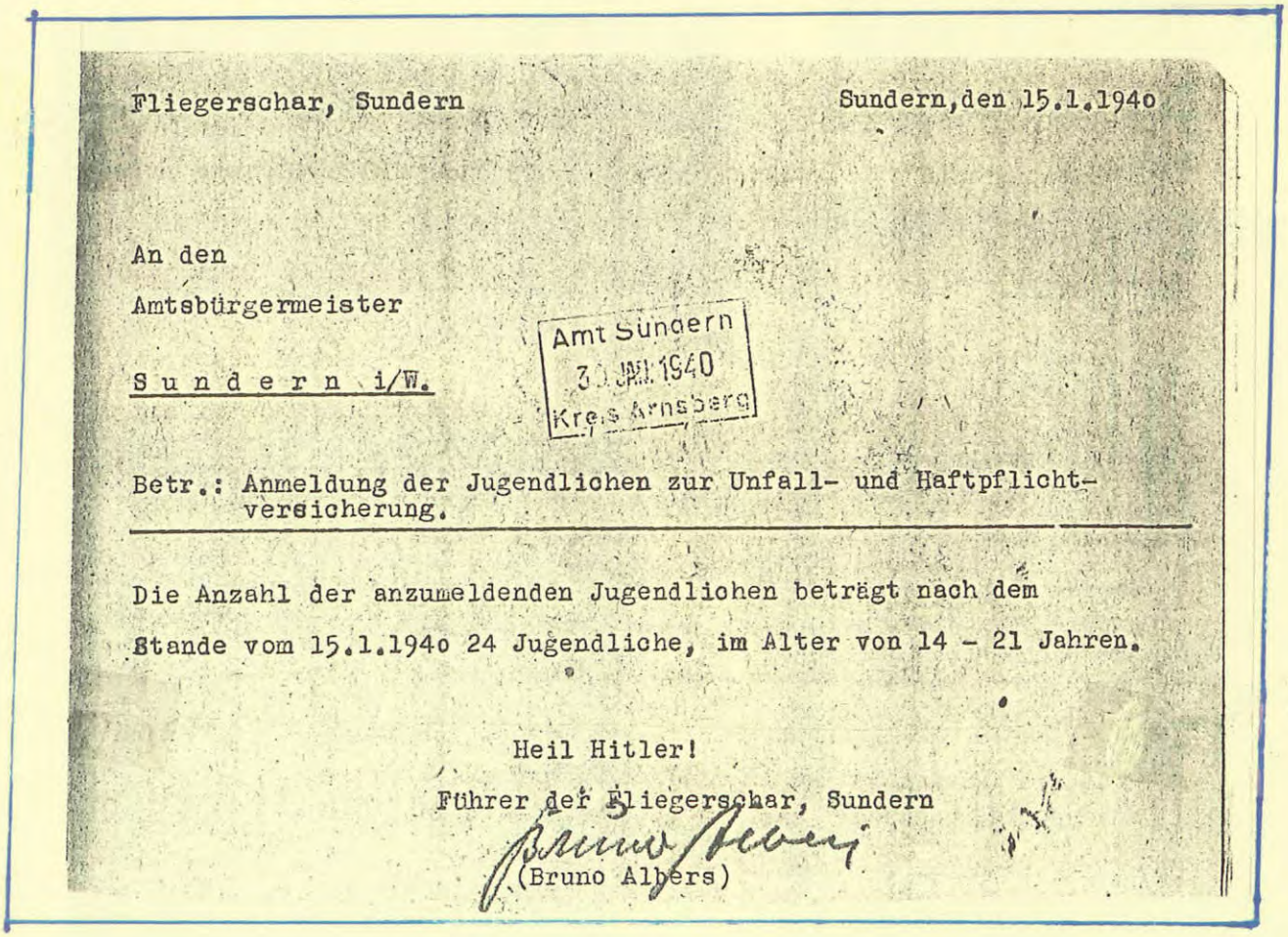
DAS NSFK (=NATIONAL-SOZIALISTISCHES-FLIEGER-KORPS)

Das NSFK war 1936 von Adolf Hitler gegründet worden. Seine Aufgabe war die "fliegerisch-vormilitärische Ausbildung des Nachwuchses der Luftwaffe." 1)

Sie war zwar eine NS-Organisation, unterstand jedoch nicht der NSDAP, sondern dem Reichsluftfahrtminister und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Hermann Göring. Man musste auch nicht der NSDAP angehören. Dennoch gab es eine NS-Schulung, d.h. eine weltanschauliche Erziehung; ebenso eine vormilitärische Unterrichtung im Geländedienst und Kleinkaliberschießen.

Viele hochinteressierte Jungen/Männer fanden sich in Sundern zusammen; als Führer der Fliegergruppe Sundern fungierte Volksschulrektor Rieffert. Dessen Sohn Paul war ebenfalls ein begeisterter Flieger; er flog schon mal im Tiefflug über Sundern, wackelte mit den Flügeln und warf ein Paket mit schmutziger Wäsche über dem Garten seines Elternhauses in der oberen Settmecke ab.

Auch der später mit dem Orden "Deutsches Kreuz in Gold" ausgezeichnete Stuka-Flieger Bruno Albers war natürlich dabei. 2)



Fliegerschar, Sundern — Sundern, den 15.1.1940

An den
Amtsbürgermeister
S u n d e r n i/W.

Amt Sundern 30 JAN. 1940 Kreis Arnsberg

Betr.: Anmeldung der Jugendlichen zur Unfall- und Haftpflichtversicherung.

Die Anzahl der anzumeldenden Jugendlichen beträgt nach dem Stande vom 15.1.1940 24 Jugendliche, im Alter von 14 - 21 Jahren.

Heil Hitler!

Führer der Fliegerschar, Sundern
Bruno Albers
(Bruno Albers)

---

1) Jugendlexikon NS, S.192
2) StaSU, Kasten 175, B 51.4/01



Nationalsozialistisches
Fliegerkorps
(NSFK)

**Deutscher
Gleitflieger-Ausweis**

— B —

Nr. 21782



Name: Karl-Heinz Blome
Geb.-Datum: 31.3.193
Geb.-Ort: Sundern
Wohnort: Sundern
hat am 29.7.1939
nach Ablegung der vorgeschriebenen 5 Flüge
auf dem Gelände Gretenberg
und bestandener theoretischer Prüfung die
Gleitfliegerprüfung B abgelegt.
Dortmund, den 11.10.39
Unterschrift
NSFK-Sturmf.

Dieser Ausweis berechtigt z.Tr.t. die Jugendherbergen zum 15. Jugendherbergs

1)

Amt Sundern.

:: **Sundern, 26. April. Sieger im Segelflugmodell-Wettbewerb.** Bei dem vor kurzem in Deilinghofen ausgetragenen Segelflugmodell-Wettbewerb des NSFK konnte Karl Heinz Blome den ersten Preis für seine Eigenkonstruktion erringen. Als Anerkennung wurde ihm Adolf Hitlers „Mein Kampf" in prachtvoller Geschenkausgabe überreicht. Wenige Tage vorher konnte Blome seine A-Prüfung mit Erfolg ablegen. Wir wünschen ihm weitere Erfolge!

Segelflieger
Franz Josef Plitt

fand am 5. Oktober 1936 im Alter von 21 Jahren infolge eines Motorradunfalles den Tod. Seit Gründung der Ortsgruppe hat er als Jungflieger und später als Referent für die Jungflieger in echtem Fliegergeist, in nie erlahmender Einsatzbereitschaft, im Flugbetrieb und in der Werkstatt beim großen Aufbauwerk des Führers seine Pflicht erfüllt. Er war uns ein guter Kamerad, den wir nicht vergessen werden.

Ortsgruppe Sundern des
Deutschen Luftsportverbandes
Rieffert, Truppführer.

Segelflieger, Scharführer,
Parteigenosse
Walter Brumberg

fand bei einem Autounfall den Tod. Als Mitgründer und eifriger Förderer der hiesigen Ortsgruppe werden wir in Anerkennung seiner großen Verdienste ihn nie vergessen.

Sundern, den 24. Dezember 1936.

Rieffert
Ortsgruppenführer.

---

1) CV, 28.4.1939

III,7 DIE DAF (=DEUTSCHE ARBEITS-FRONT)

Die Deutsche Arbeitsfront,DAF,wurde am 10.März 1933 von der NSDAP gegründet,nachdem am 2.Mai -nach einer bombastisch aufgezogenen,von den Nationalsozialisten gesteuerten1.Mai-Feier- die Gewerkschaften in einer z.T. gewaltsamen Aktion zerschlagen worden waren.
Die DAF wurde zur Einheitsorganisation für Arbeiter,Angestellte,Handwerker und Unternehmer (=Fabrikanten),die als gleichberechtigte Mitglieder zusammengeschlossen wurden.Die DAF war keine Arbeitnehmer-Schutz-Organisation;sie besaß auch nicht das Recht zum Abschluß von Tarifverträgen.Ihre Hauptaufgabe war es,für die politische Schulung und natürlich auch für die Überwachung der Arbeiter zu sorgen.
"Die Deutsche Arbeitsfront ist die Organisation der schaffenden Deutschen der Stirn und der Faust...Das Ziel der DAF ist die Bildung einer wirklichen Volks- und Leistungsgemeinschaft aller Deutschen".[1)]
Sie schaltete also Gewerkschaften,Angestellten- und Unternehmer-Verbände in einer gemeinsamen Organisation gleich.
Der neue Geist dieser NS-Arbeitspolitik wurde besonders durch die militaristische Terminologie hervorgehoben.So hieß es jetzt z.B. statt Arbeitsbeschaffung "Arbeitsschlacht",statt Belegschaft "Gefolgschaft", statt Betriebsversammlung "Betriebsappell",statt Unternehmer "Betriebsführer",statt Produktion "Erzeugungsschlacht",statt Verbände der Sozialpartner "Arbeitsfront".
Das Symbol der DAF war das Hakenkreuz,umgeben von einem Radkranz,wie es hier auf einer Sunderner DAF-Fahne zu sehen ist.[2)]





---

1)Jugendlexikon NS,S.453
2)Diese Fahne wurde 2008/09 im Internet angeboten!Freundlicher Hinweis von Benedikt Kuhlmann.

Natürlich waren auch die vielen Sunderner Betriebe und Firmen DAF-durchorganisiert.Es gab Werkscharen und Betriebsobmänner;für diese auch Uniformen.Für alle DAF-Angehörigen natürlich die blau-schwarze Mütze.



DAF.-Feſtanzug



Werkſcharführer
als Politiſcher Leiter

Dienſtrang: Arbeitsleiter
Dienſtſtellung: Betriebsblockobmann
Die Werkſcharuniform wird aufgetragen

Dennoch dauerte es lange,bis alle DAF-Mitglieder eines Betriebes eine solche Mütze trugen oder gar eine Uniform.Anläßlich der Beerdigung von Walter Brumberg im Dezember 1936 bestellte die Firma einige -zig Mützen,um die Betriebsangehörigen damit auszustatten.
Auch auf dem Bild (nächste Seite),das die Arbeiter der Fa.Brumberg marschierend am 1.Mai 1935 zeigt,ist zu sehen,daß nur wenige Arbeiter die DAF-Mütze tragen.
An sich wurde sie offensichtlich recht gern getragen,wie man es auf den anderen Photos sieht.



Die Gefolgschaft
der Fa.Brumberg
beim 1.Mai-Marsch





Betriebsführer
Rudi Rohe sen.



Auf einem Wald-
fest der Sunder-
ner DAF



Fa.Funke in Amecke

Wie für alle anderen Organisationen gab es große Werbeaktionen für den Eintritt in die DAF.Und natürlich die unvermeidlichen Sammlungen.

1)



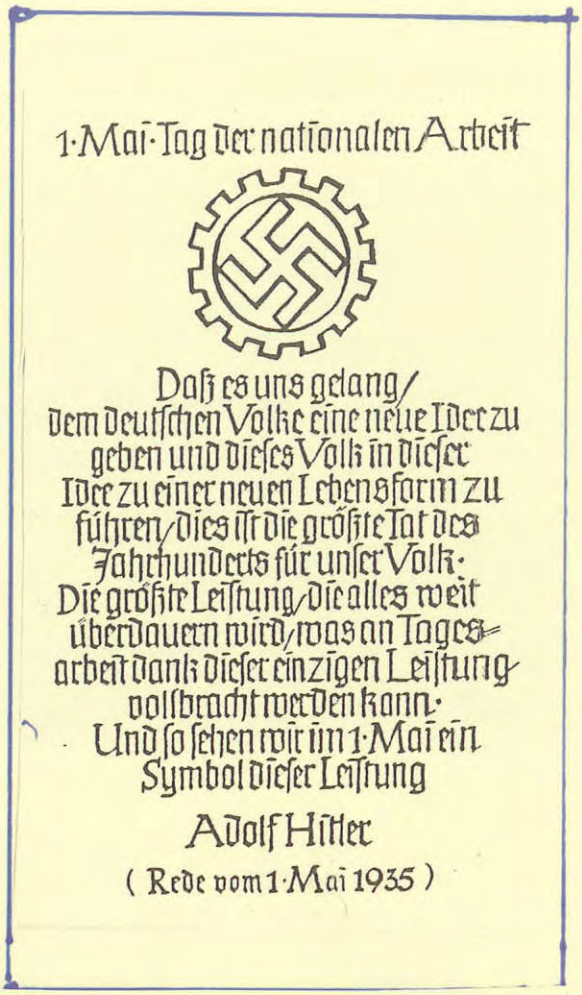


---

1)RE,20.4.1934

Die Arbeit selbst erfuhr in der Propaganda der Nazis eine fast mythische Überhöhung.





Für jedes DAF-Mitglied gab es selbstverständlich auch ein entsprechendes Mitgliedsbuch, wie es hier zu sehen ist.



Auch eine offizielle DAF-Zeizung wurde herausgegeben.Und es gab wie bei allen anderen Organisationen des "Dritten Reiches" immer wieder Versammlungen,Appelle etc.



Arbeitertum

AMTLICHES ORGAN DER DEUTSCHEN ARBEITSFRONT
EINSCHL. NS.-GEMEINSCHAFT „KRAFT DURCH FREUDE"
Hauptschriftleiter: Hans Biallas • Stellvertreter: Gerhard Starcke
Erscheint vierzehntäglich Fernruf: Berlin 259531

FOLGE 10 BERLIN, 15. AUGUST 1939

Exemplar aus Sundern

*

:: Sundern, 19. März. Deutsche Arbeitsfront. Samstag abend hatte die Ortsgruppe Sundern des Holzarbeiterverbandes eine Versammlung, die der Ortsgruppenführer Hense mit Begrüßungsworten an die Erschienenen eröffnete. Kreisleiter König-Neheim hielt einen Vortrag über „Die Organisation der Deutschen Arbeitsfront und „Kraft durch Freude". Es folgte sodann u. a. eine Besprechung über die Anschaffung der Festanzüge der Deutschen Arbeitsfront. Diejenigen, welche noch einen Anzug haben wollen, mögen sich im Laufe dieser Woche beim Ortsgruppenführer Josef Hense melden. Mit dem gemeinsam gesungenen Horst Wessellied erreichte die Versammlung ihr Ende.

Bei den üblichen Betriebsappellen wurde den Obmännern der Text der zu haltenden Ansprache von oben vorgegeben.So musste mancher Betriebsobmann in Sundern,der innerlich den NS vielleicht sogar ablehnte,dann eine Propaganda-Rede <u>für</u> ihn halten.
Man hatte auch anzutreten,wenn die SA rief.Auch auf anderen Gebieten spielte die DAF in Sundern eine gewichtige Rolle,wie es die Dokumente auf der übernächsten Seite belegen.
Sie reichte von der Öffnungszeit von Geschäften,Vergabe von Aufträgen,dann über die Prüfung von Anträgen bei der Errichtung der Siedlung "Heimkehr" bis hin zur Mobilisierung für Sammlungen und Aufträge zur Bespitzelung von Arbeitskameraden,z.B. im Betrieb von Josef Brumberg.

1)

Ansprache der Betriebsobmänner .

Durch den Nationalsozialismus fand eine vollständige Umstellung des deutschen Menschen statt, er fand wieder zurück zum deutschen Wesen, der liberalistische Ich-Mensch musste dem Mitmenschentum weichen. Diese Tatsache wird durch das Winterhilfswerk, in welchem der wirtschaftlich Starke den wirtschaftlich Schwächeren unterstützt, voll und ganz bestätigt.

Wie in den vergangenen Jahren, so wurde auch diesmal die Deutsche Arbeitsfront mit der letzten Strassensammlung des Winterhilfswerks 1937/38 beauftragt.

Aus diesem Grunde finden heute in allen Betrieben des Reiches Betriebsappelle statt, in denen durch Spenden die Betriebs- und Volksgemeinscaft bekundet werden soll. Im ganzen Reiche stehen heute die Schaffenden Schulter an Schulter um sich solidarisch zu erklären gegen die Tücken des Schicksals, gegen die Nöte des Lebens.

Arbeitskameraden, deshalb wollen auch wir heute alle unsere persönlichen Wünsche und Nöte zurückstellen, und derer gedenken, die wirtschaftlich noch nicht in der Lage sind, so für ihre Familien zu sorgen, wie wir es gerne möchten, die aber trotzdem durch ihre Einsatzbereitschaft beweisen, dass sie den Glauben an das Leben und an bessere Tage nicht verloren haben. Diesen Glauben wollen wir allen jenen durch eine Spende, die aber kein Almosen sein darf sondern als selbstverständliche Pflicht gegeben werden muss, erhalten und stärken.

Wenn wir uns in die Zeit zurückversetzen, wo noch viele von uns durch die Arbeitslosigkeit auf die Hilfe anderer Volksgenossen angewiesen waren,dann,Kameraden, werden wir freudig und darum doppelt geben. Durch unsere Gebefreudigkeit erleichtern wir nicht nur tausenden Volksgenossen und hauptsächlich deren Kindern ihr Dasein,sondern es wird uns dadurch möglich, dem Führer einen kleinen Dank abzustatten für all das Grosse und Gewaltige, das er in all den Jahren durch seine fast übermenschliche Arbeitsleistung, Tatkraft und Opferfreudigkeit geschaffen hat.

Kameraden, es ist unsere Pflicht, die Kraft und den Mut, den und das neue Deutschland wieder gegeben hat, heute durch die Tat zum Ausdruck zu bringen, indem wir opferfreudig spenden.

Denn wir glauben daran, dass ein Volk nie vergeht,
wenn Bruder zu Bruder steht,
Solang wir einig und Hilfsbereit,
Ist unser das Leben, ist unser die Zeit! Heil Hitler!

2)

NSDAP
Der Standortführer.

Sundern, am 26. März 1938

Amt Sundern
26. MRZ. 1938
Kreis Arnsberg

An die

Betriebsführer und Männer der Betriebe !

Am dem 27. ds.Mts. findet um 19.30 eine

grosse öffentliche Wahlkundgebung

auf dem Schulhof der Johannesschule in Sundern statt.
Es spricht der Führer der Brigade 68, Oberführer Merker.
Es wird gewünscht, dass sämtliche Betriebe mit ihren Betriebsfahnen restlos zur Stelle sind.
Antreten der Betriebsfahnen und Betriebe um 19.15 Uhr (Schule.)

Der Führer des Sturmes 3/218
als Standortführer:

Sturmführer.

---

1) StaSU, Kasten 126
2) StaSU, Kasten 123, B 12.9/33

Die Deutsche Arbeitsfront

Gau Westfalen-Süd

...waltung Arnsberg
...waltung Sundern

An die
Ortspolizeibehörde Sundern

(21) Sundern .-

Amt Sundern
-8 OKT 1944
Kreis Arnsberg

Sundern den 4.10. 1944.

...i Regelung der Geschäftszeiten.

...r Einsatz der werktätigen Frauen noch nicht in dem Maße erfolgt ist ...u erwarteh war, ist in Anbetracht der Einsparung von Heizung und ...eine entgültige Regelung der Geschäftszeit noch nicht erforderlich. ...chlage vor, die Geschöfte von

8 30 Uhr bis 13 Uhr
und 14 30 Uhr bis 19 Uhr

...zu halten. Dadurch ist es den werkstätigen Frauen möglich, in der ...von 12- 13 Uhr, also in der Mittagspause, ihre Einkäufe zu tätigen. ...e ein erhöhter Einsatz der werktätigen Frauen stattfinden, müsste ...Neuregelung der Geschäftszeit erfolgen. Die Versuchsweise Offenhaltung ...eschäften an Samstag und Freitag bis 19^{30} Uhr kann ja vorläufig bei...ten werden.

Heil Hitler !

K.-Ortsobmann.

1)

Stellungnahme des Vorprüfungsausschusses

Dieser Teil ist nicht vom Siedlungsbewerber auszufüllen.

in politischer Hinsicht:

nicht erwünscht

Der Ortsgruppen-/Stützpunktleiter:

(Ort) ..... den ..... 193...

als Gefolgschaftsmitglied und als Arbeitskamerad:

Es kann kein nachteiliges Urteil abgegeben werden

Die Deutsche Arbeitsfront Ortsgruppe Sundern Kreis Arnsberg Gau Westfalen-Süd

(Ort) Sundern, den 16.10. 1944

Der Ortsobmann:

---

1) StaSU, Kasten 467, B 64.1/11

1)

NWEISUNG. Sundern, März 1934.

An den

---

21. März 1934.

GROßKAMPFTAG der ARBEITSSCHLACHT.

Anweisung für Betriebe, Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft, Handel u. Schulen

Am 21. März 1934. vormittags-

10,45 Uhr werden nach Maßgabe der von der N.S.B.O. und der Reichsstand der Deutschen Industrie sowie der Deutschen Arbeitsfront herausgegebenen besonderen Anweisungen alle Betriebe in Deutschland stillgelegt. Die Arbeiter und Angestellten und Unternehmer eilen auf die zum Rundfunkempfang und zur Übertragung der Führerrede vorgesehenen Plätze.

10,50 Uhr spricht der Leiter des Betriebes zu den versammelten Arbeitern und Angestellten.

10,55 Uhr spricht der Beauftragte des Führers der Arbeitsfront und leitet zur Übertragung der Führerrede über.

11,00 Uhr beginnt der Rundfunkempfang. Die Übertragung geht über alle Deutschen Sender und ist um 11,50 beendet.

Die schulpflichtige Jugend.

10,45 Uhr Versammeln in der Aula.

10,50 Uhr Ansprache des Schulleiters und Überleitung auf die Übertragung.

Heil Hitler!

gez. Bernh. Kampmann.
Ortsgruppen-Funkwart.

Betr. Betriebsfunkwarte.

Die Betriebsfunkwarte von Sundern, versammeln sich am Sonntag, den 18.3.34, 11,00 Uhr vormittags im Lokale H. Bode, Sundern, um denselben den Inhalt der Anweisung bekanntzugeben und sie zur genauesten Durchführung zu verpflichten. Ich weise noch besonders darauf hin, dass alle Betriebsfunkwarte ausnahmslos zu erscheinen haben. Nur in ganz dringenden Fällen kann und muss ein Stellvertreter des Betriebsfunkwartes erscheinen.

Heil Hitler!

gez. Bernhard Kampmann
Ortsgruppen-Funkwart.

---

1) StaSU, Kasten 389, B 32.5/89

Die Deutsche Arbeitsfront

Gauwaltung Westfalen-Süd

Kreis Arnsberg
Ortsgruppe Sundern

Sundern den 18. Sept. 1935
Ruf 246
Bahnhofstr. 3

An das

Amt Sundern

z.Hd.des Herrn Amtsbürgermeisters Reich

Sundern.-Krs.Arnsberg

Amt Sundern
28 SEP 1935
Kreis Arnsberg

Um dem Wunsche des Führers zu entsprechen, dass jeder werktätige Volksgenosse Mitglied der großen Organisation der Deutschen Arbeitsfront sein soll, treten wir mit der Bitte an Sie heran, Aufträge, soweit die die Reichsbetriebsgemeinschaften 17 u. 18 (Handel-Handwerk) betreffen in Zukunft nur an Mitglieder der DAF. vergeben wollen.

Der größte Teil der Städte und Gemeinden hat diesem Wunsche bereits entsprochen.
An die Bürgermeister der einzelnen Gemeinden ist der gleiche Antrag gestellt worden.
Sollte unserm Antrag entsprochen werden, wollen Sie uns dieses mitteilen, damit wir die Handwerker und Geschäftsleute durch die Tageszeitungen darauf hinweisen können.
Bei Auftragserteilung gibt die hiesige Verwaltungsdienststelle gern Auskunft ob der betr. Volksgenosse Mitglied der DAF. ist oder nicht .

v. 24.10.35

Heil Hitler !
Die Deutsche Arbeitsfront
Ortsgruppe Sundern

Ortsgruppenbetriebszellen-Obmann
Ortswalter der DAF.

Die Deutsche Arbeitsfront
Ortswaltung Sundern

Sundern, den 23.3.38

Abt.: Propaganda -/B.

Amt Sundern
25 MRZ. 1938
Kreis Arnsberg

An sämtl. Betriebsobmänner und
Betriebsführer.

Betr.: Reichsbetriebsappell am 26.3.38. zur Eröffnung der letzten Sammelaktion für das WHW. 37/38 durch die DAF.

Wie schon bekannt sein dürfte, findet am Samstag, den 26.3.38. in jedem Betrieb ein Betriebsappell zur Eröffnung der letzten Sammelaktion für das WHW. 37/38 statt.
Der Betriebsappell muß auf jedem Fall abgehalten werden.
Aus diesem Grunde lassen wir Ihnen in der Anlage eine Ansprache zugehen, welche vom Betriebsobmann zu halten ist. Ferner müssen die Betriebsobmänner bis zum 29.ten einen Bericht über den Appell abgeben.
Im Anschluß an den Betriebsappell wird der Betriebsführer die Betriebsammlung eröffnen und dafür Sorge tragen, dass auch das letzte Gefolgschaftsmitglied erfasst wird.
Bemerken will ich noch, dass die erste Sammlung im Oktober v.Jrs. die Beste im Kreisgebiet war und ein jeder wid sich voll dafür einsetzen, dass auch die letzte Sammlung ein voller Erfolg wird.

Die Sammelbüchsen nebst Stck. 15 Abzeichen gehen Ihnen im Laufe des Freitags zu. Die Sammelbüchsen wollen Sie bitte bis Samstag - mittag 13 Uhr auf der DAF. Dienstsälle abgeben lassen. Dieses ist erforderlich, da die Büchsen bei den Strassensammlungen benötigt werden.-

Heil Hitler!

Ortsobmann.

Die Deutsche Arbeitsfront
Ortswaltung Sundern

Sundern, den 18. März 1941

An alle Betriebsführer und Betriebsobmänner,
Strassen-, Zellen- und Blockwalter.

Freitag, den 21.3.1941 um 20,00 Uhr findet im Lokal Asshölter eine wichtige Amtswaltertagung statt, zu welcher Sie dringend ersucht werden, zu erscheinen. Von der Kreiswaltung Arnsberg wird eine der führenden Persönlichkeiten erscheinen.

Heil Hitler !

Organisationswalter

Die Deutsche Arbeitsfront

Gau Westfalen-Süd

Kreiswaltung Arnsberg

Der Kreisobmann
Sti./Kl.

Arnsberg, den 2. August 1943.
Hermann-Göring-Straße 20
Telefon Arnsberg 593/477

An den
Betriebsobmann der
Firma Brumberg,
Parteigenossen Scheffer,

Sundern.

Persönlich!

Von irgendeiner Stelle ist dem Kreisleiter berichtet, dass in Ihrem Betrieb Angehörige der Gefolgschaft sehr oft Äusserungen fallen lassen, die darauf schliessen, dass sich in Ihrem Betriebe unzufriedene Volksgenossen befinden, die unter allen Umständen kalt gestellt werden müssen.

Ich bitte, mir schnellstens einen Bericht zukommen zu lassen.

Streng vertraulich

Heil Hitler!

Kreisobmann.

Schwierigkeiten in der Sunderner DAF gab es offensichtlich mit einem Kassierer.Er flog auf und wurde auch verurteilt.

1)

Sundern, den 23.1.1935.

Ferngespräch: (Dortmund: 31555)

An die L.K.P.= Stelle (Kriminalkommissar v.Dienst)

in Dortmund.

Am 23.1.1935 wurde, gegen 18¼ Uhr der Packer [redacted] geb. am 28.11.1895 zu Sundern, wohnhaft Sundern [redacted] vorläufig festgenommen.

[redacted]at als Kassierer der deutschen Arbeitsfront, Orts-Gruppe Sundern, in der Zeit von Februar 1934 bis September 1934 etwa 800 RM kassierte Beitragsgelder der Arbeitsfront unterschlagen, und die geführten Beitragslisten gefälscht.

====

Vorstehendes Ferngespräch wurde von dem Kripo. Bezirkssekretär Schneider in Dortmund entgegengenommen.

Jüring,
Gend.-Hauptwachtmeister.

Eine alljährlich wiederkehrende Aktion war einerseits der Kampf der Betriebe untereinander als auch die Teilnahme einzelner Mitglieder an Fortbildungskursen und in besonderer Form auch am Reichsberufswettkampf,bei dem manche Frau und mancher Mann aus Sundern großen Erfolg hatte.

Reichsberufswettkampf in Sundern

Vollzählige Beteiligung des Lehrlingsheims in Stockum

Sundern. Ueberall in deutschen Landen fanden im März die Reichsberufswettkämpfe statt. Die werktätige deutsche Jugend suchte in beruflichem Wettstreit ihre Kräfte zu messen.

Auch in Sundern wurden die Kämpfe der einzelnen Berufsgruppen mit großem Erfolge durchgeführt. Die Hitlerjugend und die Deutsche Arbeitsfront hatten die Vorbereitungen getroffen, die eine reibungslose Durchführung der Wettkämpfe sicherten. Die kaufmännischen Lehrlinge traten vor der Volksschule an, um als erste die Wettkampfwoche zu eröffnen. Nach einigen kurzen Ansprachen des Vertreters der Arbeitsfront, der Hitlerjugend, des Handels und der Industrie, in denen auf die große Bedeutung und das große Ziel des Berufswettkampfes hingewiesen wurde, wurde der Wettkampf mit dem Liede der HJ: „Vorwärts, vorwärts . . . " eröffnet.

Die Aufgaben wurden verteilt und bald konnte man emsig arbeitende deutsche Jugend sehen, die beweisen wollte, daß sie im letzten Jahre in ihren Betrieben und in ihrer beruflichen Schulung etwas Tüchtiges gelernt hat. Ein Aufsatz war anzufertigen, verschiedene kaufmännische Rechenaufgaben waren zu bearbeiten, einige Situationsaufgaben zu lösen und eine Reihe von weltanschaulichen Fragen zu beantworten. Je nach dem Lehrjahr waren die Jungen verschiedenen Leistungsklassen zugeteilt.

2)

Am Tage der Berufsgruppe „Metallarbeiter" kamen zu den theoretischen Aufgaben praktische Arbeiten hinzu. Dank dem Entgegenkommen verschiedener Gefolgschaftsführer konnten die praktischen Arbeiten in einigen Sunderner Betrieben durchgeführt werden. Einige Meister hatten freundlicherweise die Aufsicht über die Arbeiten übernommen.

Am Mittwoch wurde der Kampf der landwirtschaftlich tätigen Jugend durchgeführt, der ebenfalls in Sundern, wo auch die Teilnehmer der weiteren Umgebung zusammengezogen waren, reibungslos und ohne große Schwierigkeiten verlief. Die anderen Berufsgruppen nahmen, da die Teilnehmerzahl von mindestens 15 Mann nicht erreicht wurde, in Neheim am Wettkampf teil.

Das Lehrlingsheim der Hitlerjugend in Stockum beteiligte sich vollzählig an den Wettkämpfen, die überhaupt in diesem Jahre eine überaus große Beteiligung hatten. Es sei den wenigen gesagt, die diesmal noch nicht teilgenommen haben daß im nächsten Jahre ihre Teilnahme unbedingt erwartet wird.

---

1)StaSU,Kasten 318
2)RE,1934



Betriebswettkampf in Sundern

An
die Kreiswaltung der D.A.F.
Gau Westfalen-Süd
in

Arnsberg

Hermann-Göringstr. 2o

28. 6. 4o.

Betrifft: Leistungskampf der deutschen Betriebe für das Jahr 194o/41.

Ich melde hiermit den Betrieb " Amtsverwaltung Sundern " zur Teilnahme am 4. Leistungswettkampf der Deutschen Betriebe für das Jahr 194o/41 an. Der Betrieb hat bereits im vorigen Jahr am Leistungskampf teilgenommen.

Heil Hitler
48/24

Die Deutsche Arbeitsfront
Gauwaltung Westfalen-Süd
Abt. für Berufserziehung und Betriebsführung
Bochum i.W., Wiemelhauser Straße 38

Teilnehmerkarte

Lehrgemeinschaft Nr.	K 4 in 44		
Gebühr RM			

Herr/Frl./Frau Johannes Klüte

Wohnung Allendorf (Ort/Postamt) Hauptstr. (Straße) 108 (Nr.)

Beruf Bauern Lehrling (Gehilfe / Lehrling)

Diese Karte ist nur bei unterschriftlicher Anerkennung der Bestimmungen rechtsgültig. Sie verliert ihre Gültigkeit bei Beendigung der Lehrgemeinschaften und gilt nicht als Teilnahmebescheinigung

Mitglied / Nichtmitglied der DAF.

Ausgestellt am 22.9.42

Unterschrift

Dienstsiegel



Josef Widekind
erwarb diese
Ehren Urkunde
für gute Leistungen
in der Wettkampfgruppe Handel
im
Berufswettkampf
aller schaffenden Deutschen
Berlin, am Tag der nationalen Arbeit
1938

Der Reichsorganisationsleiter — Der Jugendführer des Deutschen Reichs

Dr. R. Ley — Baldur v. Schirach

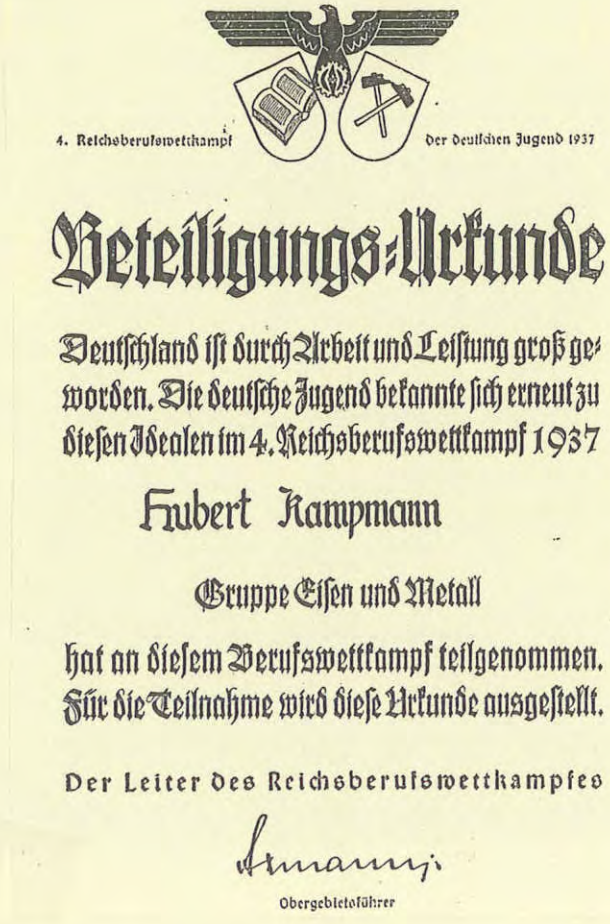
BWK 181 BAD 0 38



Rudi Tillmann
erwarb diese
Ehren Urkunde
für gute Leistungen
in der Wettkampfgruppe Freie Berufe
im
Berufswettkampf
aller schaffenden Deutschen
Berlin, am Tag der nationalen Arbeit
1939

Der Reichsorganisationsleiter — Der Jugendführer des Deutschen Reichs

Dr. R. Ley — Baldur v. Schirach



4. Reichsberufswettkampf — der deutschen Jugend 1937

Beteiligungs-Urkunde

Deutschland ist durch Arbeit und Leistung groß geworden. Die deutsche Jugend bekannte sich erneut zu diesen Idealen im 4. Reichsberufswettkampf 1937

Hubert Kampmann

Gruppe Eisen und Metall

hat an diesem Berufswettkampf teilgenommen. Für die Teilnahme wird diese Urkunde ausgestellt.

Der Leiter des Reichsberufswettkampfes

Obergebietsführer



Die Deutsche Arbeitsfront
Gau Westfalen-Süd
Berufserziehungswerk

Bescheinigung

Herr / Frau / Fräulein Margarete Wiethoff

geb. am 29.7.1925

aus Sundern

hat vom 17.9. 1942 bis 15.3. 1943

in unserer Übungsstätte Johannesschule

die Lehrgemeinschaft
Stenografie II
(100 Silben)

Gesamtdauer 17 Doppelstunden

regelmäßig mit gutem Erfolg besucht.

Sundern, den 15. Mai 1943

KREISOBMANN

ÜBUNGSLEITER

Die DAF war die größte Massenorganisation des NS-Staates. Ihre Mitgliedszahl stieg bis 1942 auf 25 Millionen. Im Herbst 1945 wurde die DAF durch die Siegermächte verboten. Obmänner in Betrieben über 50 Mann durften bei der Gemeindewahl 1946 nicht wählen, was zu einigem persönlichen Ärger führte, da mancher DAF-Obmann kein Nazi war.

Rudolf B l o m e

Sundern i/W.
Schützenstr. 7

Sundern, den 19. Juli 1946

den Herrn Amtsbürgermeister
Joh. Schulte

S u n d e r n i/Westf.

Mappe Bürgermeister 2
Bd. 645

Betr. Wahlberechtigung.
Frühere Obmänner bei Betrieben über 50 Mann.

Lt. Bestimmung der Militärregierung kann ich als früherer Obmann der D.A.F. der Firma Scheffer-Klute, Sundern mein Stimmrecht zu der im September stattfindenden Wahlen nicht ausüben.
Ich stelle hiermit den Antrag, mich trotzdem zur Wahl zuzulassen.
Als Begründung diene Ihnen Folgendes:

In dem Betriebe Scheffer-Klute ist lediglich 1 Parteigenosse beschäftigt worden. Ich selbst bin von der Kreiswaltung sowie von dem Ortsstab der DAF immer wieder angegangen worden, selbst der Partei beizutreten. Ich habe dieses jedoch stets abgelehnt, da ich der NSDAP und ihren Gliederungen nie Interesse entgegenbringen konnte. Ich habe s.Zt. den Posten als Obmann lediglich auf Drängen des Betriebsführer W. Blome angenommen, um eben ein angenehmes Zusammenarbeiten zwischen Betriebsführer und Gefolgschaft zu vermitteln. Bezeichnend für die allgemeine Einstellung des Betriebes ist, daß dort der einstmalige Deutsche Gruß niemals aufgekommen ist. Des weiteren sind irgendwelche Schulungen oder Vorträge im Betriebe nicht durchgeführt worden.

Nach den damals geltenden Bestimmungen mußte ja bekanntlich das Amt des Obmannes besetzt sein. Betriebsführer und Gefolgschaft legten aber nun Wert darauf, an dieser Stelle einen Mann zu wissen, der unbeeinflußt von dem damaligen Zeitgeschehen lediglich das Wohl und Wehe der Gefolgschaft im Auge hatte. Ich möchte daher auch nochmals betonen, daß ich nur in diesem Sinne den Posten angenommen habe.

Die Richtigkeit vorstehender Angaben bescheinigt:

Rudolf Blome

Theodor Horn

Carl Berens Karl Berens

1) Herrn
Rudolf Blome
S u n d e r n
Schützenstrasse 7

2) Zum Vorg.

Betr.: Eintragung in die Wählerliste 26. Juli 46
Bezug: Ihr Schreiben vom 19.7.46

Ich bin nicht in der Lage, Ihrem Anspruch auf Belassung in der Wählerliste und Teilnahme an der Wahl stattzugeben.
Im Anhang zur Verordnung Nr. 28 betr. die Registrierung der Wähler heisst es unter Ziffer 12 ausdrücklich, dass ehem. Betriebsobmänner der DAF in Betrieben mit mehr als 50 Mann Belegschaft von der Eintragung ins Wahlregister ausgeschlossen sind.
Ausnahmen von dieser Mil.Reg.Verordnung können nicht gemacht werden Ich habe Sie aus diesem Grunde im Wahlregister gestrichen.

Berg
Mer.

1) StaSU, Kasten 440

III,8 DIE NSV (=Nationalsozialistische Volkswohlfahrt)

Eine weitere Organisation der NSDAP in Sundern war die NSV, die zuständig war für alle Fragen der Wohlfahrt und Fürsorge, d.h. sie sollte in wirtschaftlicher und sozialer Not befindlichen "Volksgenossen" helfen. Der Aufgabenbereich der NSV erweiterte sich ständig und umfasste schließlich neben der allgemeinen Wohlfahrtspflege unter anderem das Hilfswerk "Mutter und Kind", die Kinderlandverschickung, die Schulzahnpflege, die Klein- und Schulkinderfürsorge.

Hinzu kam die Eheberatung, die für die "rassehygienische und erbbiologische Aufklärung" [5] sorgen sollte.
Ein Beispiel hierfür ist der Vortrag Dr. Gollers, abgedruckt in der Zeitung "Central-Volksblatt" vom 17. Oktober 1933 (nächste Seite).

1)

Einwohner von Sundern.

Mitglieder aller Vereine und Organisationen!

Besucht am Montag, den 26. Februar 1934, abends 8 Uhr die Gründungsversammlung der NS. Volkswohlfahrt im Saale der Witwe Becker-Jostes, Sundern.

Der Ortsgruppenleiter der NSV.: Schulte.

★

2)

Jeden Tag ein leckeres Essen

60 Kinder werden gespeist

Sundern. Schon seit einigen Wochen werden hier von der NSV täglich rund 60 Kinder gespeist. Die Kinder sind von der Fürsorgerin im Einvernehmen mit der Leitung unserer Volksschule ausgewählt worden, und zwar zunächst aus den vier oberen Jahrgängen. Voller Erwartung sieht man die Kinder täglich um 12 oder 13 Uhr die Treppen ins Untergeschoß der Volksschule hinuntersteigen, wo sich die große Küche und der Speiseraum befinden. Hier werden sie von Schwester Hedwig in Empfang genommen und liebevoll bewirtet. Die Speisen werden von Fräulein Püschner und von Mitgliedern der NS-Frauenschaft täglich zubereitet.



3)

★

:: **Sundern, 30. Nov.** Einen **Volksliederabend** veranstaltet das **deutsche Volksbildungswerk** in der NSG. „Kraft durch Freude" am Sonntag, dem 1. Dezember, abends 20 Uhr, im Saale Becker-Jostes. Die Männergesangvereine „**Sängerlust**" und „**Cäcilia**", das **Mandolinen- und Guitarrenorchester** Sundern, HJ. und BDM. werden zeigen, wie man echte Volksmusik pflegen kann in heiteren, aber auch in ernsten Tagen. Immer ist gerade das Volkslied imstande, Herz und Gemüt zu erheben und zu begeistern. Darum sollte es keiner versäumen, die Veranstaltung zu besuchen, da er viel Wertvolles für sich und die Familie mit nach Hause nehmen kann.

4)

:: **Sundern, 12. Febr.** Für **bedürftige Erstkommunikanten** ließ die **NS-Volks-Wohlfahrt** am Sonntag hierselbst durch Mitglieder der **Mar. Jungfrauen-Kongregation** sammeln. Die Sammlung ergab außer zahlreichen Ausstattungszuwendungen in der Gemeinde **Sundern** einen Barbetrag von 171.— Mark.

---

1) RE, 1934
2) RE, 1936
3) CV, 1.12.1934
4) CV, 16.2.1934
5) Jugendlexikon NS, S. 184-186

Erbpflege und Rassen-Hygiene

Von der Arbeit der NS-Volkswohlfahrt.

Sundern, 14. Oktbr.

Die große Volksversammlung vom Freitag abend eröffnete der Ortsgruppenleiter Theo Edelmann mit einem „Heil" auf unseren Führer. Es hielt dann zunächst Dr. Ferdinand Goller junior einen von ihm bereits in verschiedenen größeren Orten des Amtes Sundern gehaltenen grundlegenden Vortrag über

Erbpflege und Rassen-Hygiene,

dem wir u. a. folgenden Auszug entnehmen:

Die Entartungsgefahr des deutschen Volkes steht vor der Tür. Kultur und Zivilisation, deutsche Art und Sitte eilen dem Untergang entgegen. Ja, wenn man die Lage Deutschlands inmitten feindlicher und andersrassiger Völker bedenkt, wenn man den ungeheuren Druck, der von allen Seiten unser zu klein gewordenes Land preßt und ihm den Atem zu nehmen droht, beachtet, dann muß man sich sagen, daß dem ganzen Volk als solchem der Untergang drohend vor Augen steht. Unaufhaltsam türmen sich die Wogen der Entartung im Erbstrom unseres Volkes, wenn wir der trüben Flut keinen Damm entgegensetzen. Wir haben nicht nur das Recht, wir haben die sittliche Pflicht, uns gegen unseren Untergang zu wehren. Wir haben dieses Recht und diese Pflicht, wenn es sein muß, nicht nur mit den Waffen der Faust zu verteidigen unter Einsatz und Opferung der Besten unseres Volkes, wir haben vor allem das Recht und die Pflicht, durch geeignete Maßnahmen an uns selbst den Abgrund zu schließen, ehe es zu spät ist.

Die Lasten nämlich, die der gesunden Bevölkerung für die Pflege und Erhaltung unbrauchbarer Erbkranker auferlegt werden müssen, sind ganz außerordentlich hoch. Ohne hier einzelne Zahlen zu nennen, sei hier lediglich festgestellt, daß der Aufwand für eine einzige solche Person oft das Einkommen einer ganzen gesunden Arbeiterfamilie übersteigt. Selbstverständlich soll und muß die sozial und sittlich notwendige Fürsorge für unglückliche Mitmenschen weiter bestehen bleiben, aber de Aufwendungen hierfür müssen sich auf eine menschenwürdige Bewahrung beschränken, die frei werdenden Mittel aber müssen für die Förderung und Pflege erbgesunder Familien verwandt werden.

Die Mittel zum Rassenschutz und zur Rassenpflege sollen hier nur kurz gestreift werden. Dahin gehört zunächst einmal die Schließung der Grenzen gegenüber der rassisch unerwünschten Einwanderung. Es ist ein ungeheurer Fehler gewesen, daß diese Schließung nicht schon 1918 vorgenommen wurde. Ich erinnere nur an die Monströprozesse Barmat, Sklarek, Kutisker. Ferner gehört dazu die Berücksichtigung rassischer Gesichtspunkte bei der landwirtschaftlichen Siedlung und bei der Gattenwahl. Der Deutsche wählt eine auch in rassischer Beziehung deutsche Gattin, und es sollte kein deutsches Mädchen geben, das einem Nichtarier die Hand zum Lebensbunde reichte. In der gleichen Richtung liegt es, wenn das Uebermaß des fremdrassigen Einflusses auf das öffentliche Leben, nicht zuletzt auch auf Presse und Literatur zurückgedrängt wird. Sicherlich wird jeder Ehrliche es wünschen, daß dabei tunlichst Härten gegen Einzelpersonen vermieden werden, aber das Recht des deutschen Volkes, für seine Eigenart zu kämpfen, kann ihm niemand nehmen, auch der chronisch tagende Völkerbund nicht.

Deutschland steht auf gefährdetem Posten! Einst wird unser Land sich dem Völkersturm von Osten wieder entgegenwerfen müssen. Erstarkung des echten deutschen Volkstums nach innen und außen, Erhaltung und Pflege des von den Vätern überkommenen Erbgutes sind mit die Vorbedingungen dafür, daß Deutschland nicht untergeht, daß es auch in ferner Zukunft leben wird!

Die Versammlung beschloß der Ortsgruppenleiter Edelmann mit der eindringlichen Bitte: Helft uns, damit wir die Not, welche die lieben Volksgenossen drückt, lindern können! Dem Führer widmete er ein dreifaches „Sieg-Heil",

---

1) (Ähnliche Ansichten waren auch in der Schweizer- und USA-Ärzteschaft weit verbreitet und entsprachen weithin dem Zeitgeist auch der Jahrzehnte davor. Hierzu besonders:

ECKART, Wolfgang Uwe. Medizin in der NS-Diktatur. Wien/Köln/Weimar 2012

In den Händen der NSV lag auch die Durchführung der vielen Sammelaktionen, z.B. die alljährlichen Sammel- und Spendenaktionen für das WHW, das "Winterhilfswerk" oder "Winterhilfe", die unter Einbeziehung der verschiedensten NS-Organisationen wie der HJ, des BDM oder der SA auch in Sundern realisiert wurden.
Für den Eintritt in die NSV wurde natürlich die Werbe- und Propagantrommel heftig gerührt.

1)





2)

Sei Kämpfer für den Sozialismus der Tat! Reihe Dich ein in die Front der NSV!



Briefmarken aus Sundern

Sundern. (Einnachahmenswertes Beispiel.) Die Gefolgschaft der Verkaufsstelle landwirtschaftlicher Artikel in Sundern G. m. b. H. ist geschlossen der NSV beigetreten. Dieses schöne Beispiel dürfte sicherlich zur Nachahmung anregen. Es wäre zu wünschen, daß recht bald alle Betriebe im Kreise Arnsberg geschlossen zur NSV gehören.

---

1) RE, 15.9.1937
2) RE, 28.9.1934
3) RE, 2.6.1935

3)

tt **Wir möchten,** daß die Frau Frau bleibt in ihrem Wesen, in ihrem ganzen Leben und in der Zielsetzung und der Erfüllung dieses Lebens. Es gibt neben dem Beruf der Mutter keinen, der dem Wesen der Frau so entspricht wie der der Schwester. Mädel, werdet NSV-Schwestern!

Sundern. (Ein vorbildliches soziales Verhalten) zeigte die Gefolgschaft der Firma Franz Funke in Sundern, die geschlossen der NSV beitrat.

Der Einsatz der NSV für die Bedürftigen war beeindruckend. Schon im ersten Jahr ihres Einsatzes wurde manche Not gelindert.

1)

Amt Sundern
N.S. Volkswohlfahrt
Ortsgruppe .....
(umfassend die Gemeinden:

Sundern, den 10. Okt. 1933.

Antragsvordruck.

Sammelergebnis
für die Winterhilfe 1933/34 (Kartoffeln u. Getreide)
nach dem Stande vom 8. Oktober 1933.

- - - -

1. Zahl der Hülfsbedürftigen (einschl. Kinder) innerhalb der Ortsgruppe: 720

2. An Kartoffeln sind aufgekommen:
   a) Ergebnis der Sammlung des Ortsbauernstandes: 861,34 Zentner
   b) Ergebnis der eigenen Sammlung: — "
   zusammen 861,34 "
3. Die Hülfsbedürftigen erhalten (je 2 Ztr.) 1440 "
4. Der Kreisleitung werden zur Verfügung gestellt: — "

---

5. An Getreide ist aufgekommen:
   a) Ergebnis der Sammlung des Ortsbauernstandes: 222,85 Zentner
   b) Ergebnis der eigenen Sammlung: — "
   zusammen 222,85 "
6. Selbstbedarf für Hülfsbedürftige: 222,85 "
7. An die Kreisleitung abzugeben: — "

Ich versichere hiermit pflichtgemäß, daß die Eintragungen mit denen des Lagerbuches bezw. Verzeichnisses übereinstimmen.

An
die Kreisleitung
der N.S. Volkswohlfahrt
in Arnsberg

720.

.....
~~Ortsgruppenwalter~~. Der Bürgermeister

Anmerkung:
Das Verzeichnis ist an den Bürgermeister des Amtes zurückzugeben.


Aus der Bewegung

Mittwoch, den 7. August

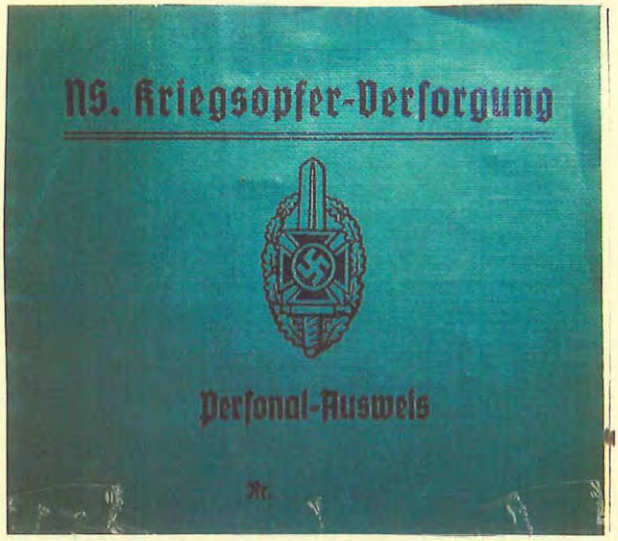
Kreis Arnsberg

Sundern. 20.30 Uhr: Pflichtversammlung der NS-Kriegsopferversorgung im Gasthause Becker-Josties.

1) StaSU, Kasten 293

Auch die Kriegsopfer des I.Weltkrieges kamen unter das Dach der nationalsozialistischen Organisation.





Ausweis aus Sundern





Armbinde aus Sundern

1)

Sundern. (Aus der Arbeit der NSV.) Die Ortsgruppe Sundern der NSV hat in der letzten Zeit tatkräftig für das Wohl und die Gesundheit unserer Volksgenossen Sorge getragen. Es ist eine Selbstverständlichkeit, daß die NSV in erster Linie bedürftige Kinder und Mütter unterstützt hat. In diesen Tagen ging noch ein Transport von 20 Kindern aus dem Amte Sundern zu einem mehrwöchigen Erholungsaufenthalt nach Madeburg-Anhalt ab. Die Kinder wurden, soweit dies notwendig war, mit Kleidungsstücken und mit dem nötigen Schuhwerk versehen. Im Laufe dieses Sommers waren laufend rund 45 deutsch-holländische Kinder für mehrere Wochen in den Orten des Amtes zur Erholung untergebracht worden. Ebenfalls konnte für 20 erholungsbedürftige Mütter ein mehrwöchiger Aufenthalt in Mütter-erholungsheimen vermittelt werden. Neben diesen Hauptleistungen unterstützte die NSV bedürftige Volksgenossen und Volksgenossinnen in großer Zahl. Es muß daher eine Selbstverständlichkeit sein, daß jeder, der es eben erschwingen kann, Mitglied der NS-Volkswohlfahrt wird, um so dazu beizutragen, daß diese Organisation der Liebe ihr Werk weitgehend ausbauen und aufbauen kann.

Sundern. (Ein nachahmenswertes Beispiel.) Der Ortsgruppenwalter der NS.-Volkswohlfahrt überwies dem Arbeitsausschuß für die Betreuung der Konfirmanden und Kommunikanten den Betrag von 40 Mark. Die Vereine und Organisationen mögen diesem Beispiele folgen und im Maße ihres Vermögens Mithilfe an dem edlen Werke leisten.

---

1)RE,9.9.1935

Besonders für das WHW gab es auch in Sundern eine Menge von Veranstaltungen auch anderer Vereine wie Musik-,Schützen- oder Kolping-Verein.Man konnte alle möglichen Artikel erwerben wie Plaketten, Holzfigürchen oder Daumenkino-Ausgaben mit Reden Adolf Hitlers.

Große Opferfreude

Ueber 36000 Mark Winterhilfsspenden

Sundern. Der Abschluß des zweiten Winterhilfswerkes des deutschen Volkes hat so recht wieder den Opfersinn der Bevölkerung des Amtsgebietes Sundern unter Beweis gestellt. An Barspenden gingen im Amasbezirke Sundern ein: Aus den Eintopfgerichtssammlungen 5288.96 Mark, aus dem Abzeichenverkauf 1059.78 Mark und aus sonstigen Spenden 5769.41 Mark, insgesamt also 12 118.15 Mark in bar. Der Bauernstand spendete weiterhin 620 Zentner Kartoffeln im Gesamtwerte von 1736 Mark. Dazu wurden an sonstigen Sachwerten (Kleidung, Lebensmittel usw.) für 1210 Mk. gesammelt.

Es sind im Amtsbezirk Sundern ausgegeben worden: 5514 Zentner Kohlen im Werte von 7418.80 Mk., 620 Zentner Kartoffeln im Werte von 1736 Mk., Lebensmittel im Werte von 4166 40 Mk., Haushaltungsgegenstände im Werte von 449.80 Mk., Kleidung im Werte von 5604.06 Mk., Brennholz im Werte von 195 Mk. und Freitische im Werte von 1340 Mk. Die Gesamtleistung des Winterhilfswerkes betrug somit im Amtsbezirk Sundern 20 910 Mark. Unterstützt wurden 540 Familien mit 2230 Personen. Aus diesen großen Leistungen spricht wirklicher Sozialismus der Tat. Herzlicher Dank sei nochmals allen Volksgenossinnen und Volksgenossen gesagt, die kein Opfer scheuten, um die Volksverbundenheit täglich neu zu bekunden. Gewiß werden auch alle bei dem schon begonnenen Hilfswerke „Mutter und Kind" Herz und Hand öffnen; denn „das Glück des Schenkens ist ein größeres, als das des Beschenktwerdens".

1)

Sundern. (Tüchtige Schützen.) Auch der Schützenverein Sundern führte am letzten Sonntag ein großes Opferschießen für das Winterhilfswerk durch. Die besten Schützen waren: Josef Pötter, Theodor Merten, Heinz Simon, Anton Jürgensmeier, Anton Freimuth und Bruno Schmitz.

Mädel und Jungmädel arbeiten für das WHW

Sundern. Als am 3. Oktober 1940 in einer Führertagung die Obergauführerin die Führerinnenschaft des Untergaues (264) aufrief, auch in diesem Jahr wieder für das WHW zu arbeiten, da nahmen sich wohl alle Führerinnen fest vor, trotz der vielen Schwierigkeiten, auch in diesem Jahr wieder etwas Ordentliches zu schaffen. Bald standen die Mädel- und JM-Gruppen wieder in einem edlen Wettbewerb um die meisten und besten Arbeiten. Während die Jungmädel ausschließlich Spielzeug bastelten, saßen die Mädel an den Nähmaschinen und arbeiteten aus alten abgelegten Sachen neue Kinderkleidung.

Am meisten aber strengten sich die Mädel und Jungmädel der Gruppe 16/264 Sundern an. Sie wollten wieder wie im Vorjahr so viel fertig bringen, daß sie eine eigene Ausstellung in Sundern machen konnten. Und dieses Ziel haben sie auch erreicht.

Am vergangenen Sonntag, dem 15. 12., im Rahmen der HJ-Sammlung für das WHW. wurden die Eltern und die Bevölkerung Sunderns von den Mädeln und Jungmädeln eingeladen, sich im Saale des Hotels Auermann die Werkausstellung anzusehen. Ein festlich mit Tannen geschmückter Raum, in dem im großen offenen Viereck weißgedeckte Tische standen, empfing die Besucher. Dort lagen nun die selbstgearbeiteten Sachen der Mädel und Jungmädel aus. Eine Menge Kinderkleider, Mäntel, Blusen, Röckchen, Socken und Mützchen zeugten von vielen fleißigen Händen und von vielen langen Abenden, an denen die Mädel mit viel Liebe und Sorgfalt aus oft schon wertlos gewordenem Zeug feine, neue Sachen gearbeitet hatten. Mädel- und JM-Führerinnen führten die Eltern an den Tischen entlang und erklärten. Da hörte man hin und wieder: „Dies Kinderkleid ist aus einer alten Uebergardine gearbeitet, diese Kinderwäsche war einmal ein altes Nachthemd" usw. Alte BDM-Röcke tauchten als Kinderkleider wieder auf, verwaschene Sommerkleider waren zu lustigen, bunten Spielhöschen geworden. Trotz der alten Stoffe waren die Sachen hübsch und geschmackvoll geworden.

Auf der einen Seite der langen Tische wird es bunt und lustig. Hier steht das Spielzeug der Jungmädel aus Sundern: Puppenstuben, Wiegen, Schaukeln, Hampelmänner, Brettspiele und sogar ein Kindergarten ist dabei. Der Kindergarten ist das Glanzstück der Jungmädelecke. Den haben sie sich Glanzstück der Jungmädelecke.

Viele Eltern haben sich an diesen Sachen gefreut und haben jetzt auch verstanden, warum die Mädel und Jungmädel in den letzten Wochen so manche Stunde zum „Dienst" fort waren. Nun werden die Arbeiten dem WHW übergeben und wandern hinaus in den Osten, um dort den ins Reich zurückgekehrten Deutschen eine Weihnachtsfreude zu bringen.

:: Sundern, 15. Febr. Der Katholische Gesellenverein konnte der NS-Volkswohlfahrt einen Betrag von 16,60 Mark zur Verfügung stellen, den er gelegentlich seines originellen Fastnachtszuges für die Winterhilfe gesammelt hatte.

---

1)RE,9.9.1935

Haustür-Plakette
des Winterhilfswerks für den
Monat November.

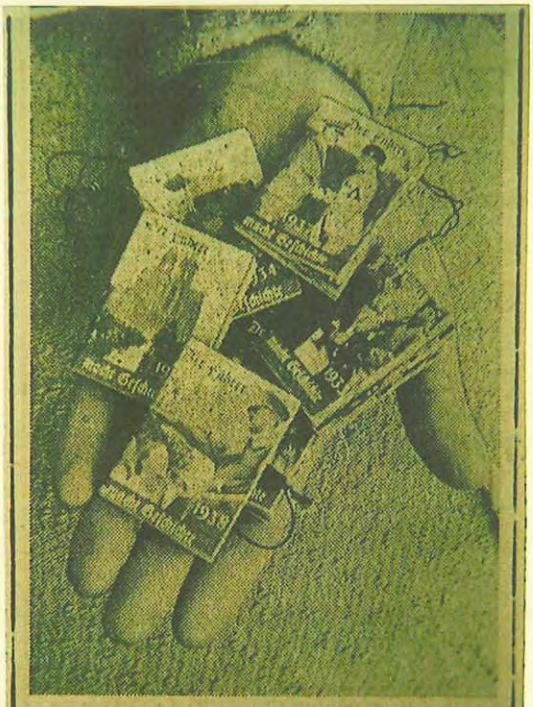


Jeder Volksgenosse muß die Plakette bis zum 10. November erworben haben und sie als Zeichen seiner Mitarbeit am Winterhilfswerk an seine Haustür befestigen.

Die Märzplakette
des Winterhilfswerks 1934/35



Der entscheidende Monat!
Dein Opfermonat!



Aufnahme: NSV-Gaubildarchiv Westfalen-Süd

Am 14. und 15. Oktober wird die Deutsche Arbeitsfront die erste Reichsstraßensammlung für das Kriegs-WHW durchführen. Sechs kleine Buchabzeichen kommen als Abzeichen unter dem Kennwort „Der Führer macht Geschichte" zum Verkauf. Millionen Hände werden sich wieder in ganz Deutschland regen als Spender und als Treuhänder des Opfers. Wir alle wollen dem Kriegs-WHW freudig unser Opfer bringen



---

1) SCHULTE-HOBEIN, Jürgen/BÖSTERLING, Werner. Winterhilfswerk, Reichs-Rundfunkgesellschaft, Kraft durch Freude-Propagandainstrumente des Nationalsozialismus. Arnsberg 2010, S.5-21

P a r t e i g e n o s s e n !

Der Führer hat den Beginn des diesjährigen Winterhilfswerkes zum 1. September angeordnet.

Der 5. September ist bereits der erste Opfersonntag. Jeder Deutsche Volksgenosse spendet nach seinen Kräften, in erster Linie aber der Parteigenosse. Das ist bei früheren Sammlungen leider nicht bei allen Parteiangehörigen der Fall gewesen.

Parteigenosse, weißt Du auch, daß die Höhe Deiner Spende Deine politische Willenskundgebung bedeutet!

Denke daran, daß Du ein Vorbild sein mußt. Du hilfst mit Deiner Spende den Sieg erringen.

Das Ergebnis des 1. Opfersonntages ist massgebend für die folgenden Sammlungen.

T u D e i n e P f l i c h t !

H e i l H i t l e r !

(Enzeh...
Ortsgruppenleiter.

1)

Amt Sundern

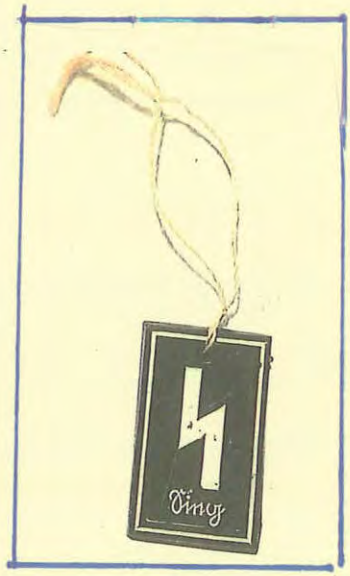
Die Kinderspeisung hat begonnen.

Ein Werk für die Zukunft der Nation.

)(Sundern, 24. November.

Gestern begann in Sundern die Kinderspeisung für das WHW 1937/38. Im festlich geschmückten Eßraum der Schule fanden sich 60 Kinder ein, die nun den ganzen Winter hindurch hier beköstigt werden sollen. Zur B e g r ü ß u n g d e r K i n d e r waren u. a. erschienen der Bürgermeister der Gemeinde Sundern, der Ortsgruppenleiter der NSDAP, sowie der Ortsbeauftragte des WHW. Dieses zeigt am besten, daß alle staatlichen und parteiamtlichen Stellen um die Kinderspeisung bemüht waren und sind und sich darüber freuen, daß das schöne Werk wieder begonnen wurde.

Es ist eine schöne Aufgabe, die Jugend des Volkes, unsere Jüngsten zu sättigen und zu kräftigen. Wenn auch die Not des Volkes durch den wirtschaftlichen Wiederaufstieg und durch das Werk des Führers nicht mehr so groß ist wie vor zwei oder drei Jahren, so wird doch d i e S o r g e u m d i e J ü n g s t e n u n d K l e i n s t e n d e s V o l k e s und damit um die Zukunft der Nation immer dringender. Das ist wirkliche Arbeit an der Zukunft des deutschen Volkes, wenn man diese Kleinen stärkt und kräftigt und sie für ihre späteren Lebensaufgaben groß und stark macht. So ist auch die Ortsgruppe Sundern stolz darauf, daß sie wiederum die Kinderspeisung durchführen kann und mithilft an der Gesundung des Volkes.



WHW-Plakette aus Sundern mit der Aufschrift "Sieg"

1) CV, 25.11.1937

1)

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gau Westfalen-Süd

Amt für Volkswohlfahrt
Kreis Arnsberg
Ortsgruppe Sundern

Geschäftsstelle: Hauptstraße 42
Fernruf 239 — Bankkonto:
Zweckverbandssparkasse Allendorf
N. S. V. 370 W. H. W. 368

Akt. Z.....

Sundern, den 19. 1. 1938.

Amt f. Volkswohlfahrt
20. JAN. 1938
Kreis Arnsberg

L.V. 31.1.38.
Ver 41/8
Volk.

An

die Ortspolizeibehörde,

Sundern

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Am 1. Februar ds.Js. veranstaltet die NSV im Saale Bode in Sundern ein öffentliches Konzert der Wehrmacht aus Arnsberg zugunsten des Winterhilfswerks. Ich melde die Veranstaltung hiermit an.

Heil Hitler!

2)

Röhrtaler Lichtspiele Sundern

I. Parkett RM 0,80

Aufzubewahren u. auf Verlangen vorzuzeigen

Gau Westfalen Süd
Ortsgruppe Sundern
Der Gelbe

Sundern, 21. März. Schießen für die Winterhilfe. Der Schützenverein Sundern veranstaltet am kommenden Sonntag, dem 24. März, auf dem Scheibenstand an der Linnepe ein großes Preisschießen. Der Reinertrag dieses Scheibenschießens ist für die Winterhilfe bestimmt. Es können sehr wertvolle Preise gewonne nwerden. Das Schießen beginnt in den Morgenstunden und dauert den ganzen Tag über bis zum Beginn der Dämmerung.

Sundern. (Erfolgreiches WHW-Schießen.) Das diesjährige Schießen des Schützenvereins für das Winterhilfswerk war ein voller Erfolg. Ein ansehnlicher Betrag konnte als Reingewinn der NSV zur Verfügung gestellt werden. Die Beteiligung war sehr gut. Folgende Schützen konnten mit 36 Ringen Preise erzielen: Heinz Simon, Josef Wälter, Hans Koch, A. Schröder und Rudi Rohe. 35 Ringe schossen Fritz Funke und Rudi Hagenbucher.

Sundern. (Das „Eiserne Buch") ist auch in Sundern angekommen. Es liegt bis auf weiteres im Zimmer 3 des Amtshauses zur Einzeichnung von Spenden für jedermann aus. Fast jeder Einwohner von Sundern stand im Opferbuch des Vorjahres verzeichnet. Auch in diesem Jahre wird es jeder Volksgenosse in Sundern als Ehrenpflicht ansehen, seinen Namen in das „Eiserne Buch" als Bekenntnis zum Führer und zur Notgemeinschaft des deutschen Volkes einzutragen.

---

1) StaSU, Kasten 322
2) CV, 22.9.1935

Eine im Winter monatlich durchgeführte Aktion war der "Eintopfsonntag".An diesem Tag waren die Deutschen dazu angehalten bzw. verpflichtet,nicht mehr als 50 Pfennig für das Mittagessen auszugeben und das dadurch gesparte Geld dem WHW zukommen zu lassen,um so die Volksgemeinschaft sichtbar zu machen.Natürlich wurde auch kontrolliert,ob in den Töpfen der Hausfrauen wirklich nur ein einfaches Gericht zubereitet wurde.So kam z.B. in der Schlade ein höherer SA-Mann zur Mittagszeit in die Küche der Nachbarin,hob den Deckel hoch um zu kontrollieren,was da nun eigentlich gekocht wurde.

— **Sundern**, 30. Sept. **An die Einwohnerschaft.** Die Angehörigen der SA und des Stahlhelm, die die Kontrolle über die Verabreichung des Eintopfgerichtes in den Privatwohnungen und Gaststätten am Sonntag morgen durchführen, gehen dabei nach festgesetzten Richtlinien vor, denen jeder Folge zu geben hat. Die Kontrolle geschieht in einwandfreier Weise. Die mit der Kontrolle Beauftragten verkaufen auch die Gutscheine. Die Bevölkerung wird darauf aufmerksam gemacht, den tiefen Sinn der Aktion klar zu erkennen. Den mit der Kontrolle Beauftragten, die sich streng an ihre Richtlinien halten werden, ist daher mit Takt und Freundlichkeit zu begegnen. Denn

1)

Sich durch Protest gegen diese Schnüffelei zu wehren,konnte dazu führen, daß man Ärger mit der Partei bekam und sich Schwierigkeiten und Nachteile einhandeln konnte.

Familien, die gegen den Willen des Führers verstoßen, werden der Kreisleitung der NSDAP in Arnsberg zur Anzeige gebracht.

Am 1. Oktober, mittags 12 Uhr, wird in der Schützenhalle gemäß dem Willen des Führers ein gemeinsames Essen veranstaltet, dessen Durchführung in den Händen der N. S. Frauenschaft liegt und bei dem nur ein Eintopfgericht verabreicht wird. An diesem Essen nehmen alle Unterstützungsempfänger, die Spitzen der Behörden, die Leitung der Ortsgruppe der NSDAP, der N. S. Volkswohlfahrt, sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens teil. Die Einladung erfolgt durch persönliche Fühlungnahme, soweit dies bei der Enge der Zeit noch möglich ist. Sonst gilt diese Zeitungsmitteilung als Einladung. Wenn sonst noch Einwohner Sunderns freiwillig aus dem Gefühl der Volksverbundenheit heraus an diesem Essen teilnehmen wollen, so können diese ihre Meldung bis Freitag nachmittag 4 Uhr bei der Leiterin der N. S. Frauenschaft Frl. Maria Schulte-Ufer abgeben.

Der Sinn dieser Veranstaltung ist nicht, ein Almosen auszuteilen. Es geht vielmehr darum, in euch Unterstützungsempfängern wieder das schöne Bewußtsein zu wecken, daß ihr vollgültige Glieder der deutschen Volksgemeinschaft seid. Es wäre daher falsch, sich zu schämen oder sich aus irgendwelchen Gründen ähnlicher Art fernzuhalten. Laßt euch nicht zurückhalten; ihr werdet mit der größten Zuvorkommenheit behandelt werden. Wer von euch fehlt, schadet sich selbst und seiner Familie sehr; denn er würde zeigen, daß er keine Winterhilfe nötig hat.

Für die Unterstützungsempfänger kostet das Essen nichts. Die Kosten werden von den übrigen Teilnehmern übernommen werden.

Amt Sundern

Zum Eintopf-Sonntag.

)(**Sundern**, 11. Oktober.

Die Leitung der hiesigen Ortsgruppe der NSV. teilt mit:

Der erste Eintopfsonntag ist der 14. Oktober 1934. Für die Einziehung der Spende in den Haushaltungen sind von unserem Gaubeauftragten folgende Anordnungen getroffen:

1. Für die Volksgenossen mit einem Einkommen über Mk. 200.— kann als Richtsatz der Betrag von Mk. 2.— in Ansatz gebracht werden. Es ist aber nicht damit gemeint, daß ein jeder mit Mk. 200.— monatlichem Verdienst Mk. 2.— zeichnen soll. Vielmehr soll jeder mit über Mk. 200.— Monatsgehalt eine diesem Einkommen und seinem Lebensstandart entsprechende Eintopfspende abführen.
2. Alle Volksgenossen mit eigenem, kinderlosem Haushalt zahlen Mk. 0,50 pro Person. Von den finanziell besser gestellten Volksgenossen dieser Gruppe wird jedoch ein höherer Betrag erwartet.
3. Alle anderen Volksgenossen zahlen Mk. 0,25 pro Person. Dabei werden kinderreiche Familien mit einem Beitrag zur Eintopfspende herangezogen, der ihrer Leistungsfähigkeit entspricht.
4. Minderbemittelte Volksgenossen können sich mit einem kleinen Betrage beteiligen, der als ein ganz besonderes Opfer betrachtet wird.

Die vorstehenden Richtsätze sind Mindestsätze. Wenn sich auch viele Volksgenossen peinlich an diese Mindestsätze halten und sich darüber hinaus gegen jede Abgabe sträuben, so hoffen wir, daß sie am 1. Eintopfsonntag des diesjährigen Winterhilfswerkes voll und ganz ihre Pflicht tun werden.

---

1)CV,1.10.1933

Die Eintopfsonntage des Jahres 1937

10. Januar	14. März	14. November
14. Februar	10. Oktober	12. Dezember





1)

★

:: Sundern, 1. März. Einwohner des Amtes Sundern! Am Eintopfgerichtssonntag des Monats März rufen wir Euch im Rahmen des Winterhilfswerks zum letzten Male auf, mitzuhelfen im Kampfe gegen Not und Elend. Eure vorzügliche Haltung bei jeder Spende, um die wir Euch baten, ist im ganzen Kreise bekannt. Bewahrt diese Haltung auch am Sonntag und sorgt durch reichliches Spenden dafür, daß das Ergebnis des Märzsonntags alle vorhergehenden übersteigt.

2)

Sundern. (Eintopfsonntag.) Der Ortsgruppenwalter der NSV. gibt bekannt: Am Sonntag, dem 7. Januar, findet das Eintopfgericht statt. Jede Familie ist verpflichtet, hiervon Gebrauch zu machen. Ab morgens 9 Uhr werden Euch die SA-Männer aufsuchen, um das Eintopfgeld in Empfang zu nehmen. Zeigt Eure Opferfreudigkeit dadurch, daß der Opfergeist im neuen Jahre den des alten Jahres weit übertrifft. Kommt den einsammelnden SA-Männern freudig entgegen, da sie sich auch nur in uneigennütziger Weise für das Gesamtwohl der Bevölkerung einsetzen.

Für das
Eintopfgericht
empfehlen wir:
Erbsen, gelbe Pfund 42 und 36 Pf
Erbsen, grüne Pfund 36 und 34 Pf
Bohnen, weiße Pfund 22 und 17 Pf
Linsen, helle Pfund 28 und 21 Pf
Bauchspeck, Pfund 1.02
Speck, geräuch. extra dick Pfund 93 Pf
Margarine stets frisch vorrätig p. Pfd. 63 Pf
3% Rückvergütung
Hill Arnsberg

1) CV, 2.3.1934
2) RE, 1934

Amt Sundern

Am Sonntag wieder Eintopfgericht.

)(Sundern, 3. Januar.

Sonntag, 7. Januar, findet das Eintopfgericht statt. Jede Familie ist verpflichtet, hiervon Gebrauch zu machen. Ab morgens 9 Uhr werden euch die SA-Männer aufsuchen, um das Eintopfgeld in Empfang zu nehmen. Zeiget eure Opferfreudigkeit dadurch, daß der Opfergeist des neuen Jahres das alte Jahr weit übertrifft. Kommet den SA-Männern, die die Sammlung tätigen, freudig entgegen, da sie sich auch nur in uneigennütziger Weise für das gesamte Wohl der Bevölkerung einsetzen.

Heil Hitler! Ortsgruppenwalter gez. Schulte.

1)

In Sundern kamen durch diese Aktion, die manchem Einwohner völlig gegen den Strich ging, doch recht hohe Summen zusammen.
Diese rührige Art, sich für arme und hilfsbedürftige Menschen einzusetzen, hatte natürlich zur Folge, daß gerade die NS-Sozialpolitik und deren Maßnahmen als durchweg akzeptabel und positiv eingeschätzt wurden.
Die Kehrseite dieser Medaille war die Tatsache, daß nur "rassisch wertvolle erbgesunde Personen und Familien" von der NSV unterstützt wurden.

Amt Sundern

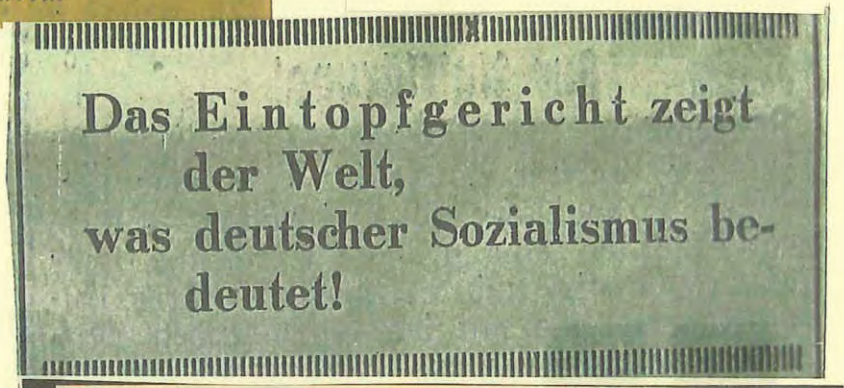
2)

Sundern, 11. Jan. Schönes Ergebnis der Eintopfspende. Die Einwohnerschaft des Amtes Sundern, das den Ortsgruppenbereich der NS.-Volkswohlfahrt ausmacht, zeigte auch am vergangenen Sonntag wieder erfreulich starken Opfergeist. Es soll jedoch nicht unerwähnt bleiben, daß einige Mitbürger versuchten, der Gemeinschaft die Opfergabe vorzuenthalten, was um so schärfer verurteilt werden muß, als es sich bei den Leuten um wirtschaftlich noch gutgestellte Leute handelt. Herzlichen Dank aber allen Gebern und Sammlern, die an dem schönen Gesamtergebnis von 686,40 Mark Anteil haben.

So mussten auch in Sundern erst der Nachweis der arischen Abstammung und ein parteipolitisches Führungszeugnis vorgelegt werden, ehe man in den Genuß der Zuwendungen der NSV kam.
Im Klartext: Die jüdische Familie Klein oder Personen mit vermeintlich erbbedingten Krankheiten oder der Partei mißliebige Volksgenossen erhielten keine Unterstützung.

---

1) CV, 4.1.1938
2) CV, 12.1.1938





1)

Herrn
Ferdinand Albers sen.
in
S u n d e r n .
Hauptstr, 98/I.

-- -- C/Wv. 14.6.37.

Kinderbeihilfe.

Der Kreisausschuss in Arnsberg fordert zu Ihrem Antrag auf Kinderbeihilfe Ihre Heiratsurkunde, sowie die Heiratsurkunde Ihrer Eltern und Schwiegereltern.

Ich ersuche, dieselben möglichst bald hier einzureichen.

2)

An
die Ortsgruppenleitung der
NSDAP
S u n d e r n .

-- -- C/Wv. 14.6.37.

Kinderbeihilfe.

Es wird gebeten, für den Kraftwagenführer Clemens Ebel in Sundern, Johannesstrasse 4 und den Fabrikarbeiter Ferdinand Albers sen. in Sundern, Hauptstrasse 98 je ein politisches Führungszeugnis der Kreisleitung zu beschaffen. Polizeiliche Führungszeughisse liegen bei.

Ebel.

Mhd. nach 14 Tg..

NSV. Volkswohlfahrt
Ortsgruppe Sundern

Sundern, den 7. Juli 1934.

An
das Amt Sundern
S u n d e r n

AMT SUNDERN KREIS ARNSBERG Eing. 7 JUL 19 Eing. Nr.

Betr. Unterstützungsantrag

Nach telefonischer Rücksprache mit dem Stützpunktamtsleiter der NSV in Endorf teile ich Jhnen mit, dass die Einkommensverhältnisse der Familie ..... so gestellt sind, dass eine Unterstützung von seiten der NSV nicht in Frage kommen kann.

Heil Hitler!
Der Ortsgruppenamtsleiter der NSV

NSDAP Nationalsoz. Deutsche Arbeiterpartei Amt für Volkswohlfahrt Ortsgruppe Sundern

1) StaSU, Kasten 293

Die "normale" öffentliche Fürsorge lief allerdings neben der NSV weiter.Der Staat mit dem Amtsbürgermeister Reich versuchte dann die in der "Caritas" tätigen Nonnen -bei uns die Franziskanerinnen Theobalda und Callista- loszuwerden und an deren Stelle braune NS-Schwestern zu setzen.

1)

Verkörperung des Sozialismus

Aus der Arbeit der NS-Schwesternschaft

Arnsberg. Des öfteren sieht man „Braune Schwestern" auf dem Fahrrad durch die Stadt eilen. Ihr Weg geht zu Familien, in denen es wirtschaftlich nicht gut steht. Schon beim ersten Besuch ist die NS-Schwester in der betreuten Familie zu Hause. Mit sicherem Blick sieht sie, wo es fehlt, wo es hapert. Es wird nicht lange geredet, sondern es wird angefaßt, wo es nötig ist. Vor keiner Arbeit schreckt die „Braune Schwester" zurück, ganz gleich, ob Kinder gepflegt werden müssen, oder ob die Zimmer in Ordnung gebracht werden sollen. Es ist vielfach so, daß kinderreiche Mütter nicht mehr mit der Arbeit fertig werden. Einen schweren Stand haben diese Mütter. Aber eine Hilfe kann aus finanziellen Erwägungen heraus nicht eingestellt werden. Da greift die „Braune Schwester" ein.

Fast jeden Tag ist sie da. Frisch und immer froh geht sie an die Arbeit. Sie bringt neues Leben, neuen Mut in die Familie. Die Mutter wird entlastet, die Kinder sind immer sauber und gepflegt. Darüber hinaus kann jede Frau sich bei der Schwester Rat holen für den Haushalt, für das Leben. Aus jeder schwierigen Lage weiß die NS-Schwester einen Ausweg. Sie versagt nie. Mit Kranken kann sie umgehen und auch mit Gesunden. Täglich fährt sie von Haus zu Haus. Ueberall ist sie gerne gesehen. Nicht als Beruf, als lohnende Arbeit betrachtet sie ihre Aufgabe, sondern als heilige Pflicht. Sie fühlt sich als sozialistischer Soldat des Führers.

Die NS-Schwesternschaft zeigt dem ganzen Volke, daß das Dritte Reich ein sozialistischer Staat ist. Die „Braunen Schwestern" sind Trägerinnen dieses Sozialismus. Selbstlos und unauffällig tun sie ihre Pflicht, nicht für Belohnungen und Auszeichnungen, nein, sie helfen, dem Führer ein gesundes Volk zu schaffen.

Durch Sozialismus zur Nation! Kämpft alle mit in der NSV! So dankt ihr dem Führer für sein großes Werk.



NS.-Schwester

Zum feierlichen Akt der Vereidigung erhoben sich alle Versammelten, dann sprachen die hundert Schwestern den Eid: **„Ich schwöre Adolf Hitler, meinem Führer, unverbrüchliche Treue. Ich verpflichte mich, an jedem Platz, wohin ich gestellt werde, meine Berufsaufgaben als NS-Schwester treu und gewissenhaft im Dienst der Volksgemeinschaft zu erfüllen. So wahr mir Gott helfe!"** Die Lieder des Vaterlandes schlossen die von hoher Weihe erfüllte Stunde der heiligen Verpflichtung ab, und mit einem Sieg-Heil auf den Führer klang dann die Feier aus.

Rechts: Eid der NS-Schwester

---

1)RE, 1935

Der Amtsbürgermeister

Drahtwort Amt | Fernruf 314 | Dienststunden 8—13 | Postscheck Dortmund 7431 (Amtskasse)

Abs.: **Der Amtsbürgermeister** Sundern, Kreis Arnsberg

Herrn
Bürgermeister Engelke
in
Sundern.

Ihre Zeichen — | Ihre Nachricht vom — | Mein Zeichen W. | Tag 24.4.36.

Betreff NS-Schwesternschaft.

Unter dem 20.4.1936 teilt mir der Kreisamtsleiter der N.S.V. Dr. Bald mit, dass in der Stadt Arnsberg und in der Gemeinde Hüsten 3 Braune Schwestern arbeiten. Die Mittel sind von der Stadt Arnsberg bezw. der Gemeinde Hüsten zur Verfügung gestellt. Dr. Bald hält es für notwendig, dass auch in Sundern eine NS-Schwesternstation errichtet wird. Die Kosten dafür betragen monatlich 80,- bis 100,- RM. Die Braune Schwester übt nur die Krankenpflege aus und die bereits bei der Ortsgruppe der N.S.V. angestellte Fürsorgerin die gesamte Lungen- und Säuglingsberatung. Da auch Aufgaben des Staatlichen Gesundheitsamtes durch die genannte Fürsorgerin hier mit erledigt werden müsseh, habe ich heute den amtlichen Fürsorgeschwestern Theobalda und Callista gekündigt. Die finanzielle Auseinandersetzung mit dem Staatlichen Gesundheitsamt wird von hier weiterbetrieben. Somit bestehen zwischen der Fürsorgerin und der Braunen Schwester getrennte Arbeitsgebiete. Da die Gemeinde Sundern über 4.200 Seelen zählt und die Gemeinde weit auseinandergedehnt liegt, hat eine Braune Schwester hier vollauf zu tun. Ihr Arbeitsgebiet ist so reichlich bemesseh, dass sie über die Gemeinde Sundern hinaus m.E. überhaupt nicht tätig sein kann. Da der Gemeindehaushalt unter Abschnitt E Mittel zur Verfügung hat, bitte ich gegebenenfalls über deren Bereitstellung Entscheidung zu treffen.

Der Amtsbürgermeister

Drahtwort Amt | Fernruf 314 | Dienststunden 8—13

Der Amtsbürgermeister Sundern Kr. Arnsberg

An
das Mutterhaus
der "Armen Franziskanerinnen"
O l p e i/Westf.

Ihre Zeichen | Ihre Nachricht vom | Mein Zeichen P. | Tag 30.4.36

Den hiesigen amtlichen Fürsorgerinnen, Schwester Theobalda, Sundern und Schwester Callista, Allendorf ist zum 15.6.1936. vorsorglich gekündigt worden. Hierüber erhalten Sie später weitere Mitteilung.

Der Amtsbürgermeister:

Schon eine Woche nach dem Kündigungsschreiben schwenkte Reich wieder um. Die beiden Schwestern sollten doch bleiben. Es hatte wohl große Unruhe in der Sunderner Bevölkerung gegeben, und auch Pfarrer Soer hatte sich vehement gegen diese Maßnahme ausgesprochen.

Ab November 1936 war dann auch in Sundern eine "braune" Schwester tätig, die die Aufgaben der Ordensschwestern übernehmen sollte.
Nach den NSV-Schwestern Helene und Grete kam dann 1944 noch Schwester Annemarie.

Mutterhaus der
...n Franziskanerinnen
...0 l p e i/Westf.

W. 9.6.36.

Unter Bezugnahme auf meine Schreiben vom 30.4. und 3.6. ds. Js. bitte ich nunmehr, auch die Fürsorgeschwester Theobalda in Sundern hierzubelassen. Es sollen nunmehr beide Schwestern, Callista und Theobalda bis auf weiteres die amtliche Fürsorge weiter ausüben. Ich komme später noch auf diese Angelegenheit zurück.

Abschrift an Schw. Theobalda.

m. m. 10 Tg.

D. A. L.

1)

Sundern. Am morgigen Dienstag veranstaltet die NSG „Kraft durch Freude" im Saale Bode um 19.15 Uhr unter Mitwirkung des bekannten Rundfunktenors Rudi Schuricke ein Unterhaltungskonzert. Es spielt die Kapelle Will Glahé. — Die allgemein beliebte NS-Schwester Grete hat nach ihrer Heirat die langjährige Tätigkeit im Ortsgruppenbereich Sundern aufgegeben. Ihre Aufmerksamkeit und Sorge widmete sie in ganz besonderer Weise dem Hilfswerk Mutter und Kind. Stets hilfsbereit für jedermann hat sie überaus segensreich in der Ortsgruppe gewirkt. Gestern wurde sie durch den Kreisamtsleiter der NSV Stahl in würdiger Weise aus ihrem Amt entlassen. Gleichzeitig führte Parteigenosse Stahl die neue NS-Schwester Annemarie in ihr Amt ein.

2)

Dienerin der Volksgemeinschaft

Auch Sundern bekommt eine „Braune Schwester"

Sundern. Endlich ist es Kreisamtsleiter Dr. Bald gelungen, auch für die Ortsgruppe Sundern der NSV eine NS-Schwester zur Verfügung stellen zu können. Schon vom heutigen Mittwoch an beginnt Schwester Helene in Sundern ihren Dienst. Bevor Schwester Helene „Braune Schwester" wurde, hat sie schon jahrelang in der Krankenpflege und Fürsorge gearbeitet. So stand sie beispielsweise auch mehrere Jahre als Stationsschwester in Bochum auf schwerem Posten. Nunmehr wird sie der Sunderner Bevölkerung ihre Arbeitskraft, ihr Können und ihre Erfahrung zur Verfügung stellen. Für alle Volksgenossen wird sie Tag und Nacht einsatzbereit sein, in allen Krankheitsfällen und bei allen Familiensorgen wird sie gern allen Familien Sunderns und der Umgebung helfen. Das ist ja die Aufgabe der NS-Schwesternschaft, überall zu helfen und überall da einzuspringen, wo Not am Mann ist. Die „Braune Schwester" ist als deutsche Schwester Dienerin des nationalsozialistischen Staates und der Volksgemeinschaft.

Jede deutsche Mutter und jeder geplagte Familienvater können die größeren und kleineren Sorgen des Alltags zur NS-Schwester tragen. Sie ist eine wirkliche Volksschwester, sie ist erfüllt von dem tatenschaffenden Gedanken der Volksgemeinschaft. Die NS-Schwestern sind in hervorragender Weise mitberufen, den Gedanken der werktätigen Nächstenliebe, der das A und O des Nationalsozialismus darstellt, in die Tat umzusetzen. In Sundern erwartet die Schwester Helene in dem aufblühenden Industrieort des Röhrtales und seiner Umgebung ein großes Arbeitsgebiet. Auch dort wird manche Familie den Rat und die Hilfe der Schwester gebrauchen können. Die nähere Umgebung Sunderns wird von Schwester Helene mit dem Fahrrad besucht.

Bei aller Arbeit, die die Schwester in Sundern erwartet, kann sie jedoch versichert sein, daß alle Behörden und Parteidienststellen sie mit ganzer Kraft unterstützen werden. Ueberall wird die neue Schwester das nötige Verständnis und Anerkennung für ihre Arbeit finden. Die Volksgenossen des Amtes Sundern aber werden mit all ihren Anliegen und Nöten zu der NS-Schwester kommen und ihr volles Vertrauen entgegenbringen.

---

1) RE, 30.1.1944
2) RE, 7.9.1936

1)

Staatliches Gesundheitsamt

Tageb.-Nr 4052

Arnsberg i. W., den 29. Oktober 1936.

Amt Sundern
31. OKT. 1936
Kreis Arnsberg

Auf Grund der heutigen Vereinbarung mit der Kreisamtsleitung der N.S.V. teile ich erg. mit, dass die NSV-Fürsorgerin Fräulein Spiekermann in Sundern ab 1.11.36 auch das Aufgabengebiet des Staatlichen Gesundheitsamtes für den Amtsbezirk Sundern miterledigen soll.

Ich bitte um Benachrichtigung des Fräulein Spiekermann , die beiden Ordensschwestern Schw. Theobalda und Schw. Callista scheiden somit ab 1.11.36 aus der Tätigkeit für die hiesige Stelle aus.

Der Leiter

Dr. Maer,
Medizinalrat

An den Herrn Amtsbürgermeister
in S u n d e r n .

Die rigorose "Gesundheitspolitik" der Nationalsozialisten machte auch vor Sundern keinen Halt. Die Folgen der "Gesetze zur Verhütung erbkranken Nachwuchses" vom 14.7.1933 waren die Unfruchtbarmachung bzw. Sterilisation einiger Frauen und Männer aus Sundern, häufig gegen den Willen der Betroffenen und ihrer Familien selbst.

Der Kreisarzt.

Arnsberg, den 8.9.1934.

AMT SUNDERN
KREIS ARNSBERG
Eing. 21.SEP.1934
Eing.Nr. .....

E i l t !

Zur Zeit wird von mir geprüft, ob Frau [redacted] Hauptstraße unter das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses fällt, ebenso ihre 18-jährige Tochter [redacted]

Ich bitte, einen Bericht der Fürsorgerin einzuziehen, ob in der Familie unter das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses fallende Krankheiten bekannt sind (insbesondere Schwachsinn); weiterhin sind Angaben über das soziale Verhalten beider Personen erwünscht.

Dem Bericht bitte ich eine Aeußerung der dortigen Stelle beizufügen.

An den

Herrn Bürgermeister

in S u n d e r n .

Dr. Maer,
Medizinalrat.

1) StaSU, Kasten 405, B 53.1/02

Bürgermeister.
Br-

Sundern, den 18. November 1934.

1)

An den Herrn K r e i s a r z t
zu A r n s b e r g i/W.

Betr.: Erbkranke Frau [redacted] und deren Tochter.
Schreiben vom 8. ds. Mts.-

Einen Bericht der amtlichen Fürsorgerin füge ich in der Anlage bei.

Mutter und Tochter bieten m.E. keine Gewähr dafür, vollwertige Glieder des nationalsozialistischen Staates zu zeugen und zu erziehen. Den besten Beweis für die asoziale Veranlagung der Personen gibt die Familie selber. Ich stehe auf den Standpunkt, dass die Sterilisierung der Genannten im Interesse des Volksganzen unbedingt erforderlich ist.

I.V.
gez. [illegible]
Amtsbeigeordneter.

Staatliches Gesundheitsamt
des Landkreises Arnsberg

Arnsberg, den 18. Februar 1936

Streng vertraulich!

An den Herrn Amtsbürgermeister
in Sundern.

Es ist beabsichtigt, demnächst die Unfruchtbarmachung folgender Personen zu beantragen:

1.) Franz [redacted], Sundern, [redacted] geb. 3.12.1911 (Schwachsinn)

2.) Johannes [redacted], [redacted] geb. 9.6.1920 (Fallsucht-Schwachsinn?)

3.) [redacted], Sundern, [redacted] geb. 6.1.1899 (Fallsucht)

4.) Elisabeth [redacted], Sundern, [redacted] geb. 4.2.1917 (Schwachsinn)

5.) Klemens [redacted], Sundern, [redacted] geb. 9.10.1890 (Fallsucht).

Ich bitte, für jede Personen einen Einzelbericht der Fürsorgerin einzuziehen, ob in der Familie und Verwandschaft Fälle derselben oder anderer Erbkrankheiten bekannt sind. Der Bericht soll sich auch über den moralischen und sozialen Wert des betr. Kranken und seiner Familie äussern.

Bei den Schwachsinnigen bitte ich um Beifügung einer Abschrift des Schulentlassungszeugnisses; der Bericht soll gefertigt werden, ohne dass die Fürsorgerin in die betr. Familie hineingeht.

Falls über die einzelnen Personen bezw. Familien dort Fürsorgeakten oder sonstige Akten vorhanden sind, wird um Beifügung derselben gebeten.

Der Leiter
Brunar
Medizinalrat

---

1) StaSU, Fach 50, Nr. 57

Gesundheitsamt

Arnsberg i. W., den 15. Juli 1939.

Nr. 4143

Amt Sundern
16 JUL 1939
Kreis Arnsberg

Eilt!

Der am 16.10. 1920 geborene [redacted] aus Sundern, Hauptstr. [redacted] war auf Grund des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses für den 12.7. zur Untersuchung geladen, ist jedoch nicht erschienen. Auf Grund des genannten Gesetzes ersuche ich, den Genannten am Mittwoch, den 19.7. vormittags zwischen 9 und 11 Uhr durch einen Polizeibeamten in Zivil hier vorführen zu lassen.

Der Leiter:
Lonnaer
Medizinalrat.

Amtsbürgermeister
s u n d e r n .

Blatt-Verlag J. C. C. Bruns, Minden (Westf.)

z. 17. Juli 1939.
hl. Pol.- Hptm. Ordnung
zur gefl. Durchführung des [redacted] in Zivil.
W.K.B.
Amtsbeigeordneter.

Herrn
Medizinalrat Dr. Mahr,
Arnsberg.

S. den 28.I.35

Sterilisation Frau [redacted]

Frau [redacted] ist heute durch die Polizei nach dem Krankenhaus in Hamm überführt worden.

Der Amtsbürgermeister:

Städtisches Krankenhaus
Hamm (Westf.)
Fernsprecher Nr. 55 und 56
Bank: Stadtbank Hamm (Westf.)
Postscheck: Dortmund Nr. 8665

Hamm (Westf.), den 5. Januar 1935.

An
AMT SUNDERN
KREIS ARNSBERG
Eing. 9. JAN. 1935
Erl.:
das Wohlfahrtsamt
in Sundern.

Am 29.12.34 musste die [redacted] aus Sundern, [redacted] zur Vornahme der vom Erbgesundheitsgericht beschlossenen Sterilisation hier aufgenommen werden. Wir bitten um Übernahme der Pflegekosten.

Auch der 1939 in Kraft gesetzten "Euthanasie"-Aktion fielen Sunderner zum Opfer. [1] Der fragwürdige Begriff "Gnaden- oder Schöner-Tod" verschleierte die Absicht/den Zweck der auch nach nationalsozialistischer Rechtsauffassung ungesetzlichen Tötung von Kindern und Erwachsenen, deren Dasein von den Nazis als "lebensunwert" angesehen wurde.
Ihr fielen über 120 000 Menschen zum Opfer. Gegen diese Mordaktion predigte der Bischof von Münster, Graf Galen, öffentlich. Die organisierte Massentötung ist danach zwar eingestellt worden, dennoch fielen in den Heilanstalten noch viele tausend Menschen diesem Denken zum Opfer -wie Frau Strohm aus Sundern.

2)

Nr. 939

Hadamar, den 2. August 1943

Die Johanna Marie Strohm, ohne Beruf
, gottgläubig,
wohnhaft in Sundern in Westfalen
ist am 2. August 1943 um 5 Uhr 30 Minuten
in Hadamar, Mönchberg 1, verstorben.
Die Verstorbene war geboren am 9. Juli 1910
in Neuenbürg in Württemberg
(Standesamt Neuenbürg Nr. 34/1910.)
Vater: August Strohm, zuletzt wohnhaft in Neuenbürg,
Mutter: Johanna Strohm, geborene Gönner, zuletzt wohnhaft in Neuenbürg.
Die Verstorbene war — nicht — verheiratet.
Eingetragen auf mündliche — ~~schriftliche~~ — Anzeige des Pflegers Philipp Blum in Hadamar, Mönchberg 1.
Der Anzeigende ist bekannt und erklärte, von dem Sterbfall aus eigener Wissenschaft unterrichtet zu sein.
Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben
Philipp Blum
Der Standesbeamte
In Vertretung:
Todesursache: Geisteskrankheit, Grippe.
Eheschließung des Verstorbenen am in
(Standesamt Nr.).

---

1) Jugendlexikon NS, S.77-79
2) Schreiben des Standesamtes Hadamar (bei Limburg) an den Autor vom 23.10.1014

III,9 KDF

Die NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude"(KdF) war eine Unterorganisation der "Deutschen Arbeitsfront"(DAF) und hatte die Aufgabe,die Freizeit der Reichsbevölkerung zu gestalten,zu überwachen und gleichzuschalten.[1] Die Organisation bestand von 1933-1945;die meisten Aktivitäten gab es natürlich bis zum Beginn des Krieges.So hatten z.B. bis Ende 1937 fast 7 Millionen Deutsche Urlaub mit der KDF gemacht,für die allermeisten der erste Urlaub überhaupt in ihrem Leben.
Die diversen angebotenen Veranstaltungen sollten natürlich dazu dienen.die Arbeiter bei Laune zu halten und die Akzeptanz des Systems zu steigern,was auch durchaus gelang.



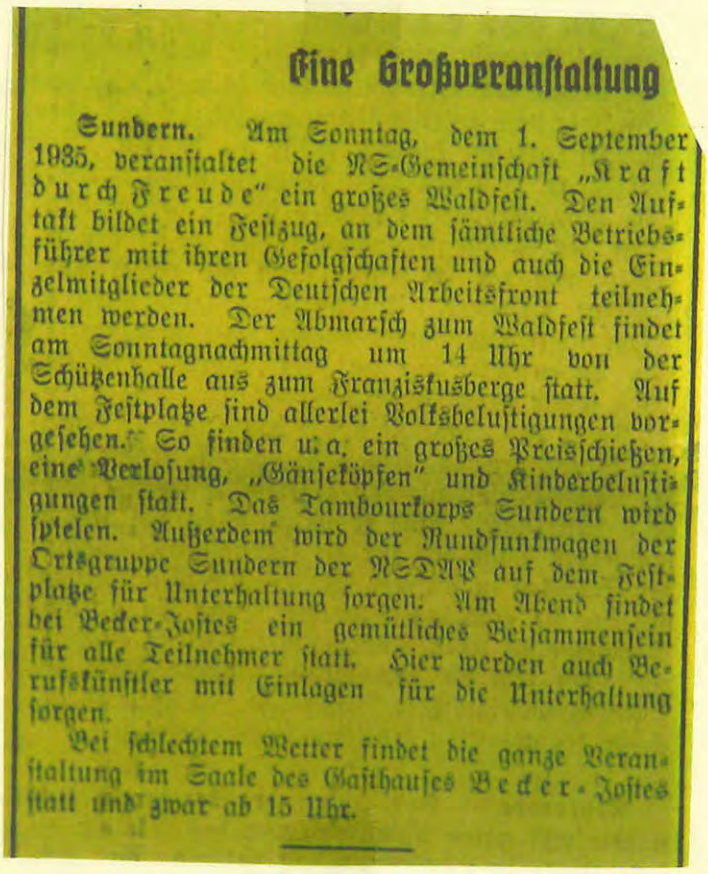
2)



KdF-Flagge



Plakat aus Arnsberg



Eine Großveranstaltung

Sundern. Am Sonntag, dem 1. September 1935, veranstaltet die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" ein großes Waldfest. Den Auftakt bildet ein Festzug, an dem sämtliche Betriebsführer mit ihren Gefolgschaften und auch die Einzelmitglieder der Deutschen Arbeitsfront teilnehmen werden. Der Abmarsch zum Waldfest findet am Sonntagnachmittag um 14 Uhr von der Schützenhalle aus zum Franziskusberge statt. Auf dem Festplatze sind allerlei Volksbelustigungen vorgesehen. So finden u. a. ein großes Preisschießen, eine Verlosung, „Gänseköpfen" und Kinderbelustigungen statt. Das Tambourkorps Sundern wird spielen. Außerdem wird der Rundfunkwagen der Ortsgruppe Sundern der NSDAP auf dem Festplatze für Unterhaltung sorgen. Am Abend findet bei Becker-Jostes ein gemütliches Beisammensein für alle Teilnehmer statt. Hier werden auch Berufskünstler mit Einlagen für die Unterhaltung sorgen.

Bei schlechtem Wetter findet die ganze Veranstaltung im Saale des Gasthauses Becker-Jostes statt und zwar ab 15 Uhr.

---

1)Jugendlexikon NS,S.133f.
2)SENGER,Michael/BRUNS,Alfred (Red.).Das Hakenkreuz im Sauerland. Schmallenberg-Holthausen 1988,S.177

Das Schwergewicht im Programm der KdF-Organisation war einerseits die Veranstaltung von Nah- und Fernreisen und auch Theatervorführungen aller Art, andererseits das mit einem riesigen Propagandaaufwand begleitete Prestige-Objekt des KdF-Wagens (VW-"Käfer"), für den ab 1938 per Fünf-Reichsmark-Marke pro Woche gespart werden konnte. Die Werbe-Fahrten mit den ersten Typen waren ein ungeheurer Erfolg und begeisterten natürlich auch die Sunderner Bevölkerung.





Sunderner Männer auf großer Nordfahrt

1)

KdF-Wagen kommen zu Besuch

Am Freitag sind sie im Kreise Arnsberg

Arnsberg. Jeder hat sich schon gefragt: kann es denn Wahrheit sein, daß hochvollkommene Kraftwagen geschaffen werden, die jedem schlichten, einfachen Menschen — und gerade diesen Menschen unseres Volkes — gehören sollen!

Nun aber soll es bewiesen werden. Am Freitag treffen vormittags um 10 Uhr die ersten KdF-Wagen im Kreise Arnsberg ein! In der Regierungsstadt und an vielen anderen Orten werden sie auffahren, jeder wird dann ausgiebig Gelegenheit haben zur Besichtigung der Fahrzeuge — und vor allem die KdF-Wagen-Sparer werden nun zum ersten Male die Verwirklichung ihres Traumes und das Ziel ihres fleißigen Sparwillens mit eigenen Augen sehen.

Man darf wohl sagen, daß dieser Besuch zu einem Ereignis wird, an dem jeder im Kreis Arnsberg lebhaft Anteil nimmt. Sozialistische Tat — das ist wahrhaftig nicht irgendein Schlagwort, sondern das ist eine gewaltige nationalsozialistische Wahrheit — hier nun erneut bewiesen an dem Wagen, der jedem im Volk gehört — an dem Wagen der NSG „Kraft durch Freude".

Wir geben noch einmal die Fahrtstrecke der KdF-Wagen bekannt. Folgende Strecke ist vorgesehen: Arnsberg: 10 bis 11 Uhr Adolf-Hitler-Platz. 11 bis 11.40 Uhr Wehrmacht; Neheim: 12 bis 13.30 Uhr Betriebsbesuche, 13.30 bis 14.25 Uhr Marktplatz; Hüsten: 14.30 bis 15 Uhr Marktplatz; Hachen: 15.10 bis 15.20 Uhr Kirchplatz; Sundern: 15.25 bis 15.40 Uhr: Parkplatz; Freienohl: 16.10 bis 16.25 Uhr: Denkmal; Oeventrop: 16.30 bis 16.45 Uhr: Gasthof Siemann; Hirschberg: 17.10 Uhr KdF-Ortswaltung; Warstein: 17.30 bis 18 Uhr Marktplatz; Belecke: 18.10 bis 18.30 Uhr: Bahnhofsvorplatz.

Fahrt zur Reichsausstellung

Sunderner Betriebe in Düsseldorf

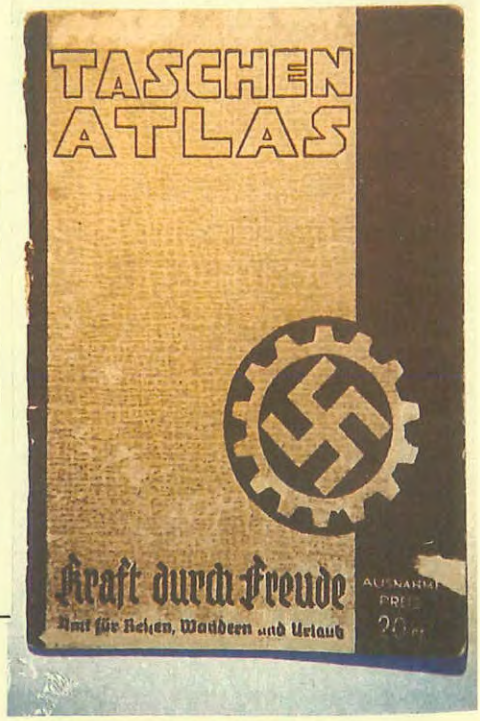
Sundern. Rund 1000 Arbeitskameraden aus den Sunderner Fabrikbetrieben unternahmen eine „Kraft-durch-Freude"-Fahrt nach Düsseldorf, um dort die große Reichsausstellung „Schaffendes Volk" zu besuchen. Nach einer gut verlaufenen Fahrt ging es unter Vorantritt der Sunderner Musikkapelle zunächst zum Schadow-Keller, wo ein kameradschaftliches Zusammensein stattfand. Nach dem gemeinschaftlich eingenommenen Mittagessen nahm man die große Schau der Schaffenden Deutschlands eingehend in Augenschein. Daß man auch nicht versäumte, die Sehenswürdigkeiten der rheinischen Metropole zu besichtigen, versteht sich ganz von selbst. Ein besonderes Erlebnis für alle Sonderzugteilnehmer war dann abends der Anblick der großartigen Wasserspiele auf der Ausstellung.

---

1) RE, 1939



Die KdF-Wagenkolonne in Sundern



Innerhalb der KdF gab es das Amt "Schönheit der Arbeit", das unter anderem für bauliche Verschönerungen in Industriebetrieben zuständig war.
Auch diese Abteilung war in Sundern aktiv.

Die Deutsche Arbeitsfront - Amt NS.-Gemeinschaft

Kraft durch Freude

Fernsprech-Anschluß:
Bankkonto:

Gau Westfalen-Süd

Kreis Arnsberg.

Abteilung: „Schönheit der Arbeit". Sundern, den 4. März 1935.

AMT SUNDERN
KREIS ARNSBERG
Eing. [illegible] 1935
Eing.-Nr. [illegible]

Herrn Bürgermeister Reich,

Sundern.

Betrifft: Leistungswoche „Schönheit der Arbeit".

In der Zeit vom 1.bis 8. März,1935 findet im Gau Westfalen - Süd eine Leistungswoche für „Schönheit der Arbeit" statt.

Auf der Kreissitzung in Arnsberg am 24. Februar 1935 wurde beschlossen, in Sundern den ersten Betriebsappell in dem Betriebe der Fa. Schulte-Ufer durchzuführen und zwar am Freitag den 8. März 1935 mittags 1^{30} Uhr.

Eingeladen zu diesem ersten Betriebsappell für „Schönheit der Arbeit" sind sämtliche örtlichen Betriebsführer mit ihren Betriebsob = männern. Außerdem erscheinen von der Kreisleitung der Deutschen Arbeits front der Kreiswart der N.S.G. „Kraft durch Freude" Pg. Massec Arnsberg und der Kreisreferent für „Schönheit der Arbeit" Ge = werberat Pg. Krahl, Arnsberg.

Wir würden es sehr begrüßen, wenn auch Sie es ermöglichen könnten, um an dem ersten Betriebsappell teilzunehmen.

Dauer des Betriebsappells ungefähr 15 Minuten.

Heil Hitler!

Die Deutsche Arbeitsfront!
Ortsgruppe Sundern.

Ortswalter.

N.S.G. „Kraft durch Freude"
Ortsgruppe Sundern

Ortswart.



Teller/Tasse aus Sundern

Auch Betriebsausflüge wurden durch das KdF organisiert wie z.B. der der Fa.Brumberg nach Düsseldorf zur Reichsausstellung.[1]
Es gab auch eine Volkstanzgruppe,die z.B. beim Tanz in den Mai auf dem Adolf-Hitler-Platz sich der Öffentlichkeit präsentierte.
Auch in den Kriegsjahren gab es eine große Vielfalt von Angeboten durch das KDF wie Konzerte,Theateraufführungen,Näh- und Bastelkurse.Auch der Star-Tenor Rudi Schuricke hatte einen Auftritt in Sundern.

Allgemein läßt sich feststellen,daß die meisten Volksgenossen die KdF-Tätigkeiten durchweg positiv gesehen haben,da es z.B. hinsichtlich des Reisens überhaupt die erste und einmalige Gelegenheit bot, zum ersten Mal überhaupt den Heimatort zu verlassen.
Auch manches frisch getraute Ehepaar verbrachte seine Hochzeitsreise auf einem KdF-Schiff.

V e r a n s t a l t u n g s p l a n 1938/39
der NSG. "Kraft durch Freude", Sundern,
Veranstaltungsring der Betriebe.

September:	Varieté
18. Oktober:	Rhein-Ruhr-Theater, Lustspiel
3. Dezember:	Dortmunder Marionetten-Theater "Das Glück ist blind" von Pocci
21. Januar:	Erbförster - von Otto Ludwig (Westf. Landestheater)
7. Februar:	Rhein - Ruhr - Theater, Lustspiel
19. April:	Einen Sommer lang, von Stoll Lustspiel (Westf. Landestheater)

Eintrittspreis RM 0,80 - RM 1,00

2)

)!(Sundern, 10. Dez. „Heitere Welt". Die NSG „Kraft durch Freude" bringt heute abend im Bodeschen Saal eine Unterhaltungs-Veranstaltung unter dem Motto „Heitere Welt".

---

1)Über diese Fahrt drehte man auch einen Film.In einer Szene springt der Betriebsführer vom Schiff aus in den Rhein.Bei der Vorführung ließ man den Film an dieser Stelle rückwärts laufen,was dann zur allgemeinen Heiterkeit führte.
2)CV,11.12.1943

1)

Die Deutsche Arbeitsfront
Ortswaltung S u n d e r n

Amt Sundern
10. SEP. 1940
Kreis Arnsberg

Sundern, am 9.Sept. 1940

An sämtliche Betriebsführer u.Betriebsobmänner der D A F

Ortswaltung S u n d e r n

Betr.: Winterveranstaltung der NSG. " Kraft durch Freude "

Die N.S.G. " Kraft durch Freude " hat die Aufgabe von unserem Führer erhalten, die Freizeitgestaltung unserer schaffenden Volksgenossen durchzuführen. Die Aufgaben auf den einzelnen Gebieten sind vielseitig. Die Ausgestaltung, der im Rahmen des Feierabends stattfindenden Kulturveranstaltungen erfreuen sich einer immer grösseren Beliebtheit. Die Programme immer reichhaltiger und künstlerischer auszugestalten, wird das Bestreben der N.S.G. " Kraft durch Freude " sein.

Auch für dieses Winterhalbjahr sind der Ortswaltung Sundern der DAF erstklassige Veranstaltungen zugeteilt worden. Ich lege es jedem Betriebsführer sowie Betriebsobmann ans Herz, Sorge dafür zu tragen, dass die ihm zugeschickten Eintrittskarten in seinem Betriebe restlos verkauft werden. Nur dadurch ist es uns möglich, ganz erstklassige Veranstaltungen nach Sundern zu bekommen. In den Betrieben, wo KdF-Kassen vorhanden sind, bitte ich diese weitgehend in Anspruch zu nehmen, da zu KdF - Fahrten in diesem Jahre kaum noch Möglichkeiten bestehen. Ich würde es begrüßen, wenn die Betriebsführer dazu übergehen würden, den Angehörigen (Frauen) der im Felde stehenden Gefolgschaftsmitglieder Freikarten zur Verfügung stellen würden.
Die erste Veranstaltung findet am Donnerstag den 12.8. abends 8 Uhr im Kinosaal Bode statt. Es gastiert dort das Gross - Variete Feldmann mit einer bunten Schau bester deutscher Artisten. Ich rechne mit Ihrer vollen Unterstützung.

Die Abrechnung der Eintrittskarten erfolgt an dem Veranstaltungsabend an der Abendkasse. Die zu einen späteren Zeitpunkt abgegebenen Karten können nicht mehr angenommen werden.

H e i l H i t l e r !

Der Ortswart der N. S. G. "Kraft d. F. "

G u d e r m a n n

G e n e h m i g u n g . 17. Januar 1.

Der N.S. Gemeinschaft "Kraft durch Freude" Ortswaltung Sundern, wird hiermit die Genehmigung erteilt, am Freitag, den 17. Januar 1941, 19,3o Uhr im Saale Heinrich Bode in Sundern das Schauspiel: " Kampf um Afrika " zur Aufführung zu bringen.
Die Verwaltungsgebühr beträgt 5,- RM.

S u n d e r n, den 17. Januar 1941.

Der Amtsbürgermeister
als Ortspolizeibehörde.

Herrn Gend.-Meister Jungblut zur Überprüfung wegen Teilnahme von Jugendlichen

1) StaSU, Kasten 389, B 32.5/89

1)

G e n e h m i g u n g

Der NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" Ortswaltung Sundern, wird hiermit die Genehmigung erteilt, die Veranstaltung "Rundfunktenor Rudi Schurike mit der Kapalle Willi Glahe" am Dienstag, den 1.Februar 1944, 19,15 Uhr im Saal Bode durchzuführen.

S ú n d e r n , den 31. Januar 1944

DAEx

Den Herren Gend.Beamten zur gefl.Kenntnis und Beachtung.

DAF.

S., 16.2.44
Zur Sammlung
D.A.F.

2)

1./ An die
„Stagma"

Bezirksleitung Köln-Lindenthal
Mommsenstrasse 120

bek. 12. 4. 1944 27. 4.

Meldung von Musikaufführungen.

In der Zeit vom 1. 1. 1942 bis heute sind hier folgende Veranstaltungen abgehalten.

7. 1. 42 „ Tanzabend Kretschmar- Hess„
25. 2. 42 „Teganseer - Bauernbühne „ Der ewige Spitzbu
24. 3. 42 „ Fröhliches Variete "
1o. 9. 42 Bayreuther Lustspielbühne „ Dornröschen"
9. 10. 42 Variete „ Fröhlichkeit ist Trumpf "
5. 11. 42 Mandolinen- Quartett „ Unter südlicher Sonne"
8. 12. 42 Klein Kunstprogramm „ Ein Gruss aus Wien"
22. 1. 43 Teganseer Bauernbühne„ Alles in Ordnung "
16. 3. 43 Teganseer Bauernbühne „ Liebe macht blind."
17. 9. 43 Meisterabend deutscher „ Künstler "
13. 10. 43 „Fröhliche Musenkinder "
12. 10. 43 „ Kabarett mit Leiseifer"
11. 11. 43 „ Boseos Marionettenschau"
16. 11. 43 „ Meisterliches Varéete"
10. 12. 43 „ Heitere Welt"
18. 1. 44 „ Gastspielbühne Beyreuth „ Märchen und Lustsp
12. 1. 44 „ Ultra - Artistik "
1. 2. 44 „ Gastspiel Rudi Schuricke "
17. 2. 44 „ Ein Meisterabend froher Unterhaltung "
23. 2. 44 „ Ungaria - Schau "
9. 3. 44 „ Wie es euch gefällt "
25. 4. 44 „ Kunst und Frohsinn "

Die Musikstücke wurden von der N. S. Gemeinschaft „ Kraft durch Freude " zur Aufführung gebracht. Veranstaltungen und Musikdarbietungen sind hier nicht zur Anmeldung gekommen.

2./ z. d. Akten 41/x

---

1) StaSU, Kasten 322
2) Ebda.

III,10 DER RAD (=REICHS-ARBEITS-DIENST)

Der Reichsarbeitsdienst wurde im Jahre 1935 von der NS-Regierung für alle jungen Deutschen zur Pflicht gemacht.Der RAD war eine besondere Reichsorganisation,keine Formation der NSDAP.Allerdings hieß es im Gesetz:"Der Reichsarbeitsdienst soll die deutsche Jugend im Geist des Nationalsozialismus zur Volksgemeinschaft und zur wahren Arbeitsauffassung,vor allem zur gebührenden Achtung der Handarbeit erziehen.Der Reichsarbeitsdienst ist zur Durchführung nationaler Aufgaben bestimmt." [1)]

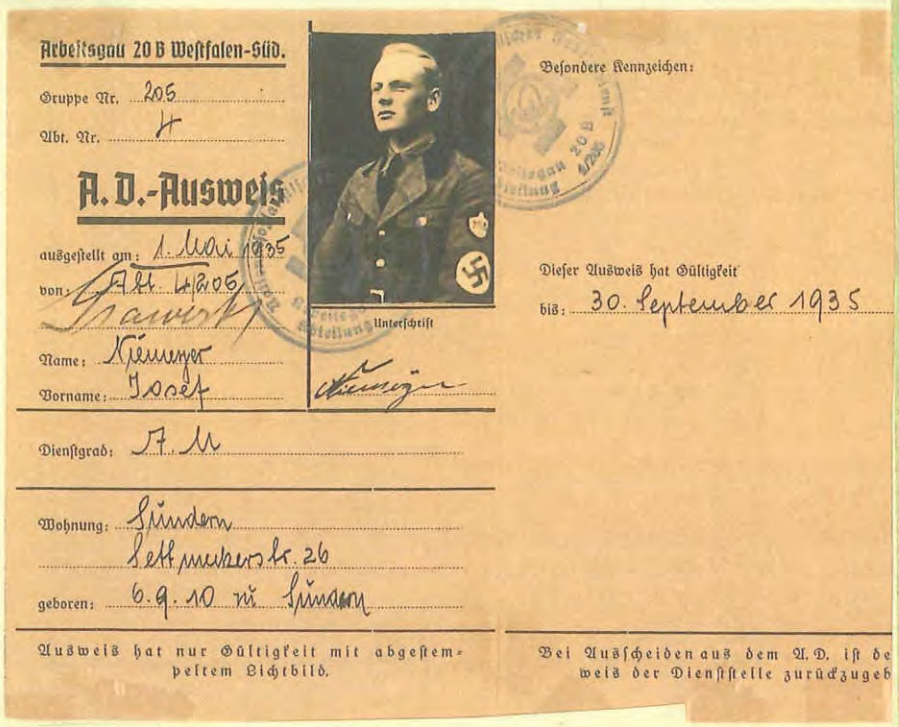
Zum Dienst im RAD waren erst einmal alle männlichen Deutschen verpflichtet,die das 18.Lebensjahr vollendet hatten.Die Dienstpflicht endete mit dem 20.Lebensjahr.

Ab 1938 wurde das Pflichtjahr auch für die weibliche Jugend zwischen 14 und 25 Jahren eingeführt,das in der Landwirtschaft oder in der Hauswirtschaft abgeleistet werden musste und auf den Reichsarbeitsdienst der weiblichen Jugend angerechnet werden konnte.

Der Diensteid des Arbeitspflichtigen lautete:

> "Ich schwöre:Ich will dem Führer des Deutschen Reiches und Volkes,Adolf Hitler,unverbrüchliche Treue bewahren, ihm und den ihm bestellten Führern unbedingten Gehorsam leisten,meine Dienstpflichten gewissenhaft erfüllen und allen Angehörigen des Reichsarbeitsdienstes ein guter Kamerad sein!"

Ab 1941 schloss sich an den Reichsarbeitsdienst für die weibliche Jugend (RADwJ) der halbjährige "Kriegshilfsdienst" an,d.h.,die Frauen mussten ein weiteres halbes Jahr z.B. in Dienststellen der Wehrmacht,in Krankenhäusern oder in Rüstungsbetrieben als so bezeichnete "Kriegshilfsdienstmaiden" arbeiten.


Arbeitsgau 20 B Westfalen-Süd.

Gruppe Nr. 205

Abt. Nr. 4

A.D.-Ausweis

ausgestellt am: 1. Mai 1935

von: Abt. 4/205

Name: Kemmer

Vorname: Josef

Dienstgrad: Fl. M

Wohnung: Sinsen, Lettmuderstr. 26

geboren: 6.9.10 in Sinsen

Unterschrift

Besondere Kennzeichen:

Dieser Ausweis hat Gültigkeit bis: 30. September 1935

Ausweis hat nur Gültigkeit mit abgestempeltem Lichtbild.

Bei Ausscheiden aus dem A.D. ist de... weis der Dienststelle zurückzuge...

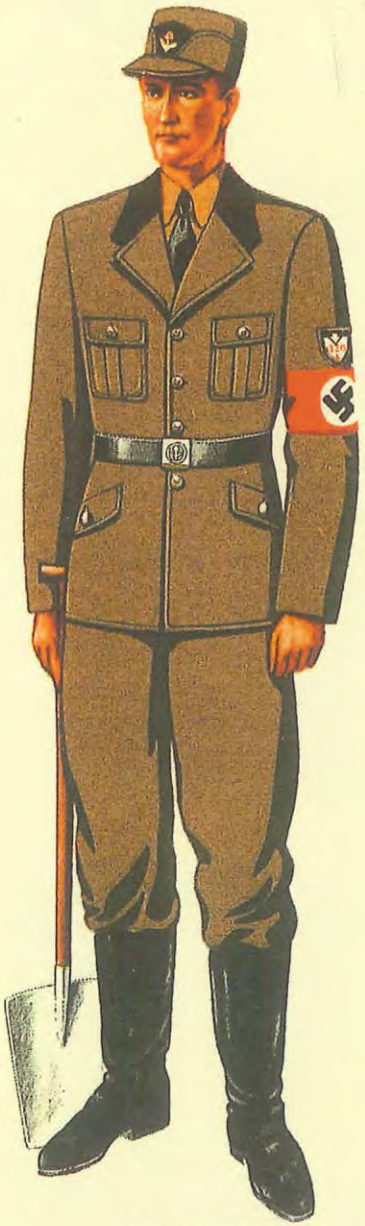


---

1)Jugendlexikon NS,S.204f.

Während der RAD-Zeit in den Friedensjahren wurden die Männer als "Arbeitsmänner",die Frauen als "Arbeitsmaiden" bezeichnet.
Männer und Frauen trugen während der Arbeitsdienstzeit eine braune Hakenkreuzbinde am Ärmel.Das Symbol des RAD war das von zwei Kornähren gerahmte Spatenblatt.
Der Arbeitsdienst wurde in eigenen RAD-Lagern -wie in Allendorf oder Hellefeld- vor Ort zusammengefasst;sie waren streng nach militärischem Muster organisiert.Neben der eigentlichen Arbeit gehörten auch Marschieren,Appelle und militärisches Exerzieren zum Programm. [1)]
Anders als etwa SA oder SS wurde der RAD in den Nürnberger Kriegsverbrecherprozessen nicht als "verbrecherische Organisation" eingestuft.

RADm	RADw
Reichsarbeitsführer	
Obergeneral-arbeitsführer	
Generalarb.führer Generalarbeitsarzt	
Oberstarbeitsführer Oberstarbeitsarzt	Stabshauptführerin
Oberarbeitsführer Oberarbeitsarzt	Stabsoberführerin
Arbeitsführer Arbeitsarzt	Stabsführerin
Oberstfeldmeister Arbeitsfeldarzt	Maidenhaupt-führerin
Oberfeldmeister Hpt.mus.zugführer	Maidenober-führerin
Feldmeister Obermus.zugführer	Maidenführerin
Unterfeldmeister Musikzugführer	Maidenunter-führerin
Obertruppführer	Jungführerin
Truppführer	Kameradschafts-älteste
Untertruppführer Hauptvormann	
Obervormann	
Vormann	
Arbeitsmann	Arbeitsmaid

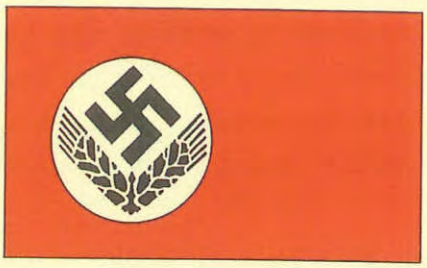


Arbeitsmann
im großen Dienstanzug



Arbeitsmaid

1)PATEL,Kiran Klaus.Arbeit als Ehre.Der Arbeitsdienst im "Dritten Reich".In: EINSICHT 12 (Bulletin des Fritz-Bauer-Instituts).Frankfurt a.M.2014,S. 34-41



Lager- und Hausfahne





Ärmelabzeichen



Hutabzeichen



Sportabzeichen



Brosche

Sunderaner Männer
beim RAD









Arbeitsdienst ist Ehrendienst am Volk

Deutsches Mädel!

Der Führer will, daß deutsche Jungen und Mädel gleichermaßen im Arbeitsdienst uneigennützig ihrem Volke dienen.

Der Arbeitsdienst soll die deutsche Jugend im Geiste des Nationalsozialismus zur Volksgemeinschaft und zur wahren Arbeitsauffassung, vor allem zur gebührenden Achtung der Handarbeit erziehen.

Der Arbeitsdienst für die weibliche Jugend

stellt das Mädchen in den Dienst an der deutschen Mutter und Hausfrau. Überall da, wo in bäuerlichen und industriellen Notstandsgebieten Mütter über die Maßen in Anspruch genommen sind, sollen die jungen Kräfte der Arbeitsmaiden zu ihrer Hilfe eingesetzt werden. Im Haus und Hof, auf den Feldern und im Garten, und bei den Kindern ist ihr Arbeitsgebiet. Dort arbeiten die Arbeitsmaiden 7 Stunden am Tag und kehren dann in ihre Lager zurück. Hier wird in Schulungsstunden und Arbeitsgemeinschaften über das Leben und die Aufgaben unseres Volkes gesprochen. Planmäßige Leibeserziehung bringt Ausgleich und Freude. Der Feierabend wird in der Gemeinschaft des Lagers verlebt und von ihr gestaltet, er schließt das gemeinsame Tagewerk, das in einer neuen Lebensform Nationalsozialismus der Tat ist.

Die Lager haben eine einheitliche Belegschaftsstärke von 40 Arbeitsmaiden, einschließlich der Lagerführerin, 3 Gehilfinnen und 3 Kameradschaftsältesten.

Über allen Lagern steht:

das Gesetz der Treue zum Führer und zur Idee,
das Gesetz des Gehorsams und der Pflichterfüllung,
das Gesetz der Kameradschaft, die alle bindet.

Berlin, im August 1936.

Der Reichsarbeitsführer











Oben: Angetretene RAD-Männer vor einer Sunderner Jagdhütte

Rechts: Der spätere Pfarrer Schmitz beim RAD

Reichsarbeitsdienst-Entlassungsschein

Der / ~~Die~~ Arbeitsmann (Dienstgrad) Franz Heinrich Lüdekind (Vor- und Familienname)

geboren am 27.1.25 (Tag, Monat, Jahr) in Sundern (Ort, Bezirk, Kreis)

war vom 22.6.43 bis 25.9.43 Angehörige(r) des Reichsarbeitsdienstes und am Entlassungstag Angehöriger einer im Rahmen der Wehrmacht eingesetzten Einheit*).

Er / ~~Sie~~ wurde am 25.9.43 (Tag, Monat, Jahr) nach Sundern (Wohnort, Straße, Haus-Nr., Kreis)

~~zur Wiedereinstellung / vorläufig~~**) entlassen*). (siehe Unmerkung Rückseite)

Er / ~~Sie~~ hat am Entlassungstage erhalten*)

a) den Wehrpaß / ~~Reichsarbeitsdienstpaß~~ /

b) Taschengeld ausgezahlt bis einschl. /

c) Wehrsold bis einschl. 9.10.43

in Höhe von RM / monatlich,

d) Verpflegungsgeld bis einschl. 26.9.43

e) Naturalverpflegung bzw. Lebensmittel- (Urlauber-) Karten bis einschl. /

f) leihweise: Marschanzug, bestehend aus /

g) Entlassungsgeld im Betrage von / RM

(sonstige Entlassungspapiere)

Anerkannt:

[redacted]

Dortmund (Ort, Tag, Monat, Jahr) 20.6.43

Dienststelle Feldpostnummer 44

R.A.D. 5/165 (L 200) (RAD-Dienststelle)

Uffz. i. RAD. Führer (Unterschrift, Dienstgrad, Dienststellung)

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen.
**) Gilt nur für den Reichsarbeitsdienst der weiblich (siehe Anmerkung Rückseite).

Vorn- & Rauchsehe erhalten bis 31.12.194
30.9.43 - Raucherkarte bis

1. Dieser Reichsarbeitsdienstpaß ist von der Inhaberin sorgfältig zu verwahren und auf Verlangen den Dienststellen des Reichsarbeitsdienstes, den Behörden der allgemeinen und inneren Verwaltung und im Ausland den Auslandsvertretungen des Deutschen Reichs vorzulegen.

2. Der Reichsarbeitsdienstpaß ist eine öffentliche Urkunde. Eintragungen dürfen nur durch die zuständigen Dienststellen des Reichsarbeitsdienstes erfolgen.

3. Der Verlust des Reichsarbeitsdienstpasses ist unverzüglich dem RAD-Heimatamt anzuzeigen.

   Der Verlustanzeige sind beizufügen:

   a) die Angabe zur Person der Verliererin sowie die Angabe über die abgeleisteten Dienstzeiten;

   b) ein Paßbild 45 × 55 mm mit der eigenhändigen Unterschrift (Vor- und Zuname in Tinte) der Verliererin im unteren Bilddrittel;

   c) die Versicherung der Verliererin, daß sie an dem Verlust des Reichsarbeitsdienstpasses keine Schuld trifft.

   Versichert die Verliererin durch eidesstattliche Erklärung, daß ihr Reichsarbeitsdienstpaß vernichtet oder verloren ist und ihre Bemühungen um Wiedererlangung ihres Reichsarbeitsdienstpasses erfolglos geblieben sind, so kann ihr nach einer Sperrfrist von 4 Wochen eine Zweitschrift durch das zuständige Reichsarbeitsdienst-Heimatamt ausgefertigt werden.

   Die Gebühr hierfür beträgt RM 1,—.

4. **Fälschung und mißbräuchliche Benutzung dieses Reichsarbeitsdienstpasses wird strafrechtlich verfolgt.**

Reichsarbeitsdienst-Paß

Reichsarbeitsdienst für die weibliche Jugend

Die Reichsarbeitsdienstpflichtige



Familienname: Buchheister

Vornamen: Luise

Geburtsdatum: 5.3.1923.

Geburtsort und Kreis: Sundern Krs. Arnsberg

RAD-Heimatamt Nr. 157 in Arnsberg

hat ihre Reichsarbeitsdienstpflicht erfüllt.

Auf den Führer vereidigt am: 26.10.41

Dienstlaufbahn

Mit RAD-Stammrollen-Nr.	Datum	Vorgang
10/190-22/3	14.10.41	Eingestellt mit Dienstgrad Arbeitsmaid (Abkürz. s. unten)
10/190/22/3	31.3.42	Entlassen mit Dienstgrad Arbeitsmaid

Führung: sehr gut

Eignung:

Unterschrift der Dienststellen-Führerin: Dienstsiegel

Entlassendes RAD-Meldeamt Dienstsiegel Unterschrift

Abkürzungen: „B" = befördert, „K" = kommandiert, „Av" = abversetzt, „Zv" = zuversetzt







Sunderaner Frauen beim RAD



2)

Maiden-Spruch

Keine Armut ist uns zu groß,
Keine Hütte uns zu klein,
Allen wollen wir Helferin,
Aller Mütter Schwestern sein!

1)

Erntehilfe

Die Sonne brennt,
Der Rücken schmerzt,
In Dorn und Disteln greifen meine Hände,
Der Bauer
Schreitet vor mir her,
In Wogen wallt
Das Aehrenmeer,
In gold'nen Wogen ohne Ende — —

Doch mit den Wogen
Sinkt der Tag
Und mit ihm meine arbeitsmüden Hände.
Du graue Stadt,
Wie liegst du weit — —
Mir ward als deutsche Arbeitsmaid
Der Erde Ruf
Zur Schicksalswende!

---

1) SENGER, Michael/BRUNS, Alfred (Red.). das Hakenkreuz im Sauerland. Schmallenberg-Holthausen 1988, S.342
2) Ebda.

IV DER RLB (=REICHS-LUFTSCHUTZ-BUND)

Der RLB wurde 1933 gegründet.[1] Der zivile Luftschutz umfasste alle Maßnahmen zum Schutz vor feindlichen Luftangriffen für den Fall eines Krieges oder im Krieg.
Die zu Luftschutzwarten ernannten Frauen und Männer übten ihre Posten ehrenamtlich aus. Sie erhielten die Aufgabe, im Rahmen ihrer Luftschutzgemeinschaft für die Durchführung der für die gesamte deutsche Bevölkerung seit 1935 gesetzlich bestimmten "Luftschutzpflicht" zu sorgen.
In Sundern war Rektor Maubach der Ortsgruppenführer des RLB, nachdem der Arzt Dr. Brinkmann seine Wahl nicht angenommen hatte.
Rektor Maubach baute also mit großem Einsatz den RLB in Sundern und im Amt auf und gab ihm Struktur.

Reichsluftschutzbund
Ortskreisgruppe
Ost-Sauerland
Gemeindegruppe VI Amt Sundern

Reichsluftschutzbund
Gemeindegruppe Sundern, Kreis Arnsberg
Geschäftsstelle: Amtsverwaltung Sundern
Zimmer Nr. 4, Fernruf Nr. 314

Er zeigte sich sehr gern in seinem blau-grauen Dienstanzug und war sehr stolz in und mit seiner Uniform. Die Anlaufstelle des RLB war zuerst im Amtshaus, im Krieg dann im Haus Albers (nahe der Papierfabrik).



1) Jugendlexikon NS, S. 154f.

R/A.

1)

ammenarbeit der Poli-
behörden mit dem
ichsluftschutzbund.

22. 10. 35.

A.RA.Tgb.Nr.16/35.

Herrn Landrat

A r n s b e r g .

S u n d e r n 28. November 5.

Eine Besprechung über die Ausbildung im Selbstschutz hat in allen Gemeinden mit den in Frage kommenden Persönlichkeitenstattgefunden. In der Gemeinde Sundern hat nach voraufgegangener sehr gut besuchter Versammlung die Schulung der Einsatzkräftebegonen und wird in etwa 3 Wochen beendet sein. Nach den Weihnachtsfeiertagen wird in den übrigen Gemeinden des Amtes in gleicher Weise vorgegangen werden, Der Schulung voraus gehen die aufklärenden Versammlungen, welche ich voraussichtlich einberufen werde. Selbstverständlich nehme ich, wie auch bisher schon an allen Versammlungen und wichtigen Besprechungen teil. Eine ständige, engere Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe des R.L.B. ist übrigens dadurch gewährleistet, dass ich I. Stellvertreter des Ortsgruppenleiters bin.

Zu der Ortsgruppe Sundern gehören:
1. Das Luftschutzrevier Sundern mit 2 Untergruppen und 14 Blocks. Ernannt sind ca. 180 Hauswarte und ca. 455 stellvertretende Hauswarte (zumeist Frauen).
2. die Gemeindegruppe Allendorf mit einem Untergruppenführer und einem stellvertretenden Untergruppenführer, 2 Blockwarten, 96 Hauswarten und 88 stellvertretenden Hauswarten.
3. Gemeindegruppe Amecke (mit Bruchhausen, Henninghausen und Illinghaim) mit einem Untergruppenführer, einem Stellvertreter, 4 Blockwarten, ca. 62 Hauswarten u. 60 stellvertretenden Hauswarten.
4. Gemeindegruppe Endorf (mit Klosterbrunnen, Endo. hütte, Brenschede, Röhrenspring, Bönkhausen und Re hausen) miteinem Untergruppenführer, einem Stellve 7 Blockwarten, ca. 120 Hauswarten und ca. 100 stell tretenden Hauswarten.
5. Gemeindegruppe Stockum (mit Seidfeld und Dörnhol mit einem Untergruppenführer, einem Stellvertreter, Blockwarten, 117 Hauswarten und ca. 96 stellvertre Hauswarten.
6. Gemeindegruppe Hagen (mit Lenscheid, Saal und Wi wiese) mit einem Untergruppenführer, einem Stellver 5 Blockwarten, ca. 91 Hauswarten und ca. 82 stellve tenden Hauswarten.

Nach Durchführung der Organisation begann die Sc der Selbstschutzkräfte. Eingeleitet wurde die Schul einen 2 tägigen Schulungskursus des Lehrtruppe Ø Vi land/Westfalen) für Vertreter der Behörden, Lehrer glieder der Feuerwehr und der Frw/w. Sanitätskolonn Nachdem der Ortsgruppenführer und Schulungsleiter ei gang auf der Reichsluftschutzschule in Berlin mitge hatte und ebenso einige Amtsträger auf der Landesluf schule in Hagen und der Bezirksluftschutzschule in ausgebildet waren, begann die Schulung der Hauswarte ihrer Stellvertreter nach den amtlichen Richtlinien Schulungsabenden mit je 2 Stunden. Zur Zeit haben 2 gänge dieser Art stattgefunden. Es sind ca. 400 Selb schutzkräfte ausgebildet im Luftschutzrevier Sundern 3. Lehrgang wird vor Weihnachten noch beginnen, der Rest der Selbstschutzkräfte Sunderns schulen wird. N Weihnachten beginnt die Schulung der Gemeindegruppen es sich hier um rein ländliche Verhältnisse handelt, die Schulung entsprechend verkürzt werden. Es kann e werden, dass die Schulung der gesamten Ortsgruppe zu April 1936 im grossen und ganzen durchgeführt ist.

Der RLB im Amt Sundern

---

1)StaSU,Kasten 312,B 38.1/05

Verdunkelungsübung in Sundern am 15. Mai.

1)

)(Sundern, 12. Mai.

Am Dienstag, dem 15. Mai, um 21,30 Uhr, beginnt die erste Verdunkelungsübung in Sundern. Damit ist der Sunderner Bevölkerung Gelegenheit gegeben, einwandfrei zu beweisen, wie sehr es ihr um die Sicherstellung der Existenz unseres nationalsozialistischen Staates zu tun ist. Durch den Versailler Vertrag sind wir ein absolut wehrloses Volk geworden, aber wir haben das Recht, durch passive Schutzmaßnahmen uns gegen Angriffe aus der Luft zu schützen. Daher ist jeder Staatsbürger verpflichtet, alle Veranstaltungen des passiven und zivilen Luftschutzes nach besten Kräften zu unterstützen. Der Staat bittet nicht darum, sondern er fordert die bedingungslose Unterordnung unter die Maßnahmen, die notwendig sind. Ein jeder ziehe daraus die Konsequenzen und verletze nicht leichtsinnig oder böswillig die nachstehend aufgeführten Bestimmungen:

Die Verdunkelungsmaßnahmen: 1. Der Aufruf des Luftschutzes (Grad 1 der Verdunkelung) wird um 21,30 Uhr durch einmaliges minutenlanges Signal der Feuerwehrsirene bekanntgegeben. Die öffentliche Beleuchtung wird sofort auf ein Mindestmaß herabgesetzt. 2. Mit dem gleichen Zeitpunkt ist jede Schaufensterbeleuchtung und Lichtreklame auszuschalten. 3. Raumbeleuchtungen in Wohn-, Büro- und Industrie- und sonstigen Gebäuden, Gastwirtschaften, Schulen usw. sind so abzublenden, daß der Lichtschein nicht nach außen fällt; wo nach außen dringender Lichtschein festgestellt wird, werden die Bewohner in geeigneter Weise auf ihre Unterlassung durch SA. und Polizeistreifen aufmerksam gemacht. Gleichzeitig werden die eingesetzten Kräfte zu verhindern wissen, daß lichtscheue Elemente sich diese Gelegenheit zunutze machen, um ihrem „Gewerbe" nachzugehen. Ein jeder bemühe sich daher um eine wirksame Abblendung. Der Sinn der Uebung wäre nicht damit erreicht, daß das Licht einfach ausgelöscht wird. Man blende die Fenster der Wohnung durch Verhängen der Fenster mit dunklem Tuch, Decken oder Packpapier ab. Im übrigen wird die Bewohnerschaft gebeten, während der Verdunkelungsübung in ihren Wohnungen zu bleiben.

Für die Verkehrsregelung gilt folgendes: 1. Während des Verdunkelungsgrades 1 (21,30 Uhr bis 22,30 Uhr) haben alle Verkehrsmittel ihre Geschwindigkeit auf das geringste Maß herabzusetzen, abgeblendet zu fahren und die Benutzung von Scheinwerfern auch zum kurzen Anleuchten zu unterlassen. 2. Die Innenbeleuchtung der Fahrzeuge darf nicht nach außen dringen. Besondere Vorkehrungen sind besonders von Gaststätten zu treffen, daß beim Oeffnen der Türen kein Lichtschein nach außen gelangt. 3. Während des Verdunkelungsgrades 2 (22,30—23 Uhr) — des sogenannten Fliegeralarms —, der durch dasselbe minutenlange Zeichen mit der Feuersirene, verstärkt durch die Fabriksirenen der Werke: Papierfabrik und Beleuchtungskörperfabrik Josef Brumberg bekanntgegeben wird, ruht jeder Verkehr. Nicht an Schienen gebundene Fahrzeuge haben scharf rechts heran zu fahren, zu halten und die gesamte Innen- und Außenbeleuchtung zu löschen. 4. Die Benutzung der öffentlichen Wege geschieht auf eigene Verantwortung, gegebenenfalls ist der Wegbenutzer auch Dritten gegenüber haftbar.

Um 23 Uhr wird durch einmaliges minutenlanges Feuerwehrsirenensignal Verdunkelungsgrad 2 zu Grad 1 wieder zurückgeleitet. (Alle Bestimmungen von Grad 1 treten dann wieder in Kraft). Um 23,15 Uhr wird durch ein dreimaliges kurzes Signal wieder mit der Feuerwehrsirene das Ende der Verdunkelungsübung angezeigt.

Sunderaner, zeigt Disziplin und tragt durch Euer mustergültiges Verhalten zum guten Gelingen der Uebung bei!

Heute Verdunklung in Sundern

Aeußerste Disziplin wird erwartet

Sundern. Am heutigen Dienstag findet in Sundern von 21,30 bis 23,15 Uhr eine Luftschutz-Verdunklungsübung statt, und zwar Grad 1 von 21,30 bis 22,30 Uhr, Grad 2 von 22,30 bis 23 Uhr und dann wieder Grad 1 bis 23,15 Uhr. Der Beginn der einzelnen Grade wird durch ein minutenlanges Sirenensignal bekannt gegeben, und zwar Grad 1 mit der Feuersirene, Grad 2 mit der Feuer- und den Fabriksirenen. Zum Schluß gibt die Feuersirene ein dreimaliges kurzes Signal.

Die öffentliche Beleuchtung brennt von 21,30 bis 22,30 Uhr und von 23 bis 23,15 Uhr nur als Notbeleuchtung. Bei Grad 2 wird sie von 22,30 bis 23 Uhr gänzlich ausgeschaltet und brennt von 23,15 Uhr wieder normal. Die Außenbeleuchtung an Wirtschaften usw., die Schaufensterbeleuchtung und Lichtreklamen bleiben während der ganzen Dauer der Uebung ausgeschaltet. Die Innenbeleuchtung ist während der Uebung so abzublenden, daß kein Lichtschein nach außen dringt.

★

2)

Sundern, 3. Okt. Vom Luftschutz. Der erste vom Ortsgruppenleiter des Reichsluftschutzbundes, Rektor Maubach, abgehaltene Kursus für die Frauen hat in dieser Woche seinen Abschluß gefunden. Es fehlt jetzt noch an einem geeigneten Raum, um die Bekämpfung und das Unschädlichmachen von Brandbomben praktisch üben zu können. Nachdem in den vorher gegangenen theoretischen Abenden hauptsächlich das Verhalten bei Fliegerangriffen behandelt worden war, wurden am letzten Abend wertvolle Anweisungen für die erste Hilfe bei Verwundungen gegeben, damit, falls einmal wirkliche Gefahr eintreten sollte, gerade die Frau auf diesem Gebiete gut ausgebildet ist. In aller Kürze beginnt der zweite Kursus für die Frauen, die sich bereits freiwillig gemeldet haben. Wer noch an diesem Kursus teilnehmen will, muß sich sofort beim Luftschutzwart Rektor Maubach melden. Später werden die Frauen, die sich nicht freiwillig melden, polizeilich dazu gezwungen.

Sundern. (Heute Luftschutzübung.) Es sei noch einmal darauf hingewiesen, daß in der Untergruppe VI am heutigen Sonnabend von 15 bis 17 Uhr eine geschlossene Untergruppenübung stattfindet. Alle Häuser der Untergruppe sind durch die bekannten Maßnahmen auf Luftschutz einzustellen.

---

1) CV, 13.5.1934
2) CV, 4.10.1935

Im Laufe eines Jahres gab es eine Fülle von Luftschutz- und ab 1934 dann auch Verdunkelungsübungen.

Erfolgreiche Arbeit im Luftschutzbund

Verpflichtung von 300 Auswartern und Helfern

Sundern. Im Kinosaal des Parteilokales [illegible] hatte der Leiter der Ortsgruppe Sundern des NSLB, Maubach, über 300 Kursusteilnehmer versammelt, die von Amtsbürgermeister Reich verpflichtet werden sollten. Luftschutzoberführer Maubach richtete Worte des Dankes an die Kursusteilnehmer für ihre pflichteifrige Teilnahme an den Kursen, die für manche, vor allem für die Frauen, ein großes Opfer bedeutet hätten. In einem interessanten Lichtbildervortrage wurde ein Ueberblick über das gesamte Aufgabengebiet des zivilen Luftschutzes gegeben und dabei manches an den Schulungsabenden Gehörte in anschaulicher Weise wieder aufgefrischt. Man konnte sich des Eindruckes nicht erwehren, daß alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen nunmehr für den zivilen Luftschutz ausgezeichnet gerüstet sind. Im Anschluß an den Lichtbildervortrag wurde auf die Notwendigkeit der Zusammenfassung aller verfügbaren Kräfte für den Luftschutz im RLB hingewiesen. Nach der Wiedererlangung der Wehrfreiheit habe diese Zusammenfassung folgerichtiger Weise kommen müssen.

Ortsgruppenleiter Engelke sprach sodann zu den Versammelten. Leicht könne Deutschland in Gefahr geraten. Deshalb gab der Ortsgruppenleiter seiner Freude darüber besonderen Ausdruck, daß die Schulungsarbeit im RLB in Sundern so erfolgreich fortgeschritten ist. Amtsbürgermeister Reich wies vor der Verpflichtung darauf hin, daß alle Arbeit im RLB, wenn für sie auch polizeilicher Zwang angewendet werden könne, dennoch freiwillig und gern geleistet werde, da es um den Schutz und die Sicherheit unseres Volkes und Vaterlandes gehe und die Arbeit eine Unterstützung der Frontkämpfer sei, die jederzeit bereit seien, ihr Leben für Volk und Vaterland zu opfern. Sodann wurde die Verpflichtung vorgenommen.

Großübung klappte tadellos

RLB, Sanitätskolonne und Feuerwehr Hand in Hand

Sundern. Um einmal die Schlagkraft aller der Formationen zu erproben, die im Ernstfall tatkräftige Hilfe leisten müssen, hatte man in der Freiheit Sundern bei der Lampenfabrik Brumberg eine Großübung angesetzt, an der sich neben dem Reichsluftschutzbund die Feuerwehr und die Sanitätskolonne beteiligten. Durch die Sirene wurde die Feuerwehr alarmiert, die kurze Zeit später an der angenommenen Unfallstelle eintraf. Da das Unglück „größere Ausmaße" annahm, wurden auch der Luftschutz und die Sanitätskolonne eingesetzt, die alle schnell und sicher arbeiteten. Hunderte von Schaulustigen säumten die Straßen und verfolgten das Eingreifen der Hilfskräfte mit größtem Interesse. Neben Ortsgruppenleiter Engelke wohnten auch Amtsbürgermeister Reich und RLB-Ortsgruppenführer Maubach der Uebung, die [illegible] klappte, bei.

Eine große Errungenschaft sah man auch in der Herstellung eines eigenen Luftschutz-Löschkarrens, an und mit dem fleißig geübt wurde.



Der neue, praktische Löschkarren der Ortsgruppe Sundern des RLB

1)

Mädel am Löschkarren

Ein praktisches Hilfsgerät des RLB Sundern

Sundern. Die Ortsgruppe Sundern des Reichsluftschutzbundes ist seit einigen Tagen im Besitze eines wertvollen Hilfsgerätes, das besonders praktisch und vielseitig verwendet werden kann, und zwar handelt es sich um einen äußerst zweckentsprechend und schön hergestellten Löschkarren, der zu Uebungszwecken Verwendung findet, der aber auch im Notfall seinen Zweck erfüllen kann. Dieser, in einem gefälligen Anstrich gehaltene Karren ruht auf einem zweirädrigen Fahrgestell, dessen Räder Gummibereifung haben. Zur Ausrüstung gehören eine Kübelspritze, Hydranten, eine ganze Anzahl Schläuche, Werkzeuge, Gasmasken und eine kleine Leiter. Bei Ausbruch eines Brandes kann der Hydrant überall schnell angeschlossen werden, so daß mit ihm wirksame Hilfe geleistet werden kann. Für Unfälle hat man in dem Karren noch einen Sanitätskasten untergebracht, der alle Sachen enthält, die zur ersten Hilfeleistung notwendig sind. Eine wertvolle Ergänzung der Ausrüstung bildet weiterhin eine Sirene, die durch eine Kurbel in Tätigkeit gesetzt werden kann. Der Löschkarren wurde von dem Schulungsleiter der Ortsgruppe Sundern des RLB., Parteigenossen Vogt, und von dem Untergruppenführer Hartung in selbstloser Arbeit nach Feierabend hergestellt und dem Luftschutzbund als Geschenk übergeben.

Einige Mädel vom BdM werden für die Bedienung des Karrens vom Schulungsleiter ausgebildet. Sehr strapazierfähige Ueberanzüge und ein leichter Stahlhelm schützen sie bei den praktischen Uebungen, die an die Schnelligkeit und Gewandtheit der Mädel große Anforderungen stellen. Aber gern und freudig haben sich die BdM-Mädel in den Dienst des Reichsluftschutzbundes gestellt, weil sie wissen, daß diese Organisation große und wichtige Aufgaben zu erfüllen hat.



In schnellem Lauf geht es zur Uebungsstelle Aufnahmen: Wegner



So ausgerüstet, können die Mädel sachkundig ausgebildet werden

2)

:: **Sundern, 9. Nov. Achtung Laienhelferinnen.** Am Montag, 13., und Dienstag, 14. November, 20 Uhr beginnen in der Johannesschule (Zeichensaal) Wiederholungsübungen für die Laienhelferinnen des RLB. Am Montag für die Untergruppe I (Hauptstraße von der unteren bis zur oberen Brücke, einschl. Settmeckestraße). Am Dienstag Untergruppe VII (Siedlung „Heimkehr", Röhre, Silmecke und Hachmeckerstraße). Pünktliches Erscheinen ist Pflicht. Verbandszeug ist mitzubringen.

---

1) RE, 10.12.1936
2) CV, 10.11.1940

Es gab für den Ernstfall genaue Vorgaben und Vorschriften,an die sich jeder Volksgenosse halten musste.Wenn nicht,so gab es Strafandrohungen und entsprechende polizeiliche Maßnahmen.

Der Amtsbürgermeister

Sundern, den 24. März 1937.

gb.-Nr. .....

Betrifft:

.....

helfsalarm für Luftschutz-

rte III. Ordnung.

erfügung vom 26. Februar 1937

L Nr. 36/37

Für den hiesigen Amtsbezirk gilt der Luftschutzort III. Ordnung. Bei der Warnmeldung "Fliegeralarm" werden in Sundern 5 kurze Sirenenzeichen gegeben In den übrigen Gemeinden des Amtes erfolgt die Warnung durch die Feuerwehr.

1)

Sundern, den 15. Nov. 1939.

1. Nach Meldung des Gemeinde-Gruppen-Führers des Reichsluftschutzbundes der Gemeinde Sundern haben Sie an dem ersten Kursusabend für die Ausbildung der Laienhilferinnen der Unfergruppe I, welcher am 13.11.1939 stattgefunden hat, nicht teilgenommen, trotzdem Sie eine vorschriftsmäßige Einberufung zu diesem Ausbildungskursus erhalten haben.

   Ich verwarne Sie hiermit schärfstens und ersuche Sie, an den noch folgenden Ausbildungsabenden teilzunehmen.

   Sollten Sie für die Zukunft weiterhin ohne entschuldigende Gründe von dem Kirsus fernbleiben, haben Sie mit einer Bestrafung zu rechnen.

2. Vorstehendes Schreiben ist an folgende Personen zu richten:

   Frau Maria Bode sen. Hauptstr. 41
   Frau Josef Schmidt, Settmeckestr. 13
   Frau Josef Benner, Settmeckestr.
   Frau Anton Tillmann, Settmeckestr. 28
   Frau Anton Weber, Hauptstr. 4o
   Frl. Margarete Zöllner, bei Dr. Wertz,
   Frau Egon Hilburg, Hauptstr. 63
   Frl. Elli Schulte, Friseur, Hauptstr.
   Frau Maria Kleinsorge, Hauptstr.80

3. Zu den Akten 39/9.

D.A.B.

---

1)StaSU,Kasten 312, B 38.1/05

Der Amtsbürgermeister
als Ortspolizeibehörde.

Sundern, den 9. September 1938.

Herrn
Bürgermeister Engelke,
in Sundern

In den nächsten Tagen kann damit gerechnet werden, dass eine Verdunkelungsübung wegen Luftgefahr angesetzt wird. Ich bitte zwecks Vorbereitung der Durchführung schon jetzt mit den beteiligten Stellen -Löschzugführer, Vertreter des R.L.B., örtl. Parteileitung- Fühlung zu nehmen, damit die Verdunkelung bei Aufrechterhaltung des Wirtschaftslebens und des Verkehrs reibungslos vor sich geht.

Die Heranziehung von Hilfskräften für die Übung ist vorzubereiten. Besonderer Vorarbeiten bedürfen Industriebetriebe zur Abblendung.

Die Verdunkelung muß evtl. unter Umständen an jedem Abend automatisch einsetzen. Irgendwelche Signale werden nicht gegeben.

An wichtigen Straßenkreuzungen dürfen nur sogenannte Richtlampen -abgeschirmt- brennen. Die Bordsteinkanten bei Kreuzungen oder Biegungen, die Geländer an Brücken oder Böschungen müssen in Breite der auflaufenden Straße mit weißem Kalkanstrich versehen werden. Verkehrshindernisse sind mit roten Lampen zu versehen, die nach oben un nach den Seiten bis zu zweidrittel Höh von oben gemessen, abgeschirmt sind.

Amtsleiter des Reichsluftschutzbundes sind zu allen Handlungen an erster Stelle heranzuziehen.

Reichsluftschutzbund
Ortsgruppe Sundern
Tgb. Nr. ....

Sundern am 18. M. 39.

Einberufung
zu einer Ausbildungsveranstaltung.

Nachdem Sie durch polizeiliche Verfügung zur Dienstleistung im zivilen Luftschutz — § 9 der I. Durchführungsverordnung vom 4. Mai 1937 — herangezogen worden sind, werden Sie ersucht, sich am 20. M. 39 um 20 Uhr in der Schulaula Sundern zur Ausbildung im Selbstschutz einzufinden.

Sollten zwingende Gründe Ihr Fernbleiben an obiger Ausbildungsveranstaltung rechtfertigen, so haben Sie dieses umgehend beim zuständigen Polizei-Revier zu beantragen, dem die Entscheidung obliegt.

Auf die Ihnen bekannten Bestimmungen des Luftschutzgesetzes — Rückseite des Heranziehungsbescheides — nach denen ein unentschuldigtes Fernbleiben eine Bestrafung nach sich ziehen kann, wird hingewiesen.

Herrn / Frau / Frl. Heinrich Schlösser
Sundern.

Reichsluftschutzbund Landesgruppe Westfalen Orts-Unterabteilungsgruppe Arnsberg Gemeinschaftsleiter Sundern

(Stempel) ....
(Name, Dienstgrad)

Anlage B zu ZL I 2 b Nr. 3582/37

Nachweisung

derjenigen Werke, in denen der industrielle Luftschutz organisiert ist.

Kreis Arnsberg.
Landkreis

Bezeichnung des Werkes:	Ort :	Zahl der Angehörigen des Werkluftschutzes
a. Josef Brünberg	Sundern	36
Regiefabrik G.m.b.H.	"	28
a. Josef Schulte-Uefer	"	25.

F. d. 9. 8. 34

V. G.

Wie alle anderen Organisationen und Formationen sammelte natürlich auch der RLB in Sundern.

Reichsluftschutzbund e. V.

Sammel-Ausweis!

Der Inhaber dieses Ausweises

Amtsträger Hauptluftschutzzugführer Kg. Sauerwald Straße, Platz Nr. Schmiedestr.

ist von der Dienststelle des RLB Ortsgruppenführer - Sundern für die Sammlung am 23. und 24. Mai 1936 eingesetzt.

Sammelberechtigung nur für ..... Straße, Platz Nr. .....

Häuser-Nr. .....

Der Ausweis ist streng persönlich und hat nur Gültigkeit für diese beiden Tage in der Zeit

von 7 bis 12 Uhr.

Der Verlust des Ausweises ist der zuständigen Dienststelle sofort zu melden, damit der Ausweis gesperrt werden kann.

Dienststempel.

Reichsluftschutzbund e. V. Luftschutzgruppe Sundern Landesgruppe Westfalen

Ortsgruppenführer Sundern, Kr. Arnsberg

Unterschrift